

# Agrarbericht in Zahlen

Berichtsjahr 2013



	<b>1</b>	<b>Struktur der sächsischen Landwirtschaft</b> .....	<b>9</b>
	1.1	Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft.....	9
	1.2	Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen .....	12
	1.3	Flächenverteilung .....	15
	1.4	Bodennutzung .....	16
	1.5	Tierbestände .....	17
	1.6	Arbeitskräftesituation .....	18
	<b>2</b>	<b>Grundstück- und Landpachtverkehr</b> .....	<b>20</b>
	2.1	Agrarstruktur.....	20
	2.2	Grundstückverkehr .....	22
	2.3	Landpachtverkehr.....	28
	<b>3</b>	<b>Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft</b> .....	<b>30</b>
	3.1	Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen.....	30
	3.2	Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen.....	31
	3.3	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen .....	39
	<b>4</b>	<b>Förderung/Direktzahlungen</b> .....	<b>40</b>
	4.1	Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) .....	40
	4.1.1	EGFL (Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft), 1. Säule .....	40
	4.1.2	ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums), 2. Säule .....	43
	4.1.3	Vorruhestand .....	55
	4.2	Nationale Agrarförderung – auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ .....	56
	4.3	Weitere Förderungen.....	58
	<b>5</b>	<b>Erzeugung und Vermarktung, Ernährungswirtschaft</b> .....	<b>62</b>
	5.1	Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte .....	62
	5.1.1	Pflanzenbau .....	63
	5.1.2	Saat- und Pflanzguterzeugung .....	69
	5.1.3	Gartenbau .....	69
	5.1.4	Sonderkulturen .....	72
	5.2	Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte .....	76
	5.2.1	Rinder.....	77
	5.2.2	Schweine.....	81
	5.2.3	Schafe und Ziegen .....	82
	5.2.4	Geflügel.....	83
	5.2.5	Pferde.....	85
	5.2.6	Aquakultur und Binnenfischerei .....	86
	5.3	Ökologischer Landbau.....	87
	5.4	Sächsische Ernährungswirtschaft .....	92
	5.5	Absatzförderung .....	93
	<b>6</b>	<b>Aus-, Fort- und Weiterbildung</b> .....	<b>95</b>
	6.1	Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft .....	95
	6.2	Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft.....	98
	6.3	Berufliche Weiterbildungsangebote des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und des Staatsbetriebes Sachsenforst.....	99
	6.4	Förderung.....	100
	6.5	Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich .....	101

<b>7</b>	<b>Landwirtschaft und Umwelt</b> .....	<b>102</b>
7.1	Boden- und Gewässerschutz .....	102
7.2	Klimawandel .....	108
7.3	Umweltallianz Sachsen .....	108
7.4	Biologische Vielfalt .....	109
<b>8</b>	<b>Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE)</b> .....	<b>111</b>
8.1	Der ILE-Prozess .....	111
8.2	Schwerpunkte der ILE .....	113

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Entwicklung der Bruttowertschöpfung (BWS) der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen in Mio. EUR und prozentualer Anteil an der sächsischen BWS insgesamt .....	9
Abbildung 2:	Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen [89,6 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen] .....	9
Abbildung 3:	Erwerbstätige im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	10
Abbildung 4:	Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2013 [1,99 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen] .....	10
Abbildung 5:	Entwicklung der Arbeitsproduktivität (preisbereinigt, verkettet) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche (Index 2005 = 100).....	11
Abbildung 6:	Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der LF (%).....	15
Abbildung 7:	Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und -typen in Sachsen (%).....	15
Abbildung 8:	Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2013) .....	16
Abbildung 9:	Entwicklung der Rinderbestände.....	17
Abbildung 10:	Entwicklung der Schweinebestände.....	17
Abbildung 11:	Durchschnittliche Ackerzahl einer Schätzungsgegend.....	20
Abbildung 12:	Besitzverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche.....	21
Abbildung 13:	Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung 2013.....	21
Abbildung 14:	Veräußerung von landwirtschaftlich genutzten Flächen in Sachsen (Ø Kaufpreis EUR/ha; ohne BVVG).....	22
Abbildung 15:	Verkaufsumfang und -preise der BVVG (landwirtschaftliche Flächen in Sachsen) .....	24
Abbildung 16:	Veräußerungen von landwirtschaftlich genutzten Flächen in Sachsen (Ø Kaufpreis EUR/ha; insgesamt, einschließlich BVVG) .....	24
Abbildung 17:	Pachtpreisentwicklung im Freistaat Sachsen .....	28
Abbildung 18:	Verpachtungsumfang und -preise der BVVG (landwirtschaftliche Flächen in Sachsen) .....	29
Abbildung 19:	Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens (EUR/Arbeitskraft) in Ackerbaubetrieben nach Rechtsformen .....	31
Abbildung 20:	Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens (EUR/Arbeitskraft) in Futterbaubetrieben nach Rechtsformen .....	33
Abbildung 21:	Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens (EUR/Arbeitskraft) in Verbundbetrieben nach Rechtsformen .....	35
Abbildung 22:	Zuschussanteil der Einzelmaßnahmen an den Gesamtzuschüssen 2007 – 2013 (bewilligter Zuschuss insgesamt: 241 Mio. EUR) .....	44
Abbildung 23:	Anzahl der geförderten Maßnahmen (Projekte) kumulativ 2007 – 2013 (Anzahl geförderter Maßnahmen insgesamt: 1.787).....	45
Abbildung 24:	Konservierende Bodenbearbeitung (Mulchsaaten) .....	47
Abbildung 25:	Zwischenfruchtanbau/Untersaaten.....	48
Abbildung 26:	Förderung ökologischer Ackerbau (insgesamt).....	49
Abbildung 27:	Förderung ökologische Grünlandwirtschaft (insgesamt) .....	49
Abbildung 28:	Naturschutzmaßnahmen auf Ackerland .....	51
Abbildung 29:	Naturschutzmaßnahmen auf Grünland .....	52
Abbildung 30:	Ausgezahlte Ausgleichszulagen nach Haushaltsjahren in Mio. EUR .....	54
Abbildung 31:	Inanspruchnahme der Vorruhestandsbeihilfe im Rahmen der Abfinanzierung.....	56
Abbildung 32:	Förderschwerpunkte im Rahmen der GAK in Sachsen (2013).....	57
Abbildung 33:	Durchschnittliche monatliche Temperaturen in Sachsen 2011 bis 2013 (°C).....	62
Abbildung 34:	Durchschnittliche monatliche Niederschlagsmenge in Sachsen 2011 bis 2013 (mm/m <sup>2</sup> ) .....	63
Abbildung 35:	Verteilung der Qualitätsklassen E + A .....	65
Abbildung 36:	Ertrag von Mais (dt/ha).....	67
Abbildung 37:	Hauptkulturen im Freilandgemüsebau (ha) .....	69
Abbildung 38:	Rebsortenspiegel 2013 .....	72
Abbildung 39:	Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2013 .....	77

Abbildung 40:	Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2013 .....	78
Abbildung 41:	Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV) .....	80
Abbildung 42:	Auszahlungspreise frei Schlachtstätte – Schweine E - P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV) .....	82
Abbildung 43:	Legehennenleistung .....	84
Abbildung 44:	Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen .....	84
Abbildung 45:	Entwicklung des ökologischen Landbaus .....	87
Abbildung 46:	Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Verarbeitungs- und Vermarktungsunternehmen in Sachsen .....	92
Abbildung 47:	Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2013) .....	93
Abbildung 48:	Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge (Lehrlinge) im 1. Ausbildungsjahr zum 31.12. d. J. ....	95
Abbildung 49:	Fortbildungsprüfungen im Jahr 2013 (Stand: 31.12.2013) .....	99
Abbildung 50:	Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden (kg/ha) .....	103
Abbildung 51:	Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Bodenbearbeitung (kg/ha) .....	105
Abbildung 52:	Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Bewirtschaftung (kg/ha) .....	105
Abbildung 53:	Mittlere Herbst-Nitratgehalte (kg NO <sub>3</sub> -N/ha) nach verschiedenen Kulturen zwischen Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten (DTF) .....	105
Abbildung 54:	In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische) .....	107
Abbildung 55:	Gefährdungssituation der 28 Organismengruppen, für die im Freistaat Sachsen Rote Listen vorliegen .....	110
Abbildung 56:	Ländliche Entwicklung (ILE) - Gesamtübersicht nach Schwerpunkten .....	112
Abbildung 57:	Ländliche Entwicklung (ILE) - Gesamtübersicht nach Empfängern .....	112
Abbildung 58:	Wirtschaftliche Entwicklung und gewerbliche Grundversorgung, Zuschüsse .....	113
Abbildung 59:	Wirtschaftliche Entwicklung und gewerbliche Grundversorgung, Zuschüsse nach Empfängern .....	113
Abbildung 60:	Landtourismus, Zuschüsse .....	114
Abbildung 61:	Landtourismus, Zuschüsse nach Empfängern .....	114
Abbildung 62:	Technische kommunale Infrastruktur - Neu- und Ausbau von Straßen und Plätzen, Zuschüsse .....	115
Abbildung 63:	Technische kommunale Infrastruktur - Neu- und Ausbau von Straßen und Plätzen, Zuschüsse nach Empfängern .....	115
Abbildung 64:	Umnutzung und Wiedernutzung ländlicher Gebäude für private Wohnzwecke, Zuschüsse .....	116
Abbildung 65:	Umnutzung und Wiedernutzung ländlicher Gebäude für private Wohnzwecke, Zuschüsse nach Empfängern .....	116
Abbildung 66:	Siedlungsökologische Maßnahmen, Zuschüsse .....	117
Abbildung 67:	Siedlungsökologische Maßnahmen, Zuschüsse nach Empfängern .....	117
Abbildung 68:	Nichtgewerbliche Grundversorgung, soziokulturelle Infrastruktur und ländliches Kulturerbe, Zuschüsse .....	118
Abbildung 69:	Nichtgewerbliche Grundversorgung, soziokulturelle Infrastruktur und ländliches Kulturerbe, Zuschüsse nach Empfängern .....	118
Abbildung 70:	Verbesserung der Agrarstruktur, Zuschüsse .....	119
Abbildung 71:	Verbesserung der Agrarstruktur, Zuschüsse nach Empfängern .....	119
Abbildung 72:	Konzeptionelle Vorbereitung und Begleitung von Projekten in Leader- und ILE-Gebieten, Zuschüsse .....	120
Abbildung 73:	Konzeptionelle Vorbereitung und Begleitung von Projekten in Leader- und ILE-Gebieten, Zuschüsse nach Empfängern .....	120

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigem in jeweiligen Preisen (EUR/Jahr) .....	11
Tabelle 2:	Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen.....	12
Tabelle 3:	Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2013) .....	13
Tabelle 4:	Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2013 .....	14
Tabelle 5:	Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung.....	14
Tabelle 6:	Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2013) .....	16
Tabelle 7:	Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsformen .....	18
Tabelle 8:	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben.....	18
Tabelle 9:	Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen (2013) .....	19
Tabelle 10:	Veräußerung von landwirtschaftlich genutzten Flächen nach Landkreisen (ohne BVVG) .....	23
Tabelle 11:	Veräußerung von landwirtschaftlich genutzten Flächen nach Landkreisen (insgesamt, einschließlich BVVG).....	25
Tabelle 12:	Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach Grundstückverkehrsgesetz (GrdstVG <sup>1</sup> ) sowie Ausübung der Vorkaufsrechte durch die Landsiedlungsgesellschaft nach Reichssiedlungsgesetz (RSG <sup>2</sup> ) in Sachsen.....	26
Tabelle 13:	Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 - 2,0 ha in Sachsen .....	26
Tabelle 14:	Ausübung von Vorkaufsrechten (VR) und geführte Gerichtsverfahren durch die Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSG in Sachsen <sup>1</sup> .....	27
Tabelle 15:	Vorkaufsrechte – Nichtausübung und Gründe in Sachsen.....	27
Tabelle 16:	Pachtpreisentwicklung nach Direktionsbezirken .....	28
Tabelle 17:	Beanstandungen im Anzeige- und Beanstandungsverfahren nach LPachtVG in Sachsen.....	29
Tabelle 18:	Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren und 2011/12 und 2012/13 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre.....	30
Tabelle 19:	Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	32
Tabelle 20:	Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	34
Tabelle 21:	Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	36
Tabelle 22:	Veredlungsbetriebe – Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zwischen 2011/12 und 2012/13.....	37
Tabelle 23:	Entwicklung der Wirtschaftlichkeit von Gartenbaubetrieben zwischen 2011/12 und 2012/13 – Vergleich mit dem obersten Viertel (nach Benchmarking-Einstufung) .....	38
Tabelle 24:	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2011/12 und 2012/13 (EUR/ha LF) .....	39
Tabelle 25:	Modulationssätze 2009 - 2013 .....	40
Tabelle 26:	Entkoppelte Prämien 2005 - 2013.....	41
Tabelle 27:	Gekoppelte Prämien 2005 - 2011 .....	42
Tabelle 28:	Ausgaben 2007 bis 2013 je Schwerpunkt (Mio. EUR) .....	43
Tabelle 29:	Finanzielle Aufteilung der zusätzlichen Mittel (einschließlich Kofinanzierung) 2009 – 2013 für Maßnahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (z. B. Health Check).....	43
Tabelle 30:	Antragstellung im Bereich S „Stoffeintragsminimierende Bewirtschaftung“ 2013 (Bewilligung in 2014).....	47
Tabelle 31:	Bewilligungsumfang des Bereiches Ö „Ökologischer Landbau“ 2013.....	48
Tabelle 32:	Antragstellung im Bereich G „Extensive Grünlandwirtschaft, Naturschutzgerechte Grünlandbewirtschaftung und Pflege“ 2013 (Bewilligung in 2014).....	50
Tabelle 33:	Antragstellung im Bereich A „Naturschutzgerechte Bewirtschaftung und Gestaltung von Ackerflächen“ 2013 (Bewilligung in 2014) .....	51
Tabelle 34:	Bewilligungsumfang des Bereiches T „Teichpflege und naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung“ 2013 .....	52
Tabelle 35:	Förderung der Ökologischen Waldmehrung im Antragsjahr 2013.....	54
Tabelle 36:	Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2007, A: Investive Maßnahmen zur Sicherung der natürlichen biologischen Vielfalt; C: Naturschutzberatung und Öffentlichkeitsarbeit) .....	55

Tabelle 37:	Naturschutzgerechte Nutzung und Pflege von Grünland und sonstigen Offenland- flächen (NG), 2013 .....	58
Tabelle 38:	Naturschutzgerechte Nutzung und Gestaltung von Ackerflächen (NA), 2013 .....	59
Tabelle 39:	Biotoppflegemaßnahmen (NB), 2013 .....	60
Tabelle 40:	Obstgehölzschnitt 2013 .....	61
Tabelle 41:	Getreideernte 2013 .....	63
Tabelle 42:	Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha) .....	64
Tabelle 43:	Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha) .....	64
Tabelle 44:	Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2013 .....	64
Tabelle 45:	Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben .....	65
Tabelle 46:	Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten .....	65
Tabelle 47:	Ertragsentwicklung von Ölsaaten .....	66
Tabelle 48:	Entwicklung der Kartoffelanbaufläche .....	66
Tabelle 49:	Ertragsentwicklung bei Kartoffeln .....	66
Tabelle 50:	Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben .....	66
Tabelle 51:	Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais) .....	67
Tabelle 52:	Anbaufläche von Mais (ha) .....	67
Tabelle 53:	Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2013 im Freistaat Sachsen .....	68
Tabelle 54:	Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen .....	69
Tabelle 55:	Obsterzeugung .....	70
Tabelle 56:	Obstflächen .....	70
Tabelle 57:	Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2013 .....	71
Tabelle 58:	Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen .....	71
Tabelle 59:	Hopfenerzeugung in Sachsen .....	72
Tabelle 60:	Anbau von Arznei-, Gewürz- und Aromapflanzen in Sachsen (2013) .....	72
Tabelle 61:	Biogasanlagen (BGA) .....	74
Tabelle 62:	Entwicklung des GV-Bestandes und des GV- Besatzes .....	76
Tabelle 63:	Entwicklung der Rinderbestände .....	77
Tabelle 64:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfjahr 2013 .....	78
Tabelle 65:	Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft .....	79
Tabelle 66:	Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen .....	79
Tabelle 67:	Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlieferung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%) .....	80
Tabelle 68:	Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG .....	80
Tabelle 69:	Entwicklung der Schweinebestände .....	81
Tabelle 70:	Ergebnisse der Ringauswertung Schweinemast .....	81
Tabelle 71:	Entwicklung des Schafbestandes in Sachsen .....	82
Tabelle 72:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen .....	83
Tabelle 73:	Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere) .....	83
Tabelle 74:	Hengstbestände in Sachsen .....	85
Tabelle 75:	Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten .....	85
Tabelle 76:	Fischerzeugung in t .....	86
Tabelle 77:	Entwicklung der Betriebe im ökologischen Landbau und Verarbeitung .....	87
Tabelle 78:	Regionale Verteilung der Öko-Betriebe 2013 .....	88
Tabelle 79:	Struktur des ökologischen Landbaus in Sachsen .....	88
Tabelle 80:	Tierbestände der Öko-Betriebe in Sachsen .....	89
Tabelle 81:	Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zur Gesamtzahl der Landwirtschaftsbetriebe .....	90
Tabelle 82:	Betriebsformen der Öko-Betriebe 2013 .....	91
Tabelle 83:	Rechtsformen der Öko-Betriebe 2013 .....	91
Tabelle 84:	Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe in AK/100 ha LF .....	91
Tabelle 85:	Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Ernährungsgewerbe ohne Tabakverarbeitung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten) .....	92
Tabelle 86:	Hausmessen/Warenbörsen 2013 .....	93

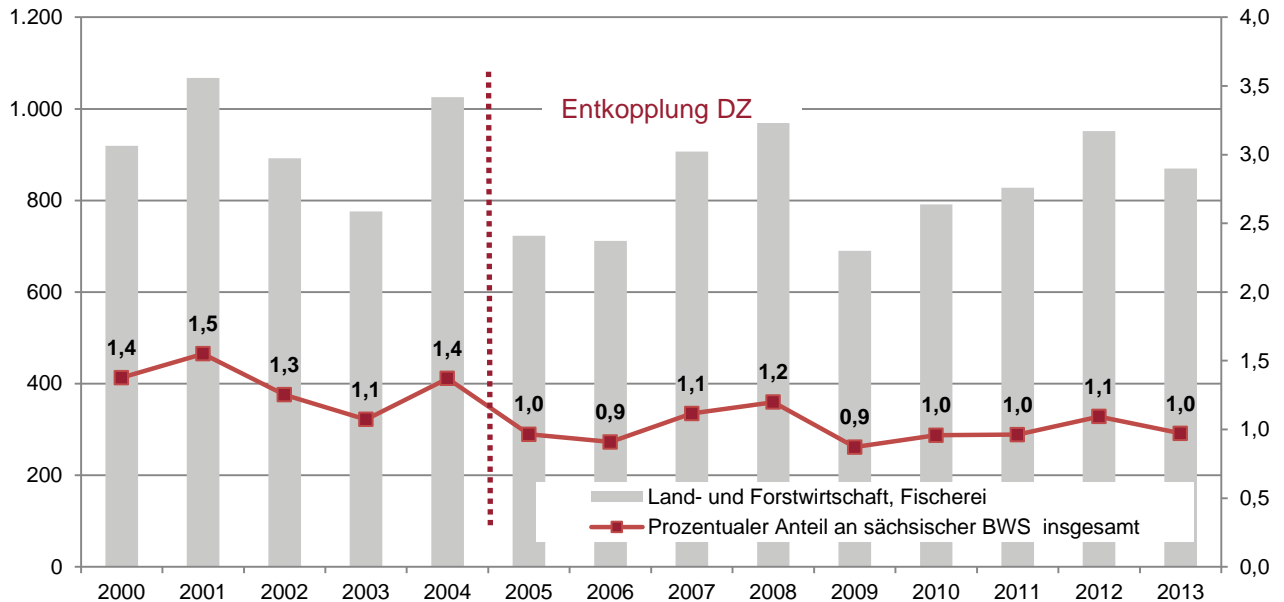
Tabelle 87:	Messen und Ausstellungen 2013 .....	93
Tabelle 88:	Veranstaltungen und Unternehmerreisen 2013.....	94
Tabelle 89:	Förderung von Erzeugerorganisationen und der Marktstrukturverbesserung nach der Richtlinie Marktstrukturverbesserung (RL MSV/2007) im Jahr 2013 .....	94
Tabelle 90:	Anerkannte Erzeugerorganisationen nach dem Agrarmarktstrukturgesetz (Stand 31.12.2013).....	94
Tabelle 91:	Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse (Stand: 31.12.2013) .....	95
Tabelle 92:	Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungen 2013 (Stand: 31.12.2013).....	96
Tabelle 93:	Lehrgangsanalyse 2012/13 - Überbetriebliche Ausbildungsstätten (ÜBS).....	97
Tabelle 94:	Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen.....	98
Tabelle 95:	Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2013 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung .....	98
Tabelle 96:	Finanzielle Aufteilung Mittel (einschl. Kofinanzierung) 2007 - 2013 (TEUR) .....	100
Tabelle 97:	Ausgaben 2007 bis 2013 je Vorhaben (TEUR) .....	100
Tabelle 98:	Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernde Agrarumweltmaßnahmen (ha) .....	102
Tabelle 99:	Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2012 nach Fruchtartengruppen (kg/ha) .....	103
Tabelle 100:	Herbst-Nitratstickstoffgehalte unter Zwischenfrüchten und Schwarzbrache.....	104
Tabelle 101:	Umfang der Kontrollen und festgestellte Verstöße gegen das Verbot der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf 5 m breiten Randstreifen von Oberflächen- gewässern.....	106
Tabelle 102:	Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Klärschlammverordnung (AbfKlärV).....	107
Tabelle 103:	Anzahl gefährdeter Biotoptypen in Sachsen .....	109
Tabelle 104:	Erhaltungszustand der FFH-Lebensraumtypen in Sachsen.....	109
Tabelle 105:	Bewilligungen in 2013 .....	112



# 1 Struktur der sächsischen Landwirtschaft

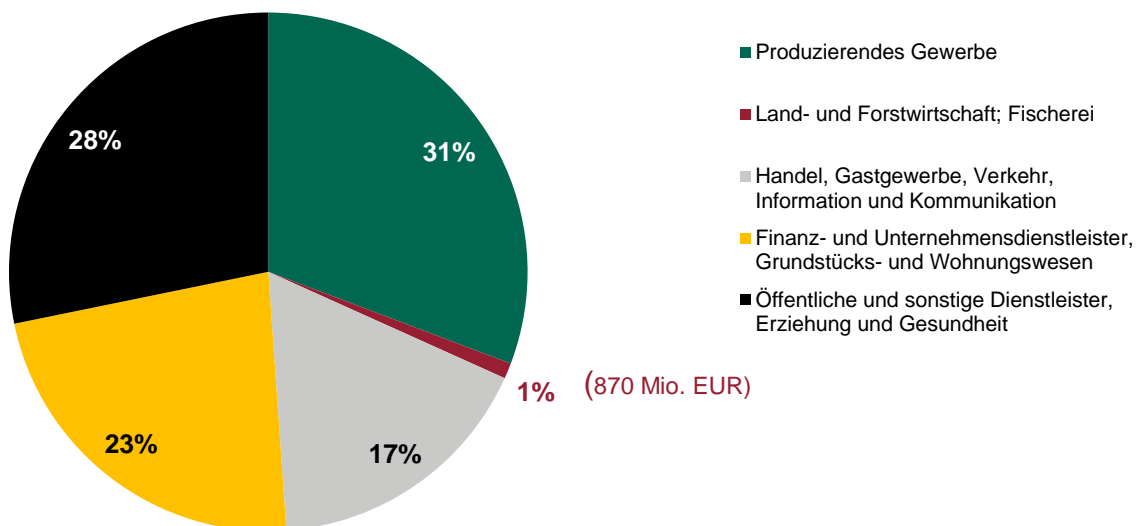
## 1.1 Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft

### Bruttowertschöpfung



Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2013/Februar 2014

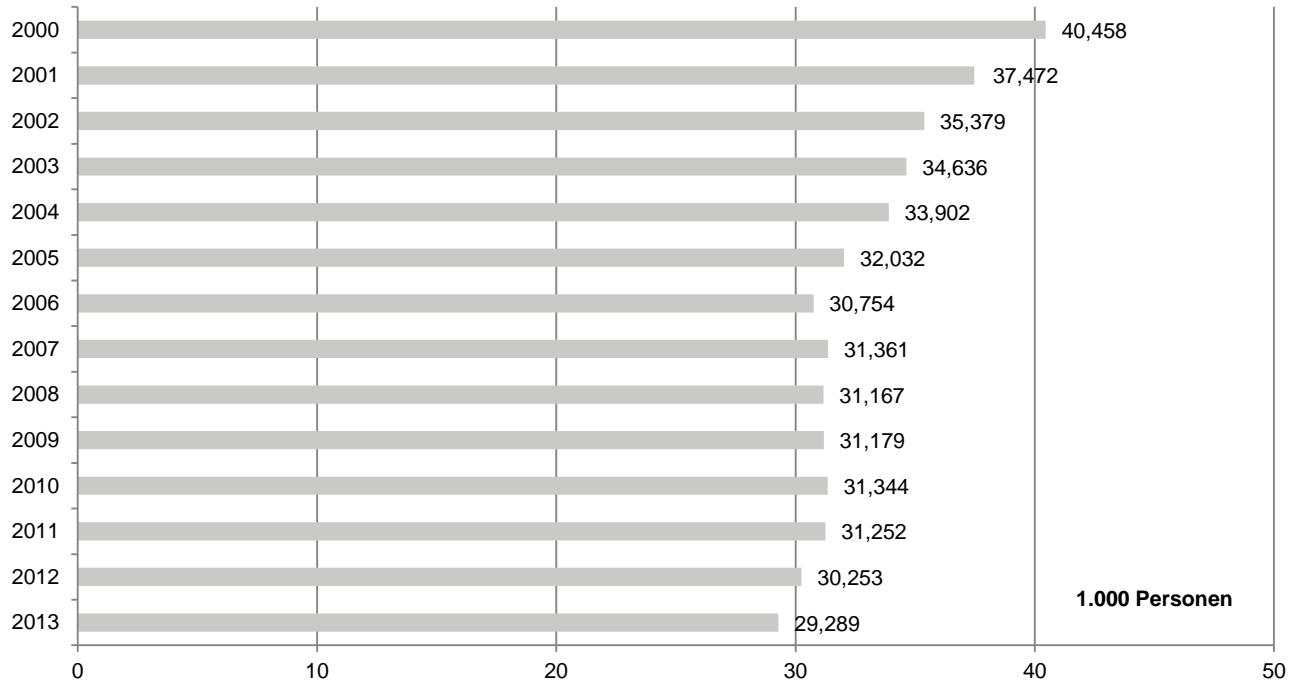
Abbildung 1: Entwicklung der Bruttowertschöpfung (BWS) der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen in Mio. EUR und prozentualer Anteil an der sächsischen BWS insgesamt



Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2013/Februar 2014

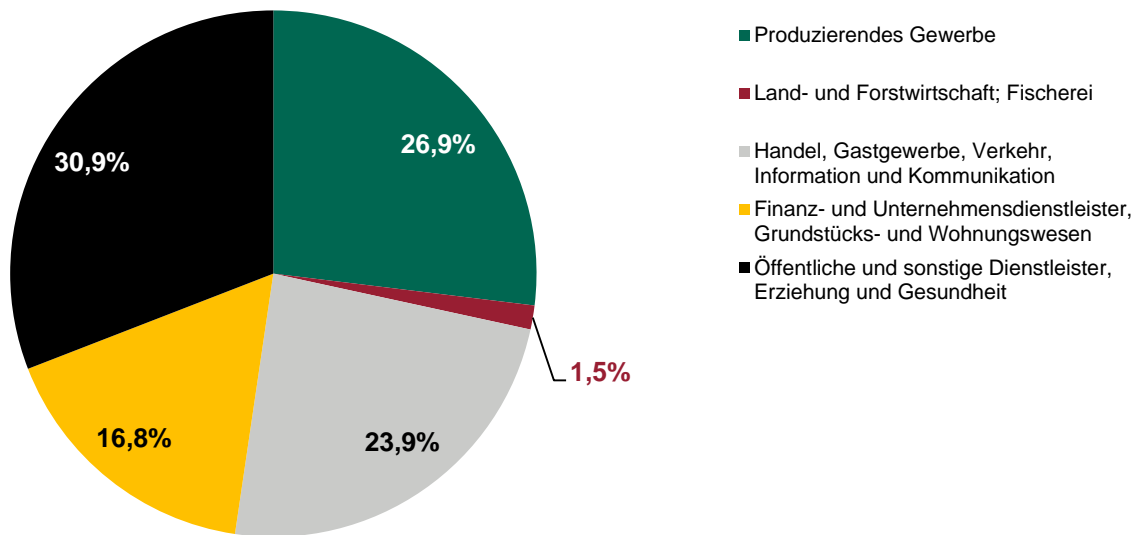
Abbildung 2: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen [89,6 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen]

## Erwerbstätigkeit



Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2013/Februar 2014

Abbildung 3: Erwerbstätige im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2013/Februar 2014

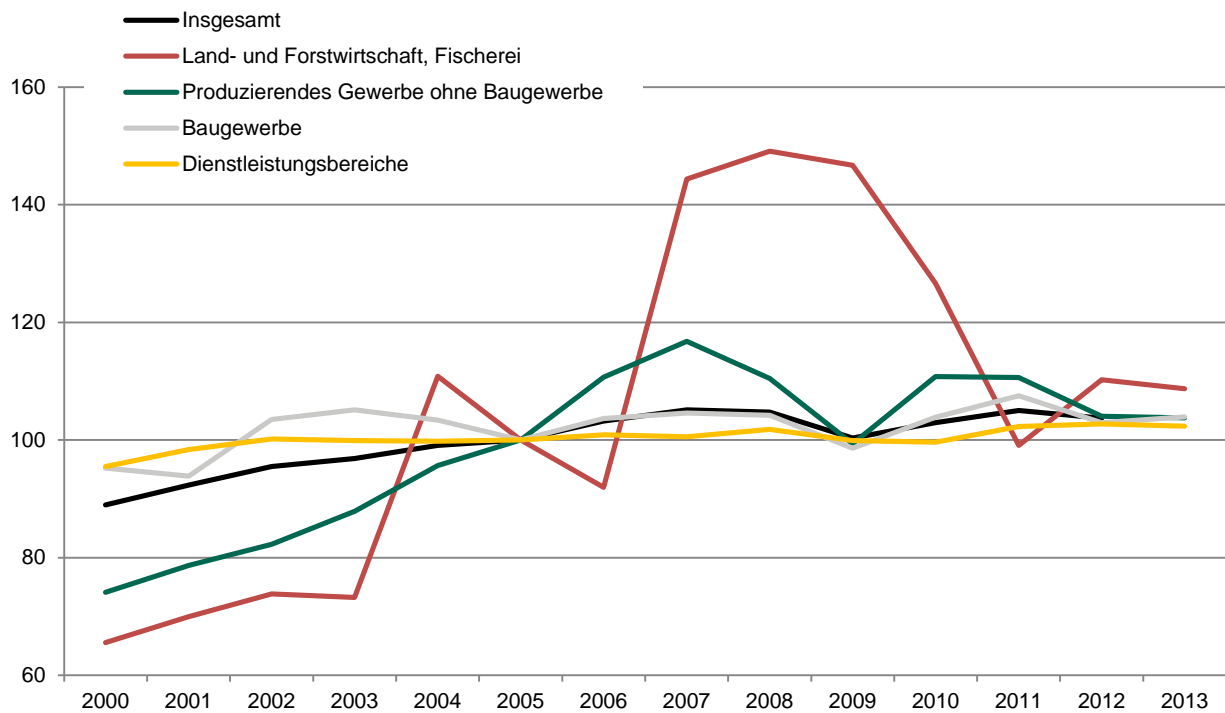
Abbildung 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2013 [1,99 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen]

## Produktivität

**Tabelle 1: Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigem in jeweiligen Preisen (EUR/Jahr)**

Wirtschaftsbereiche	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	22.720	28.903	31.533	22.658	26.551	32.893	36.525	29.695
Ø aller Wirtschaftsbereiche	33.693	41.830	42.053	40.814	42.358	43.425	43.774	45.040

Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", Berechnungsstand August 2013/Februar 2014



Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2013/Februar 2014

Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitsproduktivität (preisbereinigt, verkettet) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche (Index 2005 = 100)

## 1.2 Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen

### Rechts- und Erwerbsformen

Tabelle 2: Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen

Unternehmen	Anzahl				Anteil (%)
	2010	2011	2012	2013	2013
<b>juristische Personen</b>	<b>610</b>	<b>617</b>	<b>618</b>	<b>621</b>	<b>11,3</b>
davon					
e.G.	197	192	191	191	3,5
GmbH	289	299	302	305	5,5
GmbH & Co. KG	49	51	52	54	1,0
Aktiengesellschaften	14	14	14	14	0,3
eingetragene Vereine	48	48	46	45	0,8
Kirchen und Kirchenverbände	*	*	*	*	*
Gebietskörperschaften	6	6	7	6	0,1
sonstige juristische Personen (Gut im Eigentum der Kommune, Staatsgut, Versuchsgut, Zweckverbände)	*	*	*	*	*
<b>natürliche Person</b>					
<b>dav. Personengesellschaften</b>	<b>372</b>	<b>376</b>	<b>387</b>	<b>393</b>	<b>7,1</b>
dar. GbR	349	353	361	366	6,6
dar. OHG, KG	23	23	26	27	0,5
<b>dav. Einzelunternehmen</b>	<b>4.615</b>	<b>4.578</b>	<b>4.531</b>	<b>4.491</b>	<b>81,6</b>
dar. im Haupterwerb	1.803	1.812	1.786	1.761	32,0
dar. im Nebenerwerb	2.812	2.766	2.745	2.730	49,6
<b>Summe aller Betriebe</b>	<b>5.597</b>	<b>5.571</b>	<b>5.536</b>	<b>5.505</b>	<b>100</b>

\* Werte unterliegen der Geheimhaltung

Quelle: Agrarförderung

## Betriebsformen

**Tabelle 3: Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2013)**

Betriebsform <sup>1</sup>	juristische Personen*		Personengesellschaften*		Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe		alle Rechtsformen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Spezialisierte Ackerbaubetriebe</b>	<b>128</b>	<b>20,6</b>	<b>146</b>	<b>37,2</b>	<b>529</b>	<b>30,0</b>	<b>801</b>	<b>29,3</b>	<b>1.604</b>	<b>29,1</b>
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	79	12,7	115	29,3	420	23,9	636	23,3	1.250	22,7
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	45	7,2	20	5,1	79	4,5	142	5,2	286	5,2
<b>Gartenbaubetriebe</b>	<b>4</b>	<b>0,6</b>	<b>9</b>	<b>2,3</b>	<b>33</b>	<b>1,9</b>	<b>4</b>	<b>0,1</b>	<b>50</b>	<b>0,9</b>
<b>Dauerkulturbetriebe</b>	<b>11</b>	<b>1,8</b>	<b>11</b>	<b>2,8</b>	<b>18</b>	<b>1,0</b>	<b>13</b>	<b>0,5</b>	<b>53</b>	<b>1,0</b>
<b>Spezialisierte Futterbaubetriebe</b>	<b>160</b>	<b>25,8</b>	<b>127</b>	<b>32,3</b>	<b>639</b>	<b>36,3</b>	<b>1.076</b>	<b>39,4</b>	<b>2.002</b>	<b>36,4</b>
dar. Milchviehbetriebe	113	18,2	92	23,4	343	19,5	84	3,1	632	11,5
<b>Schafbetriebe</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>77</b>	<b>4,4</b>	<b>111</b>	<b>4,1</b>	<b>194</b>	<b>3,5</b>
<b>Spezialisierte Veredlungsbetriebe<sup>2</sup></b>	<b>15</b>	<b>2,4</b>	<b>4</b>	<b>1,0</b>	<b>27</b>	<b>1,5</b>	<b>5</b>	<b>0,2</b>	<b>51</b>	<b>0,9</b>
dar. Geflügelbetriebe	*	*	*	*	14	0,8	*	*	22	0,4
dar. Schweinebetriebe	*	*	*	*	12	0,7	-	-	26	0,5
<b>Verbundbetriebe</b>	<b>178</b>	<b>28,7</b>	<b>55</b>	<b>14,0</b>	<b>333</b>	<b>18,9</b>	<b>510</b>	<b>18,7</b>	<b>1.076</b>	<b>19,5</b>
dar. Milchvieh - Verbundbetriebe	113	18,2	24	6,1	68	3,9	14	0,5	219	4,0
dar. Pflanzenbau - Verbundbetriebe	8	1,3	4	1,0	24	1,4	9	0,3	45	0,8
dar. Veredlungs - Verbundbetriebe	7	1,1	6	1,5	43	2,4	111	4,1	167	3,0
<b>nicht klassifizierbar<sup>3</sup></b>	<b>122</b>	<b>19,6</b>	<b>38</b>	<b>9,7</b>	<b>105</b>	<b>6,0</b>	<b>210</b>	<b>7,7</b>	<b>475</b>	<b>8,6</b>
<b>Summe</b>	<b>621</b>	<b>100</b>	<b>393</b>	<b>100</b>	<b>1.761</b>	<b>100</b>	<b>2.730</b>	<b>100</b>	<b>5.505</b>	<b>100</b>

\* Werte unterliegen der Geheimhaltung

Quelle: Agrarförderung, extremwertbereinigt

<sup>1</sup> neue EU-Betriebsklassifizierung (ab WJ 2010/11)

<sup>2</sup> ohne gewerbliche Veredlung

<sup>3</sup> u. a. Betriebe mit Betriebsflächen außerhalb Sachsens

**Tabelle 4: Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2013**

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe	alle Rechtsformen
Ackerbau	754	321	175	29	162
Futterbau	908	201	72	14	116
Verbund	1.239	290	108	18	262
sonstige Betriebsformen	426	201	105	20	138
<b>alle Betriebsformen</b>	<b>851</b>	<b>258</b>	<b>115</b>	<b>20</b>	<b>161</b>

Quelle: Agrarförderung

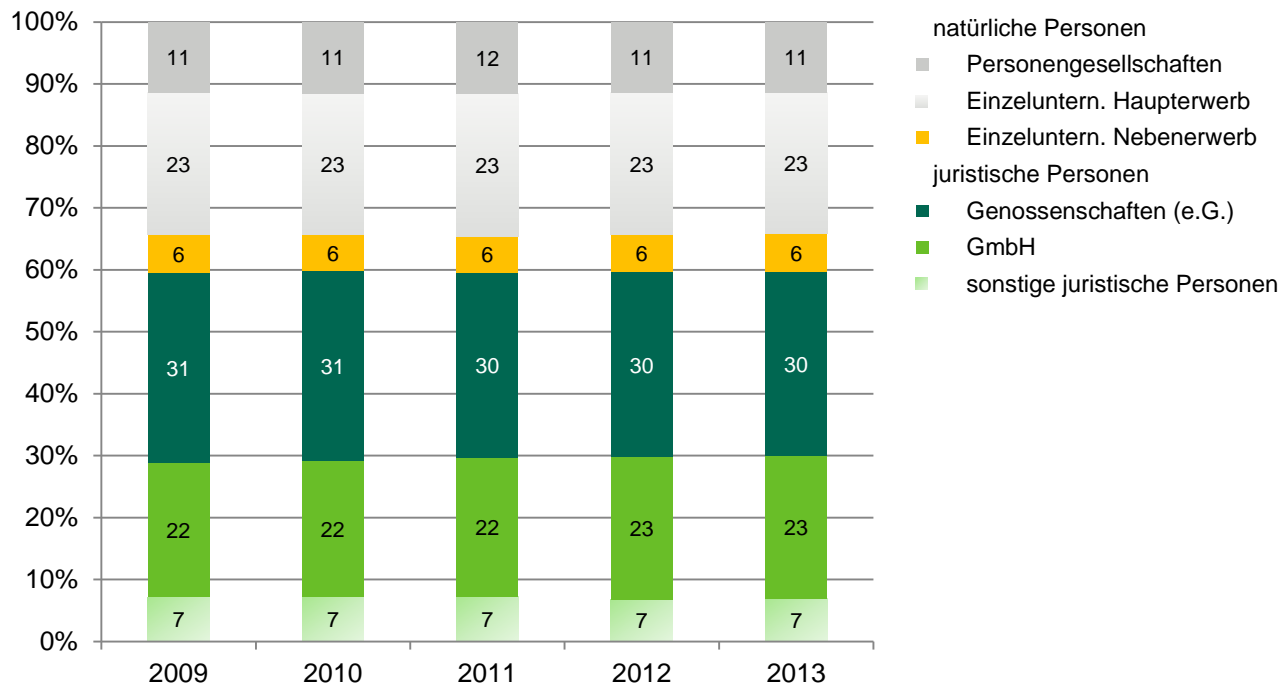
**Tabelle 5: Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung**

Betriebsform	2012		2013	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
<b>juristische Personen</b>	618	100	621	100
ohne LF	*	*	*	*
unter 500 ha	255	41,3	254	40,9
500 bis 1000 ha	141	22,8	148	23,8
1000 bis 3000 ha	211	34,1	209	33,7
3000 ha und mehr	*	*	*	*
<b>natürliche Personen</b>	4.918	100	4.884	100
ohne LF	11	0,2	9	0,2
unter 10 ha	1.310	26,6	1.289	26,4
10 bis 50 ha	2.035	41,4	2.027	41,5
50 bis 100 ha	573	11,7	565	11,6
100 bis 200 ha	538	10,9	539	11,0
200 ha und mehr	451	9,2	455	9,3

\* Werte unterliegen der Geheimhaltung

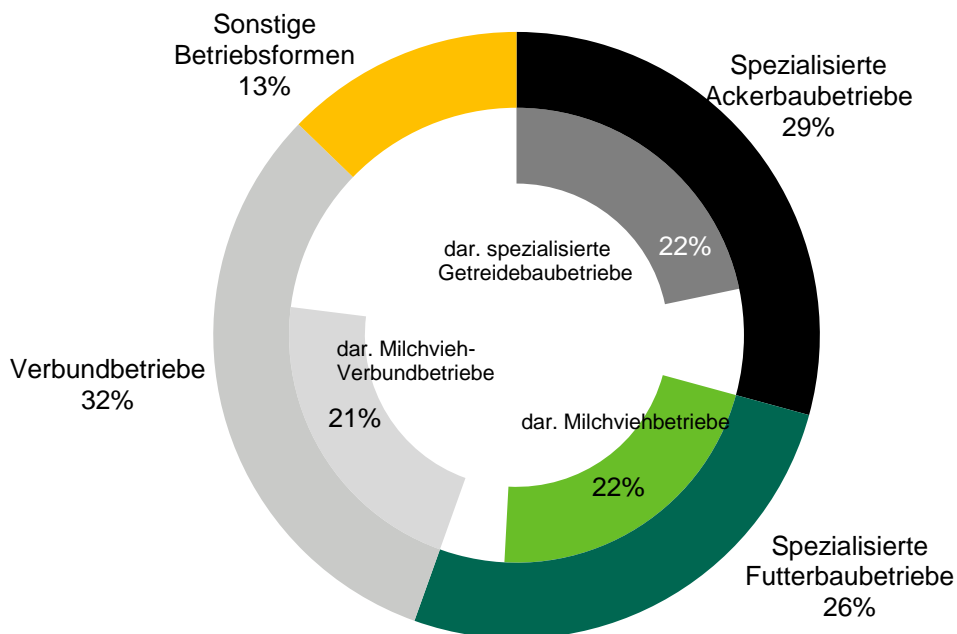
Quelle: Agrarförderung

# 1.3 Flächenverteilung



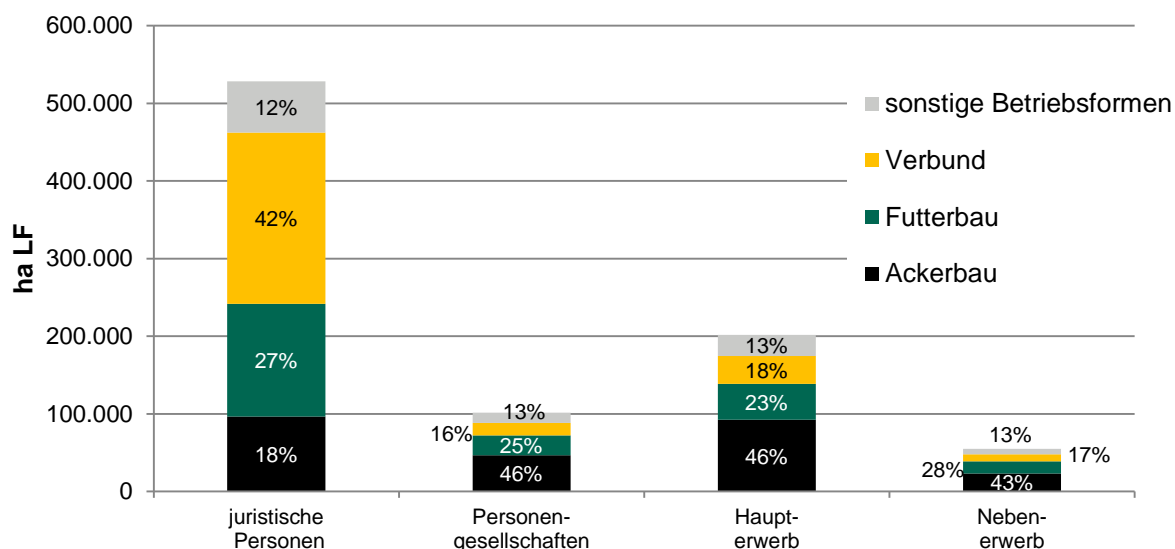
Quelle: Agrarförderung

Abbildung 6: Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der LF (%)



Quelle: Agrarförderung

Abbildung 7: Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und -typen in Sachsen (%)



Quelle: Agrarförderung  
Abbildung 8: Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2013)

## 1.4 Bodennutzung

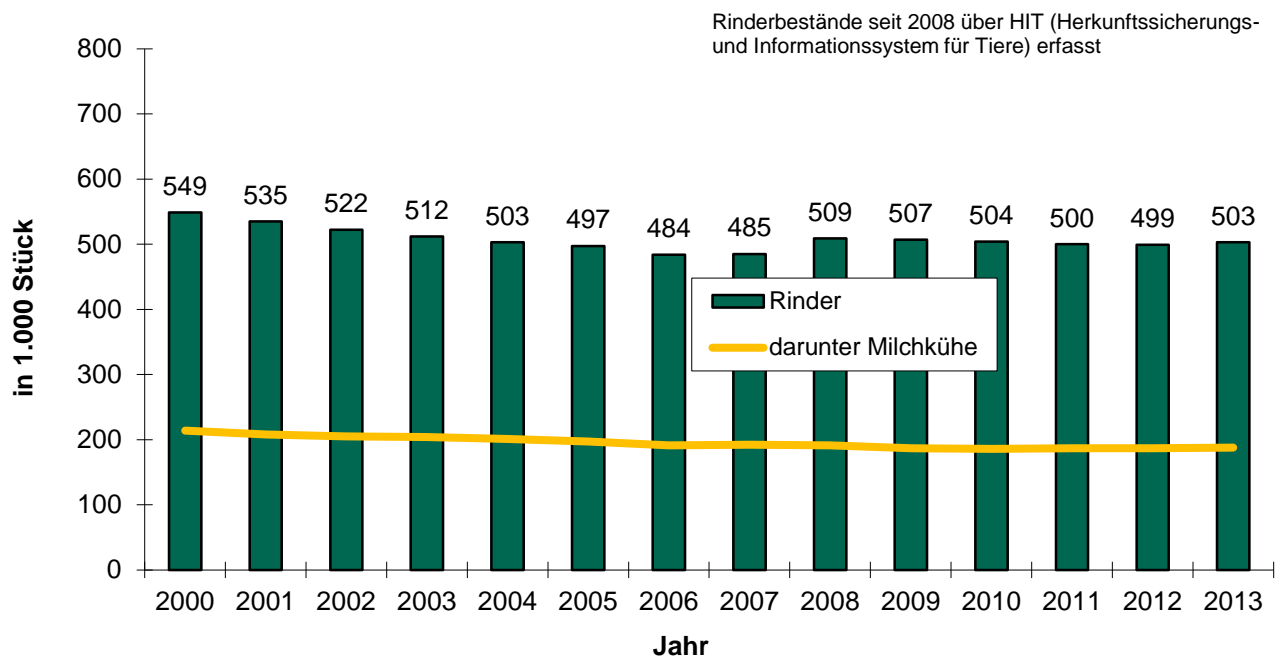
Tabelle 6: Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2013)

	Fläche in	Flächennutzung in	
	1.000 ha	% zur LF	% zur AF
Getreide einschl. Körnermais	399,1	44,0	55,7
Hülsenfrüchte	6,7	0,7	0,9
Ölfrüchte	138,0	15,2	19,3
<b>Druschfrüchte gesamt</b>	<b>543,8</b>	<b>60,0</b>	<b>75,9</b>
Hackfrüchte	18,8	2,1	2,6
Futterpflanzen	135,1	14,9	18,9
Gemüse und sonst. Gartengewächse	4,6	0,5	0,6
Sonstige Kulturen auf Ackerland	8,8	1,0	1,2
Stilllegungsfläche	4,9	0,5	0,7
<b>Ackerland (AF)</b>	<b>716,0</b>	<b>79,0</b>	
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	3,93	0,43	x
Baumschulen	0,52	0,06	x
Rebland	0,36	0,04	x
<b>Dauergrünland</b>	<b>185,0</b>	<b>20,4</b>	<b>x</b>
Haus- u. Nutzgärten	0,04	0,004	x
Korbweiden, Pappelanlagen u. Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes	0,78	0,09	x
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)</b>	<b>906,6</b>		

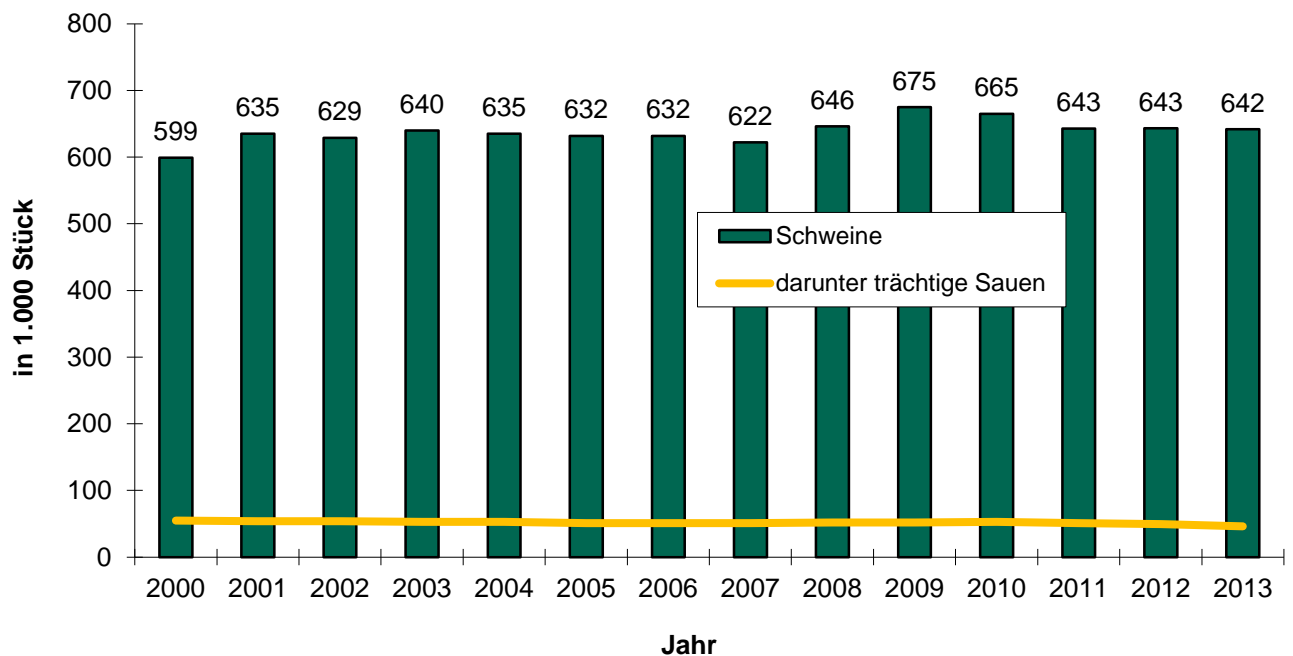
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen



## 1.5 Tierbestände



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Abbildung 9: Entwicklung der Rinderbestände



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Abbildung 10: Entwicklung der Schweinebestände

Tabelle 7 Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsformen

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe	alle
	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE/100ha	GVE/100ha	GVE/100 ha
<b>Spezialisierte Ackerbaubetriebe</b>	<b>8,7</b>	<b>2,8</b>	<b>6,7</b>	<b>7,7</b>	<b>6,8</b>
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	5,0	3,3	6,7	8,0	5,6
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	16,7	1,4	7,8	5,8	12,3
<b>Gartenbaubetriebe</b>	<b>0</b>	<b>10,6</b>	<b>7,5</b>	<b>9,3</b>	<b>8,0</b>
<b>Dauerkulturbetriebe</b>	<b>0,3</b>	<b>0</b>	<b>5,1</b>	<b>3,6</b>	<b>1,4</b>
<b>Spezialisierte Futterbaubetriebe</b>	<b>84,3</b>	<b>93,5</b>	<b>92,5</b>	<b>88,5</b>	<b>87,2</b>
dar. Milchviehbetriebe	83,9	97,2	97,0	98,6	87,8
<b>Schafbetriebe</b>	*	*	<b>64,3</b>	<b>53,2</b>	<b>62,2</b>
<b>Spezialisierte Veredlungsbetriebe**</b>	<b>134,1</b>	*	<b>120,1</b>	<b>114,6</b>	<b>128,9</b>
dar. Geflügelbetriebe	*	*	109,1	*	107,9
dar. Schweinebetriebe	136,1	*	125,5	-	133,5
<b>Verbundbetriebe</b>	<b>50,0</b>	<b>45,3</b>	<b>47,0</b>	<b>60,8</b>	<b>49,7</b>
dar. Milchvieh – Verbundbetriebe	49,3	43,3	45,6	55,3	48,7
dar. Pflanzenbau – Verbundbetriebe	7,3	6,6	20,5	8,1	10,6
dar. Veredlungs – Verbundbetriebe	92,3	81,0	73,7	100,8	89,5
<b>nicht klassifizierbar***</b>	<b>54,7</b>	<b>26,8</b>	<b>21,6</b>	<b>25,4</b>	<b>43,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>52,7</b>	<b>35,2</b>	<b>37,3</b>	<b>42,0</b>	<b>46,5</b>

\* Werte unterliegen der Geheimhaltung

\*\* ohne gewerbliche Veredlung

\*\*\* u. a. Betriebe mit Betriebsflächen außerhalb Sachsens

\*) Datenschutz

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung, extremwertbereinigt

## 1.6 Arbeitskräftesituation

Tabelle 8: Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben

Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte	Personen insgesamt			Arbeitsleistung in AK-E		
	2007*	2010	2013**	2007*	2010	2013**
<b>Arbeitskräfte insgesamt</b>	38.582	36.015	34.800	23.727	23.805	22.900
<b>Familienarbeitskräfte</b>	9.744	8.865	8.500	4.544	5.092	4.800
darunter vollbeschäftigt	2.935	3.099	2.900	2.935	3.099	2.900
<b>ständig beschäftigte Arbeitskräfte</b>	19.788	18.844	18.700	17.460	17.232	16.900
darunter vollbeschäftigt	15.334	14.778	14.500	15.334	14.778	14.500
<b>Saisonarbeitskräfte</b>	9.050	8.306	7.600	1.722	1.482	1.200

\* umgerechnet auf die seit 2010 gültigen Erfassungsgrenzen

\*\* Daten werden nur in Tausend mit einer Nachkommastelle ausgewiesen

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Tabelle 9: Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen (2013)**

Betriebsform <sup>4</sup>	juristische Personen	Personengesellschaften	Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe	alle Rechtsformen
<b>Spezialisierte Ackerbaubetriebe</b>	<b>1,3</b>	<b>0,9</b>	<b>1,0</b>	<b>1,8</b>	<b>1,2</b>
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	1,1	0,8	0,9	1,6	1,0
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	1,5	1,2	1,3	2,7	1,5
<b>Gartenbaubetriebe</b>	*	<b>29,9</b>	<b>29,2</b>	<b>3,3</b>	<b>24,7</b>
<b>Dauerkulturbetriebe</b>	<b>16,0</b>	<b>8,1</b>	<b>14,9</b>	<b>6,5</b>	<b>12,7</b>
<b>Spezialisierte Futterbaubetriebe</b>	<b>2,9</b>	<b>2,4</b>	<b>2,6</b>	<b>4,1</b>	<b>2,9</b>
dar. Milchviehbetriebe	2,9	2,3	2,5	4,6	2,8
<b>Schafbetriebe</b>	*	*	<b>1,9</b>	<b>4,4</b>	<b>2,4</b>
<b>Spezialisierte Veredlungsbetriebe<sup>5</sup></b>	<b>4,7</b>	<b>4,1</b>	<b>4,8</b>	<b>10,1</b>	<b>4,8</b>
dar. Geflügelbetriebe	*	*	8,5	*	10,8
dar. Schweinebetriebe	3,7	*	2,9	/	3,4
<b>Verbundbetriebe</b>	<b>2,2</b>	<b>1,7</b>	<b>2,0</b>	<b>3,4</b>	<b>2,2</b>
dar. Milchvieh - Verbundbetriebe	2,3	1,6	1,4	4,0	2,2
dar. Pflanzenbau - Verbundbetriebe	2,7	/	11,6	4,1	5,5
dar. Veredlungs - Verbundbetriebe	2,3	/	3,2	6,3	2,9
<b>nicht klassifizierbar<sup>6</sup></b>	<b>3,1</b>	<b>1,2</b>	<b>1,7</b>	<b>2,5</b>	<b>2,6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2,4</b>	<b>1,6</b>	<b>1,8</b>	<b>2,9</b>	<b>2,2</b>

\* Werte unterliegen der Geheimhaltung

/ Wert unsicher

Quelle: Agrarförderung, extremwertbereinigt

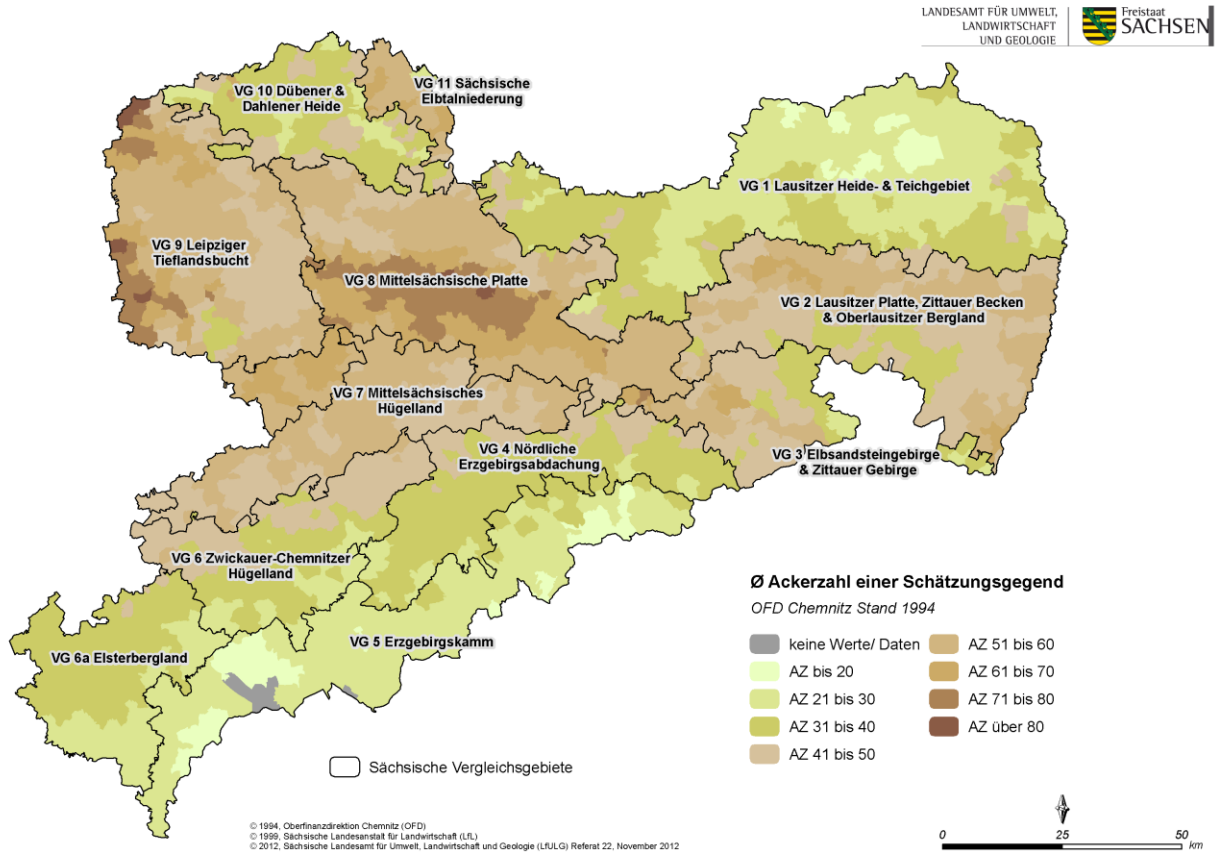
<sup>4</sup> neue EU-Betriebsklassifizierung (ab WJ 2010/11)

<sup>5</sup> ohne gewerbliche Veredlung

<sup>6</sup> u.a. Betriebe mit Betriebsflächen außerhalb Sachsens

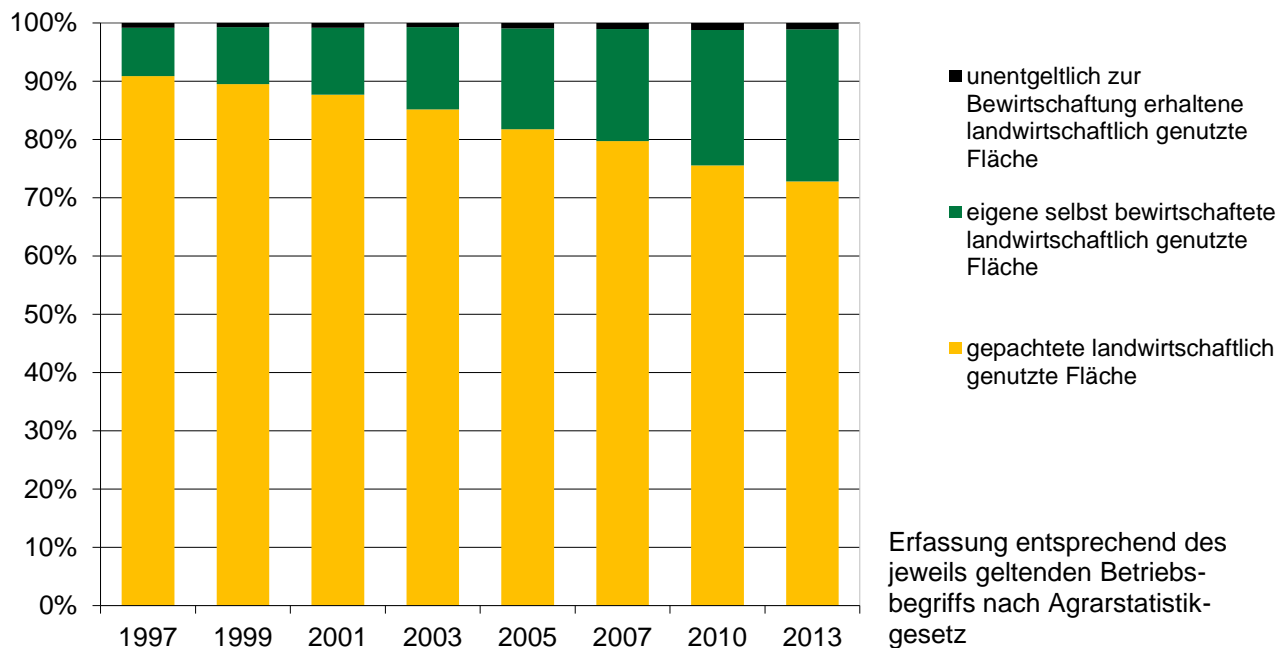
# 2 Grundstück- und Landpachtverkehr

## 2.1 Agrarstruktur



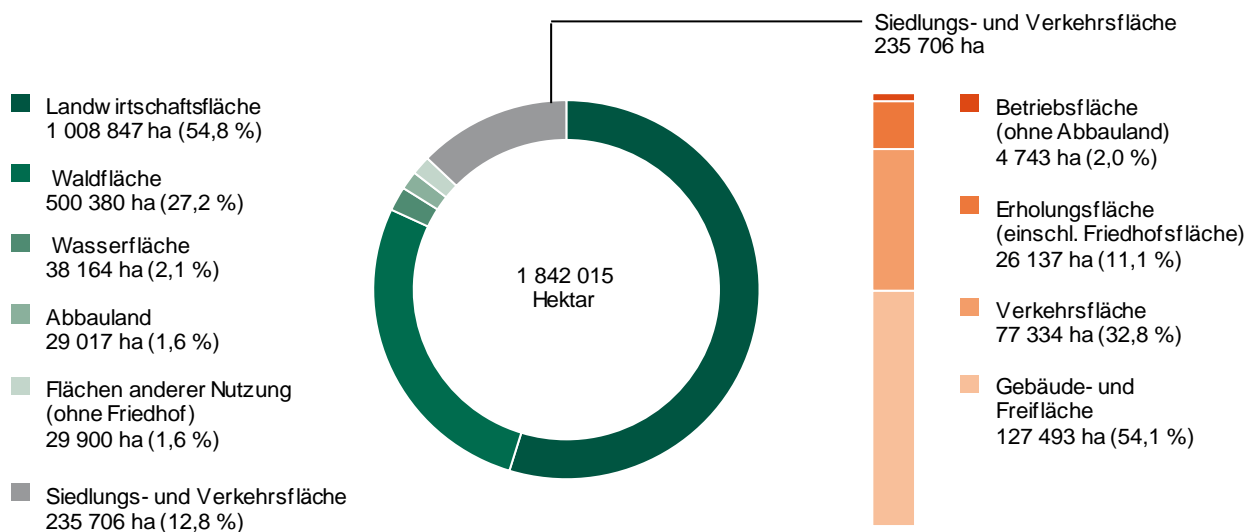
Quelle: LfULG

Abbildung 11: Durchschnittliche Ackerzahl einer Schätzungsgegend



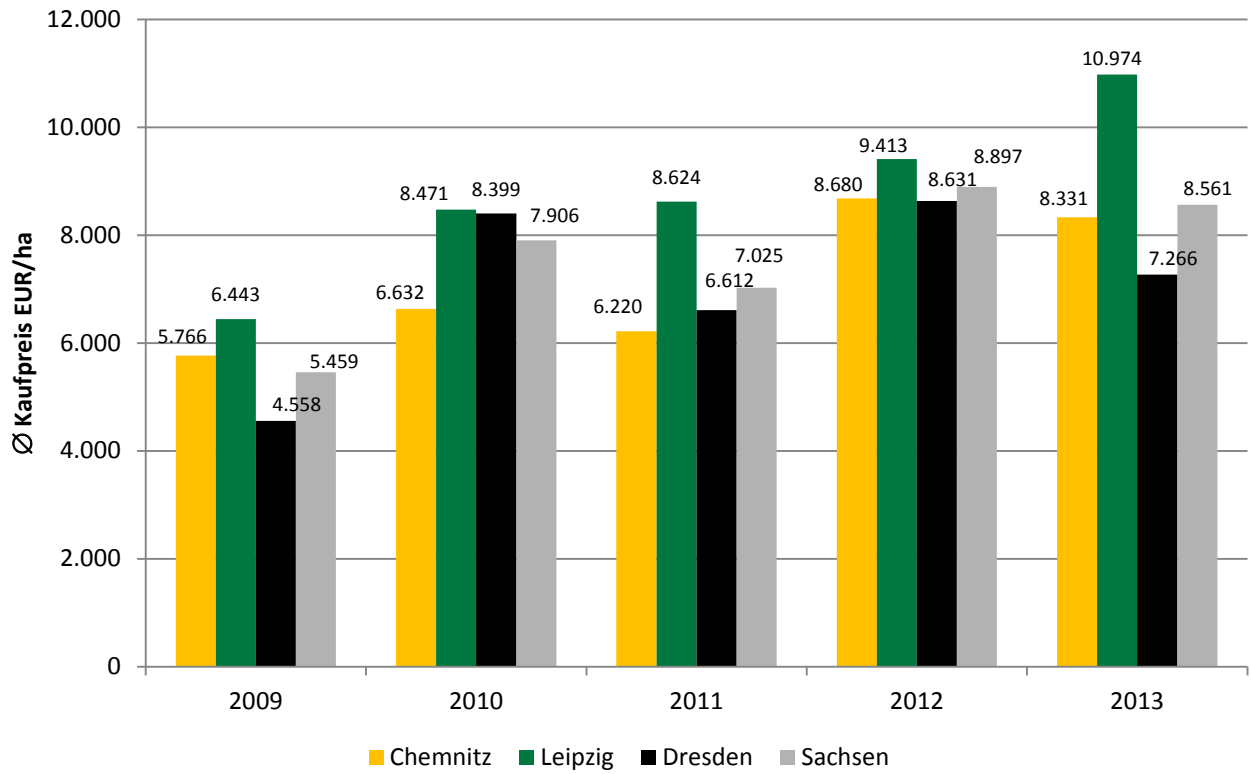
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
 Abbildung 12: Besitzverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche

### Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung 2013



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
 Abbildung 13: Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung 2013

## 2.2 Grundstückverkehr



Quelle: SMUL, SID<sup>7</sup> (02/2014)

Abbildung 14: Veräußerung von landwirtschaftlich genutzten Flächen in Sachsen (Ø Kaufpreis EUR/ha; ohne BVVG<sup>8</sup>)

<sup>7</sup> Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

<sup>8</sup> Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH

**Tabelle 10: Veräußerung von landwirtschaftlich genutzten Flächen nach Landkreisen (ohne BVVG)**

Landkreis (LKR)/ Direktionsbezirk	Bodenpunkte <sup>9</sup> je LKR gewichtet	2012		2013	
		Ø Kaufpreis in EUR/ha	Ø Preis pro BP in EUR/BP	Ø Kaufpreis in EUR/ha	Ø Preis pro BP in EUR/BP
Nordsachsen	50	10.402	208	11.373	227
Leipzig	57	8.283	145	10.291	181
Mittelsachsen	50	8.443	169	8.604	172
Zwickau	44	11.326	257	9.222	210
Erzgebirgskreis	29	7.156	247	7.801	269
Vogtlandkreis	32	7.596	237	5.797	181
Meißen	52	9.458	182	9.994	192
Sächsische Schweiz Osterzgebirge	43	4.933	115	4.447	103
Bautzen	43	6.585	153	7.816	182
Görlitz	43	11.621 <sup>10</sup>	270	5.053	117
Dresden, Stadt	54	10.054	186	7.049	130
Leipzig, Stadt	58	13.818	238	11.757	203
Chemnitz, Stadt	44	8.481	193	8.335	189
Direktionsbezirk Chemnitz	42	8.680	205	8.331	203
Direktionsbezirk Leipzig	54	9.413	175	10.974	208
Direktionsbezirk Dresden	45	8.631	185	7.266	157
Sachsen	46	8.897 <sup>11</sup>	188	8.561 <sup>12</sup>	186

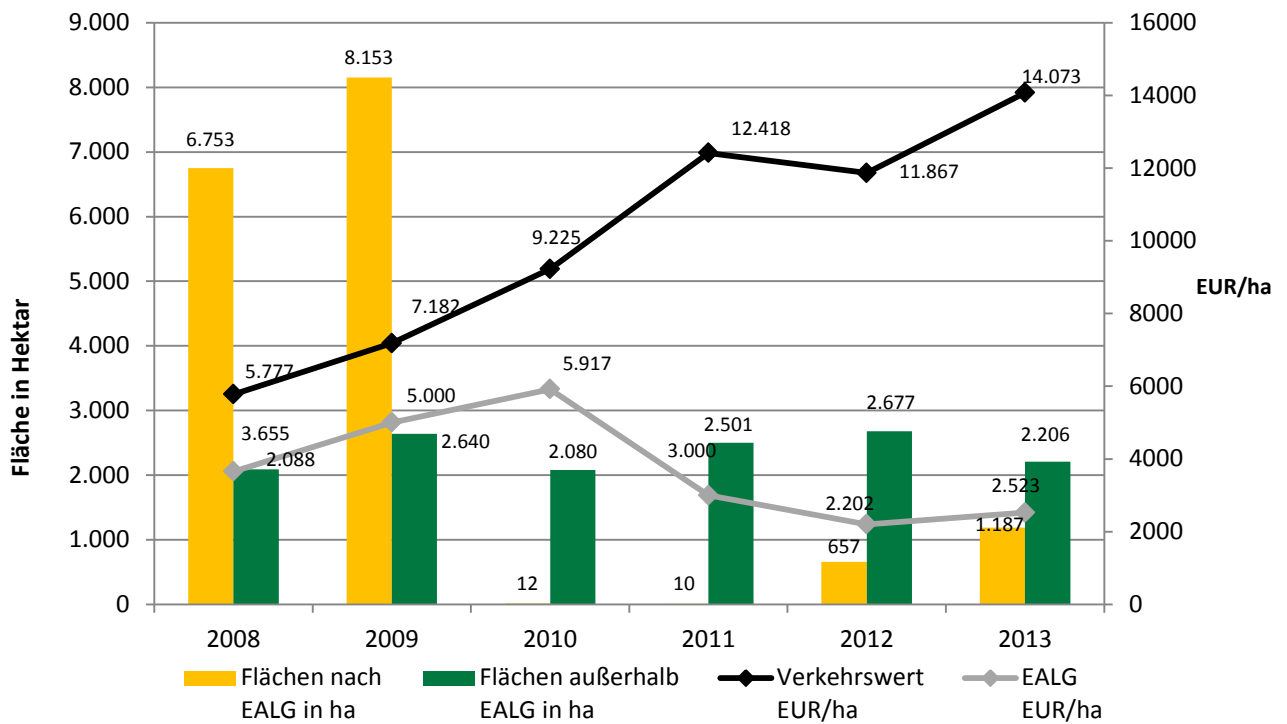
Quelle: SMUL, SID (02/2014)

<sup>9</sup> Bodenpunkte (BP) entspricht dem Wert der Ackerzahl (Az), Quelle: GEMDAT 1975

<sup>10</sup> beinhaltet 56 ha zz. noch landwirtschaftlich genutzte zukünftige Bergbauflächen und Gewerbeansiedlungsflächen; der amtliche Wert des statistischen Landesamtes beträgt 4.815 EUR/FdIN (Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung)

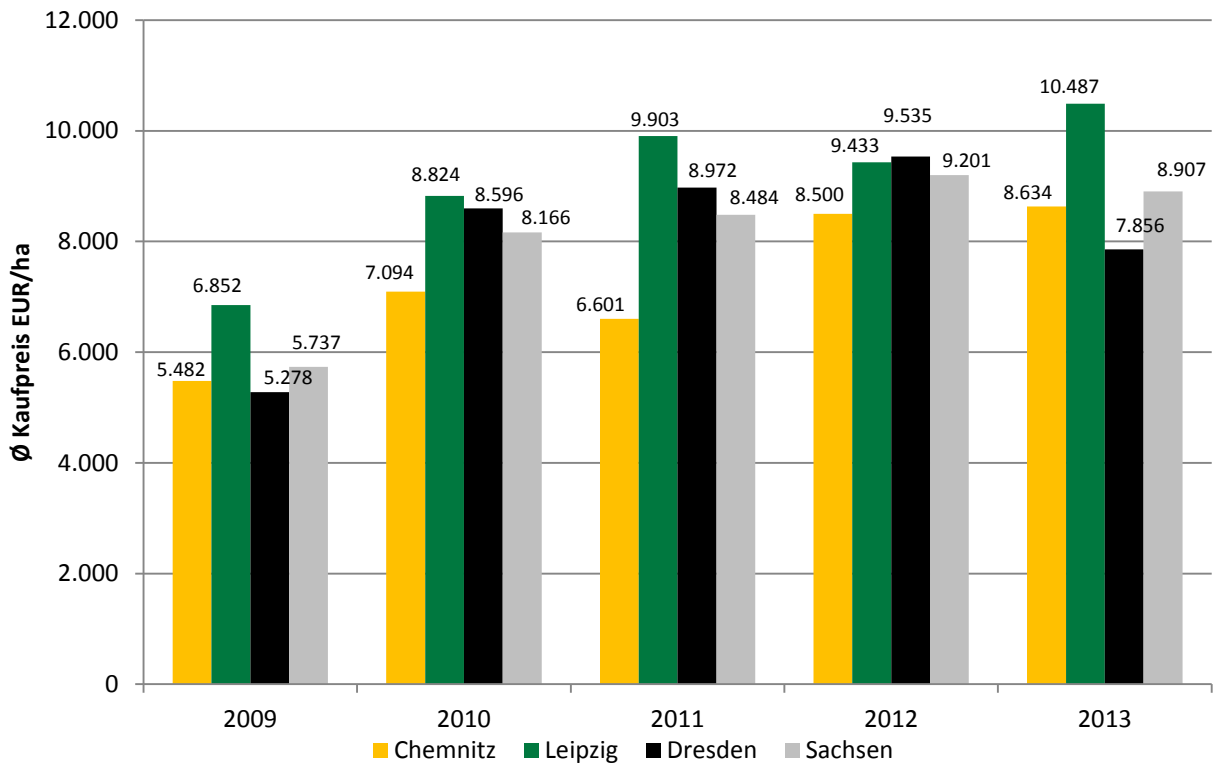
<sup>11</sup> bezieht sich auf 1.600 Verträge mit 5.302 ha

<sup>12</sup> bezieht sich auf 1.687 Verträge mit 5.022 ha



Quelle: BVVG

Abbildung 15: Verkaufsumfang und -preise der BVVG (landwirtschaftliche Flächen in Sachsen)



Quelle: SMUL, SID (02/2014)

Abbildung 16: Veräußerungen von landwirtschaftlich genutzten Flächen in Sachsen (Ø Kaufpreis EUR/ha; insgesamt, einschließlich BVVG)



**Tabelle 11: Veräußerung von landwirtschaftlich genutzten Flächen nach Landkreisen (insgesamt, einschließlich BVVG)**

Landkreis (LKR)/ Direktionsbezirk	Bodenpunkte je LKR gewichtet	2012		2013	
		Ø Kaufpreis in EUR/ha	Ø Preis pro BP in EUR/BP	Ø Kaufpreis in EUR/ha	Ø Preis pro BP in EUR/BP
Nordsachsen	50	10.734	215	9.923	198
Leipzig	57	8.327	146	10.918	192
Mittelsachsen	50	8.205	164	9.158	183
Zwickau	44	11.214	255	9.213	209
Erzgebirgskreis	29	7.412	256	7.795	269
Vogtlandkreis	32	7.148	223	5.918	185
Meißen	52	11.877	228	11.985	230
Sächsische Schweiz Osterzgebirge	43	5.066	118	4.669	109
Bautzen	43	6.175	144	6.807	158
Görlitz	43	9.935 <sup>10</sup>	231	5.517	128
Dresden, Stadt	54	10.054	186	7.049	130
Leipzig, Stadt	58	13.818	238	11.757	203
Chemnitz, Stadt	44	8.481	193	8.335	189
Direktionsbezirk Chemnitz	42	8.500	201	8.634	208
Direktionsbezirk Leipzig	54	9.433	175	10.487	195
Direktionsbezirk Dresden	45	9.535	200	7.856	168
Sachsen	46	9.201 <sup>13</sup>	192	8.907 <sup>14</sup>	188

Quelle: SMUL, SID (02/2014)

<sup>13</sup> bezieht sich auf 1.702 Verträge mit 6.492 ha

<sup>14</sup> bezieht sich auf 1.799 Verträge mit 6.281 ha

**Tabelle 12: Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach Grundstücksverkehrsgesetz (GrdstVG<sup>1</sup>) sowie Ausübung der Vorkaufsrechte durch die Landsiedlungsgesellschaft nach Reichssiedlungsgesetz (RSG<sup>2</sup>) in Sachsen**

	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Vorgänge gesamt	Anzahl	15.883	15.331	15.945	15.607	16.236
dav. Zeugniserteilung und Genehmigung ohne Bedingungen/Auflagen	Anzahl	15.630	15.145	15.778	15.427	16.075
	relativ (%)	98,4	98,8	99,0	98,9	99,0
dav. Versagungen gem. § 9 GrdstVG	Anzahl	9	16	10	11	13
	relativ (%)	0,06	0,10	0,06	0,07	0,08
dav. Genehmigungen mit Auflagen gem. § 10 GrdstVG	Anzahl	49	26	40	23	28
	relativ (%)	0,31	0,17	0,25	0,15	0,17
dav. Genehmigungen mit Bedingungen gem. § 11 GrdstVG	Anzahl	11	16	10	0	2
	relativ (%)	0,07	0,10	0,06	0,00	0,01
dav. Ausübung Vorkaufsrecht gem. § 4 RSG	Anzahl	9	13	10	13	9
	relativ (%)	0,06	0,09	0,06	0,08	0,06

Quelle<sup>1</sup>: Berichte LfULG<sup>15</sup> nach Angaben der unteren Landwirtschaftsbehörden, Quelle<sup>2</sup>: SLS<sup>16</sup>

**Tabelle 13: Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 - 2,0 ha in Sachsen**

	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Vorgänge gesamt	Anzahl	3.217	2.924	3.116	3.027	3.168
	relativ (%)	20,3	19,1	19,5	19,4	19,5
dav. Versagungen gem. § 9 GrdstVG	Anzahl	5	9	8	7	6
	relativ (%)	0,16	0,31	0,26	0,23	0,19
dav. Genehmigungen mit Auflagen gem. § 10 GrdstVG	Anzahl	30	11	21	13	18
	relativ (%)	0,93	0,38	0,67	0,43	0,57
dav. Genehmigungen mit Bedingungen gem. § 11 GrdstVG	Anzahl	5	11	5	0	0
	relativ (%)	0,16	0,38	0,16	0,00	0,00

Quelle: Berichte LfULG nach Angaben der unteren Landwirtschaftsbehörden

<sup>15</sup> Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

<sup>16</sup> Sächsische Landsiedlungsgesellschaft GmbH Meißen

**Tabelle 14: Ausübung von Vorkaufsrechten (VR) und geführte Gerichtsverfahren durch die Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSG in Sachsen<sup>1</sup>**

	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Genehmigungen nach GrdstVG > 2,0 ha <sup>2</sup>	Anzahl	3.215	2.978	2.956	3.054	3.002
bearbeitete Fälle nach VR	Anzahl	67	72	74	47	59
	relativ (%)	2,1	2,42	2,50	1,54	1,97
dav. Ausübungen	Anzahl	9	13	10	13	9
	relativ (%)	13,4	18,1	13,5	27,7	15,3
dav. rechtswirksam ohne Verfahren	Anzahl	4	4	5	5	4
zurückgezogen bzw. VR ins Leere	Anzahl	2	3	0	0	1
gerichtliche Verfahren	Anzahl	3	6	5	8	4
% der Ausübungen	%	33	46	50	62	44,4
Vergleich im Verfahren	Anzahl	0	0	0	0	0
gewonnen/verloren	Anzahl	3/0	5/1	3/1	7/0	0/0
noch im Verfahren	Anzahl	0	0	2	1	4

Quelle<sup>1</sup>: SLS - Stand: 27.01.2014

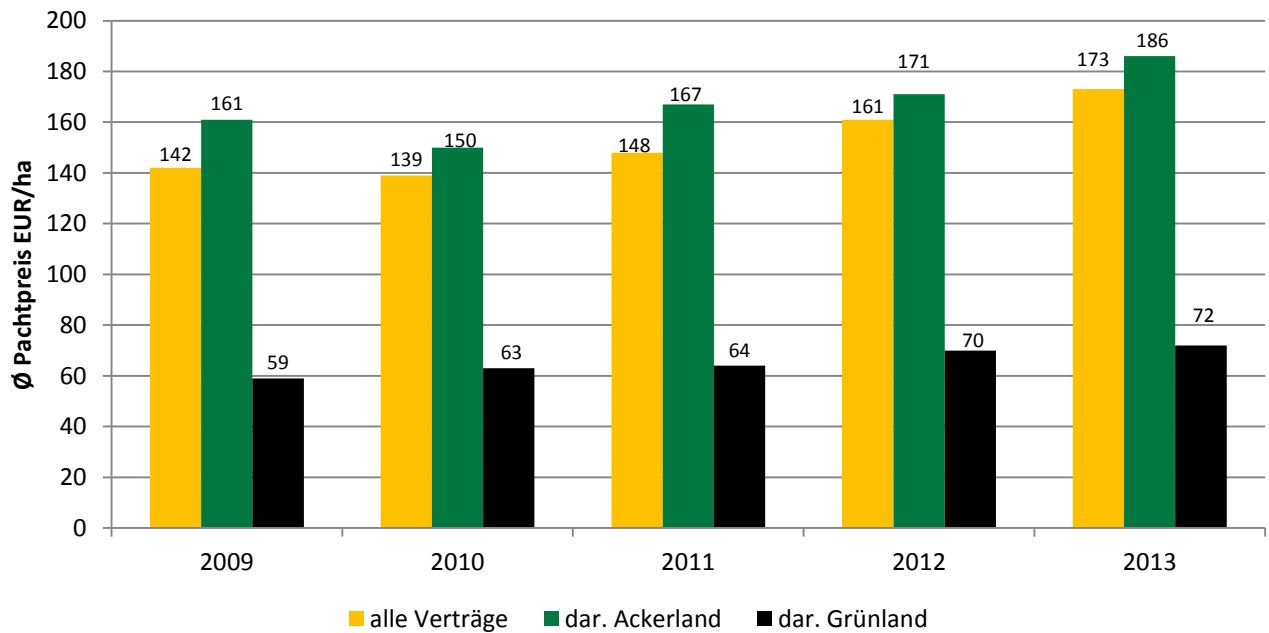
Quelle<sup>2</sup>: Berichte LfULG nach Angaben der unteren Landwirtschaftsbehörden

**Tabelle 15: Vorkaufsrechte – Nichtausübung und Gründe in Sachsen**

Gründe für Nichtausübung	2012		2013	
	Anzahl	relativ (%)	Anzahl	relativ (%)
Kein agrarstruktureller Bedarf	13	38	20	40
Kaufpreis zu hoch	8	23	11	22
Interesse von Landwirten nur an Teilflächen	6	18	0	0
Genehmigung unter Auflage	2	6	3	6
Aufhebung Kaufvertrag bzw. Antragsrücknahme des Notars	2	6	5	10
Käufer (HE, NE oder mit tragfähigem Konzept)	3	9	6	12
Kaufvertrag nichtig (Unterverbriefung)	0	0	1	2
Grundstück nicht mehr landwirtschaftliche Nutzfläche (Biotop)	0	0	1	2
Flurstücke auch Grundstücke im rechtlichen Sinne und jeweils unter 2 ha	0	0	1	2
Waldanteil über 50 %	0	0	2	4
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>100</b>	<b>50</b>	<b>100</b>

Quelle: Berichte LfULG nach Angaben der unteren Landwirtschaftsbehörden

## 2.3 Landpachtverkehr



Quelle: SMUL, SID (02/2014)

Abbildung 17: Pachtpreisentwicklung<sup>17</sup> im Freistaat Sachsen

Tabelle 16: Pachtpreisentwicklung nach Direktionsbezirken

Jahr	Direktionsbezirk					
	Chemnitz		Leipzig		Dresden	
	Neuverpachtung in ha	Ø Pachtpreis in EUR/ha	Neuverpachtung in ha	Ø Pachtpreis in EUR/ha	Neuverpachtung in ha	Ø Pachtpreis in EUR/ha
2009	31.470	121	21.620	194	25.216	125
2010	32.990	125	23.126	198	35.233	114
2011	27.666	119	19.459	203	29.815	138
2012	32.263	143	19.183	222	35.465	144
2013	32.527	156	19.514	245	29.098	145

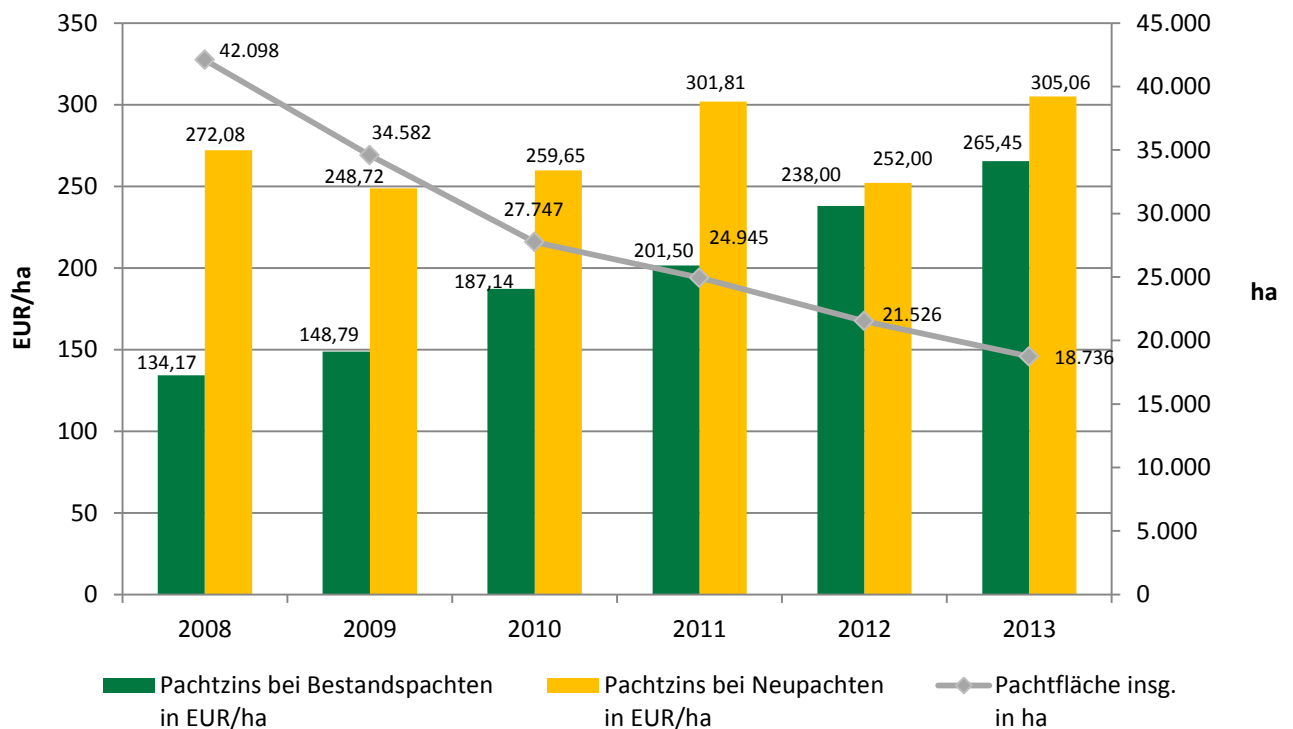
Quelle: SMUL, SID (02/2014)

<sup>17</sup> Neuverpachtungen und Vertragsänderungen [Der Anteil der abgeschlossenen Verträge mit einer Laufzeit über 12 Jahre beträgt 80,0 % (2012: 81,8 %, 2011: 81,8 %; 2010: 81,9 %; 2009: 81,6 %; 2008: 86,2 %)].

**Tabelle 17: Beanstandungen im Anzeig- und Beanstandungsverfahren nach LPachtVG in Sachsen**

	Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Vorgänge gesamt	Anzahl	14.210	17.260	15.749	16.505	14.512
dav. Neuanzeigen	Anzahl	4.334	4.861	4.988	4.805	4.434
	relativ (%)	30,5	28,2	31,7	29,1	30,6
dav. Anzeigen Vertragsänderungen	Anzahl	9.786	12.399	10.761	11.700	10.078
	relativ (%)	69,5	71,8	68,3	70,9	69,4
Beanstandungen gem. § 4 LPachtVG	Anzahl	0	2	1	0	0
	relativ (%)	0,000	0,012	0,006	0,000	0,000

Quelle: Berichte LfULG nach Angaben der unteren Landwirtschaftsbehörde



Quelle: BVVG

Abbildung 18: Verpachtungsumfang und -preise der BVVG (landwirtschaftliche Flächen in Sachsen)

# 3 Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft

## 3.1 Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen

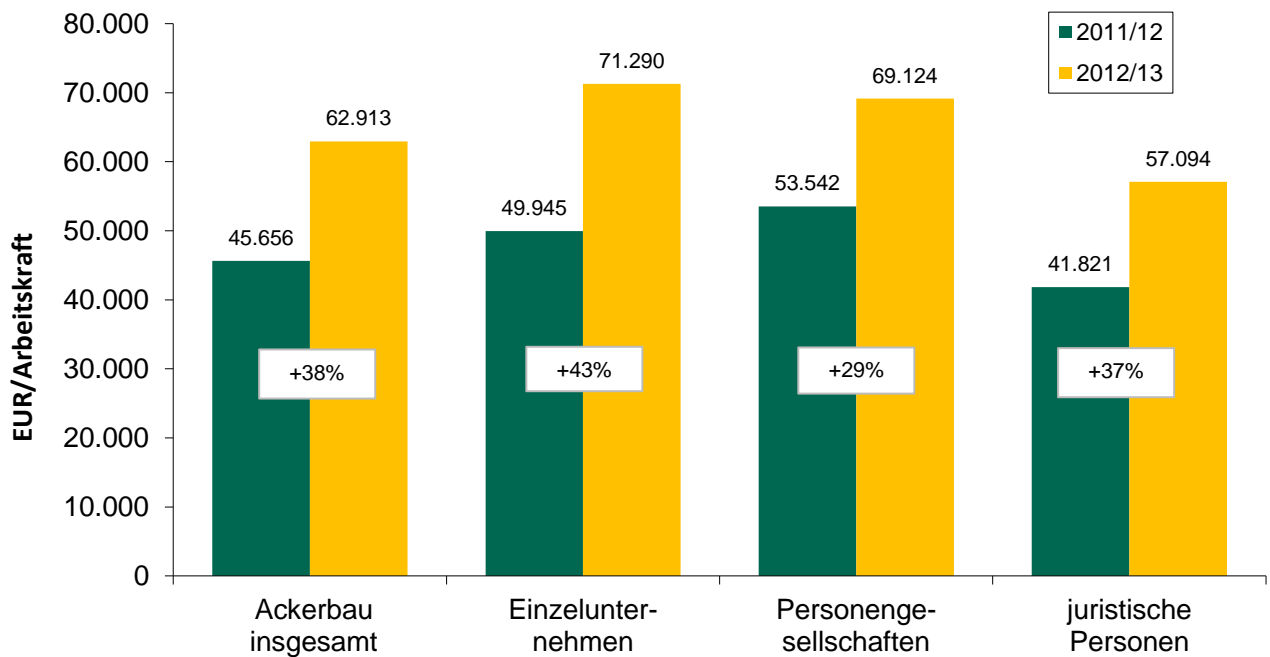
**Tabelle 18: Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren und 2011/12 und 2012/13 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre**

	Maßeinheit	2008/09 bis 2012/13	2011/12	2012/13
<b>Einzelunternehmen, Haupterwerb</b>				
Anzahl Betriebe	Anzahl		213	213
Anteil Ackerbau	%	29		30
Anteil Futterbau	%	47		41
Anteil Verbundbetriebe	%	18		12
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	165	174	175
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,7	1,6	1,6
Viehbesatz	VE/100 ha LF	57,7	51,1	51,3
Gewinn	EUR/ha LF	359	515	509
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	348	482	505
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	29.772	37.473	39.687
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,5	5,1	5,4
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	121	223	202
<b>Personengesellschaften</b>				
Anzahl Betriebe	Anzahl		57	57
Anteil Ackerbau	%	17		19
Anteil Futterbau	%	51		47
Anteil Verbundbetriebe	%	24		26
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	330	307	311
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,5	1,9	1,9
Viehbesatz	VE/100 ha LF	71,8	73,2	73,9
Gewinn	EUR/ha LF	413	484	571
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	400	464	558
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	28.690	38.471	44.171
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,9	7,6	9,0
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	158	224	338
<b>juristische Personen</b>				
Anzahl Betriebe	Anzahl		205	205
Anteil Ackerbau	%	8		6
Anteil Futterbau	%	39		33
Anteil Verbundbetriebe	%	49		40
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	1.360	1.371	1.367
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,4	2,4	2,5
Viehbesatz	VE/100 ha LF	68,7	68,1	69,1
Jahresüberschuss	EUR/ha LF	171	223	260
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	155	211	247
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	30.638	33.747	35.621
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,4	5,3	5,6
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	108	148	174

Quelle: LfULG (Stand: Feb. 2014), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

## 3.2 Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen

### Ackerbau



Quelle: LfULG (Stand: Feb. 2014), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Abbildung 19: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens (EUR/Arbeitskraft) in Ackerbaubetrieben nach Rechtsformen

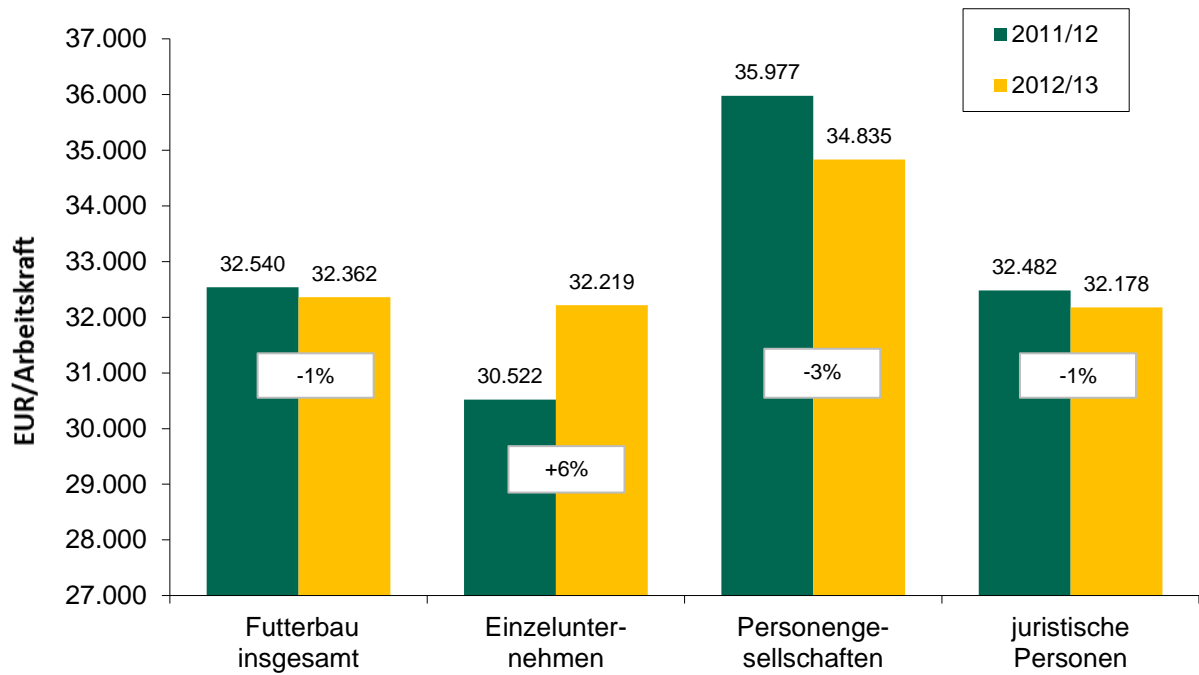
**Tabelle 19: Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen**

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Ackerbau- betriebe		Einzelunter- nehmen im Haupterwerb		Personen- gesellschaften		juristische Personen	
		2011/12	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12	2012/13
Betriebe	Anzahl	89	89	65	65	11	11	12	12
Landw. genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	435,3	433,6	208,6	209,0	411,2	412,7	1.704,2	1.688,7
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,08	1,07	0,92	0,93	0,99	0,98	1,22	1,18
Viehbesatz	VE/100 ha LF	9,9	9,8	6,3	6,2	6,3	6,5	13,2	13,1
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	58	63	58	59	59	60	58	67
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	18,48	21,09	18,62	21,41	18,93	21,52	18,25	20,76
<b>Veralterungsgrad abnutz- bares Anlagenvermögen</b>	%	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>33</b>
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	292	423	256	367	259	310	322	485
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	103	218	59	159	98	76	133	288
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	1.283	1.522	1.195	1.413	1.180	1.337	1.363	1.636
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	1.061	1.309	1.127	1.333	1.078	1.230	1.010	1.309
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	107	122	30	40	32	37	176	197
Zulagen u. Zuschüsse	EUR/ha LF	379	380	366	372	396	403	382	380
Materialaufwand	EUR/ha LF	708	751	635	647	613	654	778	843
Personalaufwand	EUR/ha LF	219	233	70	76	89	89	348	372
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	341	384	327	354	377	390	341	404
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	102	127	96	93	115	111	103	154
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	1.778	2.043	1.654	1.893	1.693	1.907	1.877	2.173
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	1.472	1.582	1.241	1.293	1.250	1.309	1.676	1.839
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	306	461	413	600	443	597	202	334
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	276	439	391	587	441	586	160	304
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	45.656	62.913	49.945	71.290	53.542	69.124	41.821	57.094
Relative Faktorentlohnung	%	115,9	139,7	118,6	149,0	143,9	171,7	109,5	129,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,2	9,9	6,5	11,1	12,2	17,2	5,0	8,1
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	11,3	22,5	14,8	28,6	29,2	39,9	7,6	16,9
Kapitaldienst	EUR/ha LF	179	188	169	189	158	192	190	188
Langfristige Kapitaldienst- grenze	EUR/ha LF	188	315	224	378	147	265	163	282
Mittelfristige Kapitaldienst- grenze	EUR/ha LF	217	342	250	405	163	281	198	312
Kurzfristige Kapitaldienst- grenze	EUR/ha LF	353	486	391	550	290	417	332	456
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	159	283	195	350	125	243	134	246

Quelle: LfULG (Stand: Feb. 2014), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung



## Futterbau



Quelle: LfULG (Stand: Feb. 2014), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

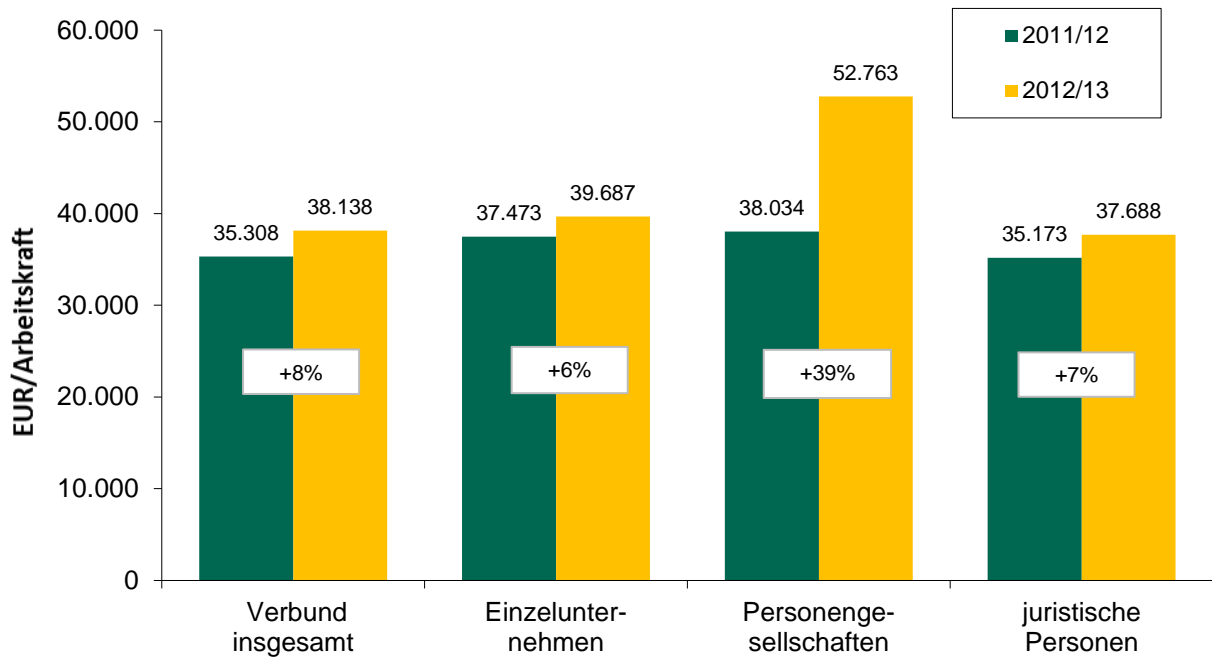
Abbildung 20: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens (EUR/Arbeitskraft) in Futterbaubetrieben nach Rechtsformen

**Tabelle 20: Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen**

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Futterbau- betriebe		Einzelunter- nehmen im Haupterwerb		Personen- gesellschaften		juristische Personen	
		2011/12	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12	2012/13
Betriebe	Anzahl	185	185	90	90	27	27	67	67
Landw. genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	573,2	576,1	125,1	126,4	246,4	253,1	1.311,4	1.314,6
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,86	2,89	2,25	2,27	2,85	2,84	2,94	2,97
Viehbesatz	VE/100 ha LF	88,1	88,5	101,9	103,7	121,6	122,1	83,7	83,9
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	58	61	52	53	54	57	59	62
Milchleistung (nat. Fettgehalt)	kg/Kuh	8.639	8.814	7.994	7.891	8.957	8.895	8.702	8.951
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	19,11	21,00	18,70	21,50	18,16	20,81	19,21	20,98
Milcherlös (netto bei nat. Fettgehalt)	EUR/dt	35,44	32,69	34,39	34,17	35,13	33,94	35,61	32,32
Veralterungsgrad abnutz- bares Anlagenvermögen	%	39	40	38	37	36	40	40	40
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	600	576	561	522	534	767	611	567
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	286	258	142	118	-29	435	330	263
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	2.495	2.625	2.003	2.119	3.306	3.244	2.499	2.646
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	404	545	184	262	501	510	426	586
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	1.747	1.694	1.742	1.754	2.688	2.589	1.677	1.617
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	543	517	558	544	499	590	544	508
Materialaufwand	EUR/ha LF	1.369	1.423	1.031	1.053	2.006	1.945	1.365	1.432
Personalaufwand	EUR/ha LF	659	684	205	213	450	465	735	764
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	561	567	536	540	553	699	565	561
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	229	223	211	196	230	184	231	230
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	3.253	3.338	2.716	2.787	4.018	4.031	3.266	3.358
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	2.975	3.081	2.238	2.280	3.402	3.510	3.040	3.155
Gewinn/Jahresüber- schuss vor Steuern	EUR/ha LF	277	257	478	507	616	521	224	203
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	272	250	482	518	575	525	221	193
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	32.540	32.362	30.522	32.219	35.977	34.835	32.482	32.178
Relative Faktorentlohnung	%	112,8	109,5	103,9	107,2	125,3	117,7	112,7	109,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,4	4,7	3,3	3,7	7,4	5,8	5,5	4,7
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	9,6	8,0	4,9	6,1	14,9	10,6	9,8	8,0
Kapitaldienst	EUR/ha LF	335	312	453	367	351	301	318	304
Langfristige Kapitaldienst- grenze	EUR/ha LF	252	220	259	233	351	358	241	205
Mittelfristige Kapitaldienst- grenze	EUR/ha LF	332	301	355	328	430	432	320	286
Kurzfristige Kapitaldienst- grenze	EUR/ha LF	544	526	639	623	690	692	518	499
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	191	158	200	177	301	298	181	144

Quelle: LfULG (Stand: Feb. 2014), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

## Verbundbetriebe



Quelle: LfULG (Stand: Feb. 2014), Auswertung Test- und Auftragsbuchführung

Abbildung 21: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens (EUR/Arbeitskraft) in Verbundbetrieben nach Rechtsformen

**Tabelle 21: Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen**

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Verbundbetriebe		Einzelunternehmen im Haupterwerb		Personengesellschaften		juristische Personen	
		2011/12	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12	2012/13
Betriebe	Anzahl	124	124	27	27	15	15	82	82
Landw. genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	1.067,8	1.062,3	174,4	174,9	336,4	339,8	1.495,7	1.486,6
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,22	2,23	1,59	1,57	1,56	1,53	2,27	2,29
Viehbesatz	VE/100 ha LF	63,7	63,3	51,1	51,3	66,6	65,1	64,0	63,7
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	60	64	66	60	61	65	60	64
Milchleistung (nat. Fettgehalt)	kg/Kuh	8.814	8.978	7.881	7.807	8.607	8.553	8.853	9.028
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	19,05	20,89	18,01	21,48	19,57	22,33	19,07	20,82
Milcherlös (netto bei nat. Fettgehalt)	EUR/dt	34,80	32,17	34,38	34,14	35,18	34,35	34,80	32,06
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	35	37	36	33	38	39	35	37
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	534	573	565	356	484	505	535	585
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	245	267	288	57	214	217	245	278
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	2.349	2.553	1.748	1.892	1.962	2.238	2.388	2.592
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	856	1.018	814	922	808	1.012	860	1.022
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	1.116	1.133	793	782	944	983	1.136	1.153
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	437	445	455	457	433	429	436	446
Materialaufwand	EUR/ha LF	1.344	1.451	909	1.016	1.116	1.202	1.371	1.478
Personalaufwand	EUR/ha LF	552	566	113	118	189	194	584	599
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	512	550	398	471	472	471	518	556
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	199	209	161	193	194	175	201	211
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	2.996	3.220	2.284	2.469	2.507	2.853	3.043	3.264
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	2.756	2.930	1.769	1.960	2.091	2.207	2.822	2.997
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	239	291	515	509	416	651	221	267
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	233	285	482	505	406	613	216	263
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	35.308	38.138	37.473	39.687	38.034	52.763	35.173	37.688
Relative Faktorentlohnung	%	112,3	116,7	116,2	119,2	119,4	146,0	112,0	115,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,3	6,0	5,1	5,4	6,5	10,8	5,3	5,9
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	8,6	10,1	10,5	11,1	13,2	23,6	8,5	9,7
Kapitaldienst	EUR/ha LF	261	281	267	344	192	348	264	275
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	182	230	268	247	283	497	174	218
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	249	300	339	318	335	551	242	289
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	430	490	543	532	529	774	421	477
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	133	177	223	202	231	452	126	165

Quelle: LfULG (Stand: Feb. 2014), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

## Veredlungsbetriebe

**Tabelle 22: Veredlungsbetriebe – Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zwischen 2011/12 und 2012/13**

Bezeichnung	Maßeinheit	Veredlungsbetriebe		Abweichung Vorjahr	
		2011/12	2012/13	absolut	relativ
Betriebe	Anzahl	13	13		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	206	200	-6	-3
Arbeitskräfte insgesamt	AK/je Betrieb	13	13	0	0
Viehbesatz Schweine	VE/je Betrieb	1.813,9	1.772,1	-41,9	-2,3
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	38	38	0	
Bruttoinvestitionen	EUR/VE	276	268	-8	-3
Nettoinvestitionen	EUR/VE	96	91	-5	-5
Umsatzerlöse	EUR/VE	1.979	2.206	230	12
dar. Schweine	EUR/VE	1.415	1.613	198	14
dar. Nebenbetriebe, Handel, Dienstleistungen	EUR/VE	485	510	25	5
Zulagen und Zuschüsse	EUR/VE	58	61	3	5
Materialaufwand	EUR/VE	1.620	1.776	156	10
dar. Tierzukauf	EUR/VE	418	435	17	4
dar. Futtermittelzukauf	EUR/VE	681	756	76	11
Personalaufwand	EUR/VE	188	201	13	7
Sonstiger betrieblicher Aufwand	EUR/VE	136	159	23	17
dar. Unterhaltung	EUR/VE	53	72	19	36
Unternehmensertrag	EUR/VE	2.142	2.376	234	11
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/VE	2.086	2.271	185	9
Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/Betrieb	100.792	186.762	85.970	85
Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/VE	55	105	50	91
Ordentliches Ergebnis	EUR/VE	44	103	59	134
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	32.305	41.115	8.810	27
Relative Faktorentlohnung	%	100,1	118,6	18,5	
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,4	5,7	2,3	
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	3,6	8,3	4,7	
Kapitaldienst	EUR/VE	144	85	-59	-41
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	55	122	67	121
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	102	169	67	66
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	152	224	72	47
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/VE	27	92	65	235

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2014), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

## Gartenbaubetriebe

**Tabelle 23: Entwicklung der Wirtschaftlichkeit von Gartenbaubetrieben zwischen 2011/12 und 2012/13 – Vergleich mit dem obersten Viertel (nach Benchmarking-Einstufung)**

Bezeichnung	Maßeinheit	Gartenbaubetriebe		Abweichung Vorjahr		oberstes Viertel 2012/13
		2011/12	2012/13	absolut	relativ	
Betriebe	Anzahl	31	31			8
Grundfläche Gartenbau (GG)	ha GG/Betrieb	6,0	5,7			14,5
Arbeitskräfte insgesamt	AK/Betrieb	6,44	6,80	0,36	6	12,49
Bruttoinvestitionen	EUR/ha GG	8.673	9.246	573	7	5.701
Nettoinvestitionen	EUR/ha GG	986	1.549	563	57	-1.263
Umsatzerlöse	EUR/ha GG	79.714	88.120	8.406	11	86.382
dar. Gemüse (Freiland + Gewächshaus)	EUR/ha GG	22.028	23.274	1.247	6	27.851
dar. Zierpflanzen (Freiland + Gewächshaus)	EUR/ha GG	49.013	53.847	4.834	10	52.436
dar. Baumschulen	EUR/ha GG	2.046	2.082	36	2	936
dar. Nebenbetrieb, Handel, Dienstleistung	EUR/ha GG	3.535	5.215	1.680	48	3.845
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha GG	1.242	1.116	-126	-10	1.407
Materialaufwand	EUR/ha GG	40.510	44.183	3.673	9	42.406
Personalaufwand	EUR/ha GG	15.316	17.303	1.987	13	15.245
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha GG	11.206	11.311	105	1	10.761
dar. Unterhaltung	EUR/ha GG	3.003	3.732	729	24	3.432
Unternehmensertrag	EUR/ha GG	85.346	95.977	10.632	12	95.538
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha GG	75.935	82.084	6.149	8	76.560
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha GG	56.673	79.565	22.893	40	275.597
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha GG	9.411	13.922	4.511	48	18.979
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha GG	10.697	13.917	3.220	30	19.026
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand (o. BUV)	EUR/AK	24.311	26.227	1.916	8	39.860
Relative Faktorentlohnung	%	101,9	109,0	7,1		154,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,7	5,8	2,1		21,8
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	3,5	8,3	4,8		39,8
Kapitaldienst	EUR/ha GG	8.190	6.492	-1.698	-21	5.101
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	5.482	4.302	-1.180	-22	7.729
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	8.039	7.107	-932	-12	10.208
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	12.536	11.800	-736	-6	14.502
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha GG	3.828	2.750	-1.078	-28	6.471

Quelle: LfULG (Stand: Feb. 2014), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Individuelle Betriebsvergleiche hinsichtlich der wirtschaftlichen Situation ermöglicht „**Agrobench Sachsen**“ des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (<http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/3360.htm>).

### 3.3 Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen

**Tabelle 24: Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2011/12 und 2012/13 (EUR/ha LF)**

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Betriebe			natürliche Personen			juristische Personen		
		2011/12	2012/13	Veränd.	2011/12	2012/13	Veränd.	2011/12	2012/13	Veränd.
Betriebe	Anzahl	481	481		275	275		205	205	
Landw. genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	696	695	0	194	196	2	1.371	1.367	-4
Zulagen u. Zuschüsse*	EUR/ha LF	466	460	-6	450	461	11	468	460	-8
dar. betriebsbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	402	392	-10	396	394	-2	403	391	-12
dar. entkoppelte Betriebsprämie	EUR/ha LF	334	325	-9	323	322	-1	337	326	-11
dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	19	20	1	19	20	1	19	20	1
dar. für umweltgerechte Agrarproduktion	EUR/ha LF	45	45	0	50	51	1	44	44	0
dar. sonstige Zuschüsse	EUR/ha LF	1	1	0	2	1	-1	1	1	0
dar. produktbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	9	5	-4	8	1	-7	10	6	-4
dar. Beihilfen pflanzliche Produktion	EUR/ha LF	3	2	-1	1	0	-1	4	3	-1
dar. Prämien Tierproduktion	EUR/ha LF	6	2	-4	7	0	-7	6	3	-3
dar. aufwandsbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	54	64	10	46	67	21	55	63	8
dar. Agrardieselerstattung	EUR/ha LF	28	28	0	26	25	-1	29	29	0
dar. Investitionszuschüsse	EUR/ha LF	22	31	9	19	40	21	22	30	8

\* jeweils in Relation zur Betriebsfläche (LF) insgesamt

Quelle: LfULG (Stand: Feb. 2014), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

# 4 Förderung/Direktzahlungen

## 4.1 Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP)

### 4.1.1 EGFL (Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft), 1. Säule

#### Direktzahlungen

Gemäß der 2003 beschlossenen Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) wurden ab 2005 die bisherigen flächen- und tierbezogenen EU-Ausgleichszahlungen von der Produktion entkoppelt, d. h. in Form einer jährlichen Betriebsprämie gewährt. Dafür wurden auf Basis landwirtschaftlich bewirtschafteter Flächen zum 17.05.2005 und der Anrechnung der im Bezugszeitraum 2000 – 2002 einzelbetrieblich erhaltenen Tierprämien im Jahre 2005 (Erstfestsetzungsjahr) Zahlungsansprüche (ZA) zugeteilt. Für den Erhalt der Betriebsprämie sind diese ZA durch Antragstellung jährlich zum 15.05. zu aktivieren.

Die in unterschiedlichen Werten im Jahre 2005 festgesetzten Zahlungsansprüche wurden im Zeitraum 2010 bis 2013 an einen regionalen Einheitswert (Zielwert) angepasst unter Berücksichtigung regionaler Erhöhungswerte für die Jahre 2012 und 2013. Bei den Wertanpassungen bis 2013 können sich je nach den einzelnen vorliegenden ZA-Ausgangswertigkeiten sowohl Werterhöhungen als auch Wertsenkungen ergeben, Wert senkend sind dabei im empfindlichen Maße die im Ausgangswert bis zu 5.000,00 EUR sehr hoch eingestuftten besonderen ZA betroffen. Ab dem Antragsjahr 2013 gilt für jedes Bundesland ein einheitlicher ZA-Wert, welcher in Sachsen 358,76 EUR/ha beträgt.

Alle Zahlungen eines Betriebes verringern sich jährlich um einen bestimmten Prozentsatz (Modulation), der für die Förderung des ländlichen Raums verwendet wird. Die ersten 5.000 EUR je Betrieb sind von der Modulation ausgenommen. In den Antragsjahren 2009 bis 2013 wurden die Beihilfezahlungen eines Betriebes, die diesen Betrag überschreiten, um folgende Prozentsätze gekürzt:

**Tabelle 25: Modulationssätze 2009 - 2013**

Beihilfebetrags	Modulation 2009	Modulation 2010	Modulation 2011	Modulation 2012	Modulation 2013
bis 5.000 EUR	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
5.000 – 300.000 EUR	7 %	8 %	9 %	10 %	10 %
über 300.000 EUR	11 %	12 %	13 %	14 %	14 %

Quelle: SMUL

Zusätzlich wurde bei allen Betriebsinhabern die Betriebsprämie 2013 ab einem Betrag von insgesamt 2.000 EUR wegen Einhaltung der Haushaltsdisziplin um 2,453658 % gekürzt.



### Entkoppelte Betriebsprämie

Die Aktivierung von ZA im Rahmen der Betriebsprämie erfolgt in der Regel mit einer entsprechenden beihilfefähigen Fläche, unabhängig davon, ob diese einer Acker- oder Grünlandbewirtschaftung unterliegt. Für die Aktivierung von besonderen ZA ist durch den Betrieb eine Tierhaltung (Rinder/Schafe) nachzuweisen.

**Tabelle 26: Entkoppelte Prämien 2005 - 2013**

Betriebsprämie	Zahl der Antragsteller <sup>18</sup>	Betrag in EUR (gerundet)
2005	8.849	287.699.130
2006	8.124	307.173.300
2007 Erstzahlung	7.936	304.866.514
2007 Schlusszahlung	677	404.832
2008 Erstzahlung	8.036	306.849.637
2008 Schlusszahlung	102	200.459
2009 Erstzahlung	7.857	298.672.696
2009 Schlusszahlung	129	211.414
2010 Erstzahlung	7.340	294.531.975
2010 Schlusszahlung	61	246.966
2011 Erstzahlung	7.410	290.922.459
2011 Schlusszahlung	58	84.337
2012 Erstzahlung	7.325	287.516.223
2012 Schlusszahlung	58	123.618
2013 Erstzahlung	7.179	276.271.943
2013 Schlusszahlung	122	353.200

Quelle: SMUL, Agrarförderung

Zusätzlicher Beihilfebetrag <sup>19</sup>	Zahl der Antragsteller	Betrag in EUR (gerundet)
2005	8.295	713.800
2006	8.124	942.817
2007	8.192	1.168.775
2008	8.044	1.163.310

Quelle: SMUL, Agrarförderung

<sup>18</sup> Zahlfälle (Antragsteller, die eine Zahlung erhalten haben)

<sup>19</sup> letzte Zahlung erfolgte 2008

## Gekoppelte Prämien

Prämie für Eiweißpflanzen, Beihilfe für Energiepflanzen, Beihilfe für Stärkekartoffeln, Flächenzahlung für Schalenfrüchte und Tabakbeihilfe

In den Jahren 2005 bis 2011 war es möglich, für den Anbau von Eiweißpflanzen, Energiepflanzen, Stärkekartoffeln, Schalenfrüchten bzw. Tabak an die Fläche gekoppelte Prämienzahlungen zu beantragen. Die Beantragung von gekoppelten Prämien war letztmalig 2011 möglich.

**Tabelle 27: Gekoppelte Prämien 2005 - 2011**

<b>Prämie für Eiweißpflanzen Beihilfebetrags: 55,57 EUR</b>	<b>Zahl der Antragsteller</b>	<b>Fläche in Hektar (gerundet)</b>	<b>Betrag in EUR (gerundet)</b>
2005	809	18.657	1.000.630
2006	586	14.095	755.480
2007	423	9.792	513.173
2008	352	6.736	354.330
2009	343	6.725	338.660
2010	380	8.260	410.500
2011	386	7.741	380.760

<b>Beihilfe für Energiepflanzen Beihilfebetrags: 45 EUR/ha<sup>3</sup></b>	<b>Zahl der Antragsteller</b>	<b>Fläche in Hektar (gerundet)</b>	<b>Betrag in EUR (gerundet)</b>
2005	338	17.388	747.610
2006	306	17.589	725.354
2007	319	23.563	684.607
2008	120	8.317	317.350
2009	117	8.310	334.300

<b>Beihilfe für Stärkekartoffeln Beihilfebetrags: 66,32 EUR/t Stärke</b>	<b>Zahl der Antragsteller</b>	<b>Fläche in Hektar (gerundet)</b>	<b>Betrag in EUR (gerundet)</b>
2005	20	670	367.950
2006	19	530	228.411
2007	17	416	239.279
2008	12	275	137.207
2009	11	266	138.567
2010	10	224	80.555
2011	8	201	102.769

<b>Beihilfe für Schalenfrüchte Beihilfebetrag: 120,75 EUR/ha</b>	<b>Zahl der Antragsteller</b>	<b>Fläche in Hektar (gerundet)</b>	<b>Betrag in EUR (gerundet)</b>
2007	1	24	2.000
2008	-	-	-
2009	1	0,65	73
2010	2	10	1.000
2011	2	10	71

Quelle: SMUL, Agrarförderung

#### 4.1.2 ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums), 2. Säule Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum des Freistaates Sachsen 2007 – 2013 (EPLR)

Insgesamt stellt die EU dem Freistaat Sachsen rund 991 Mio. EUR für die siebenjährige Förderperiode zur Verfügung. Mit der Landeskofinanzierung stehen damit insgesamt etwa 1,28 Milliarden EUR für den ländlichen Raum in Sachsen bereit.

Seit Programmbeginn wurden insgesamt 1,029 Milliarden EUR verausgabt.

**Tabelle 28: Ausgaben 2007 bis 2013 je Schwerpunkt (Mio. EUR)**

	<b>Öffentliche Ausgaben</b>	<b>davon EU-Anteil</b>	<b>davon Landesanteil</b>
Schwerpunkt 1 - Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft	177	135	42
Schwerpunkt 2 - Verbesserung der Umwelt und Landschaft	336	272	64
Schwerpunkt 3 – Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft	459	344	115
Schwerpunkt 4 - LEADER	46	37	9
Technische Hilfe	12	9	3
<b>Gesamt</b>	<b>1.029</b>	<b>797</b>	<b>232</b>

Quelle: SMUL

**Tabelle 29: Finanzielle Aufteilung der zusätzlichen Mittel (einschließlich Kofinanzierung) 2009 – 2013 für Maßnahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (z. B. Health Check)**

<b>Maßnahme</b>	<b>Summe (Mio. EUR)</b>
Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe	29
Agrarumweltmaßnahmen	50
<b>Gesamt</b>	<b>79</b>

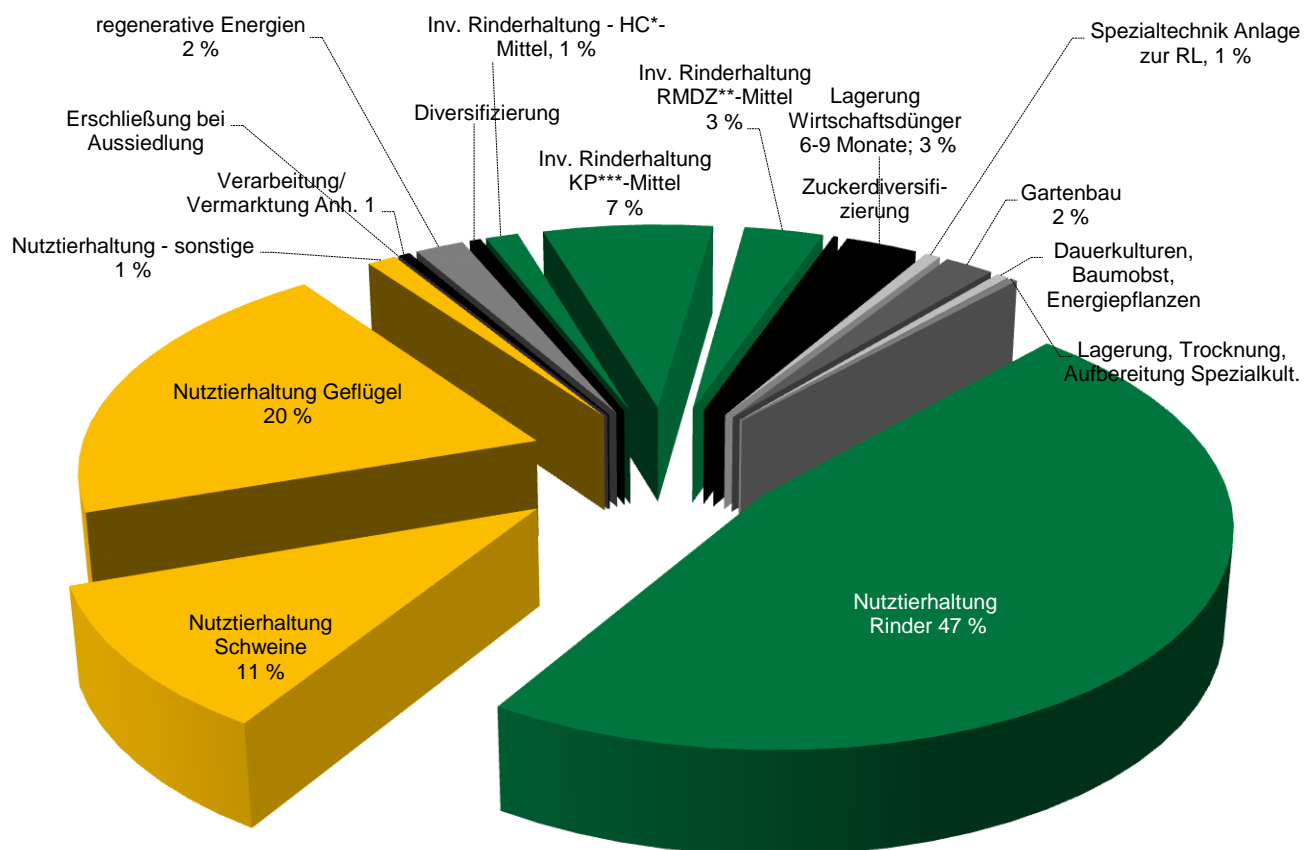
Quelle: SMUL

■ Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft (Schwerpunkt 1)

Im Rahmen der Richtlinie Förderung der Land- und Ernährungswirtschaft, Teil A (RL LuE, Teil A) wurden insbesondere die Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft durch Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe und die Schaffung von Einkommensalternativen (Diversifizierung) in landwirtschaftlichen Betrieben gemäß dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum des Freistaates Sachsen 2007 – 2013 umgesetzt.

Nachdem die Förderung nach dieser Richtlinie 2007 verhalten anlief, steigerte sich die Inanspruchnahme der Fördermittel bis heute erheblich. Bis Ende des Jahres 2013 wurden vor dem Hintergrund dieses Förderangebotes 1.787 Maßnahmen mit einem Gesamtzuschussvolumen von 241 Mio. EUR bewilligt. Damit wurden Investitionen in Höhe von ca. 569 Mio. EUR bezuschusst.

Schwerpunkt der Förderung bildete die Nutztierhaltung, wobei die Rinderhaltung in diesem Bereich den größten Anteil aufweist. An zweiter Stelle folgten Investitionen in die Geflügelhaltung.



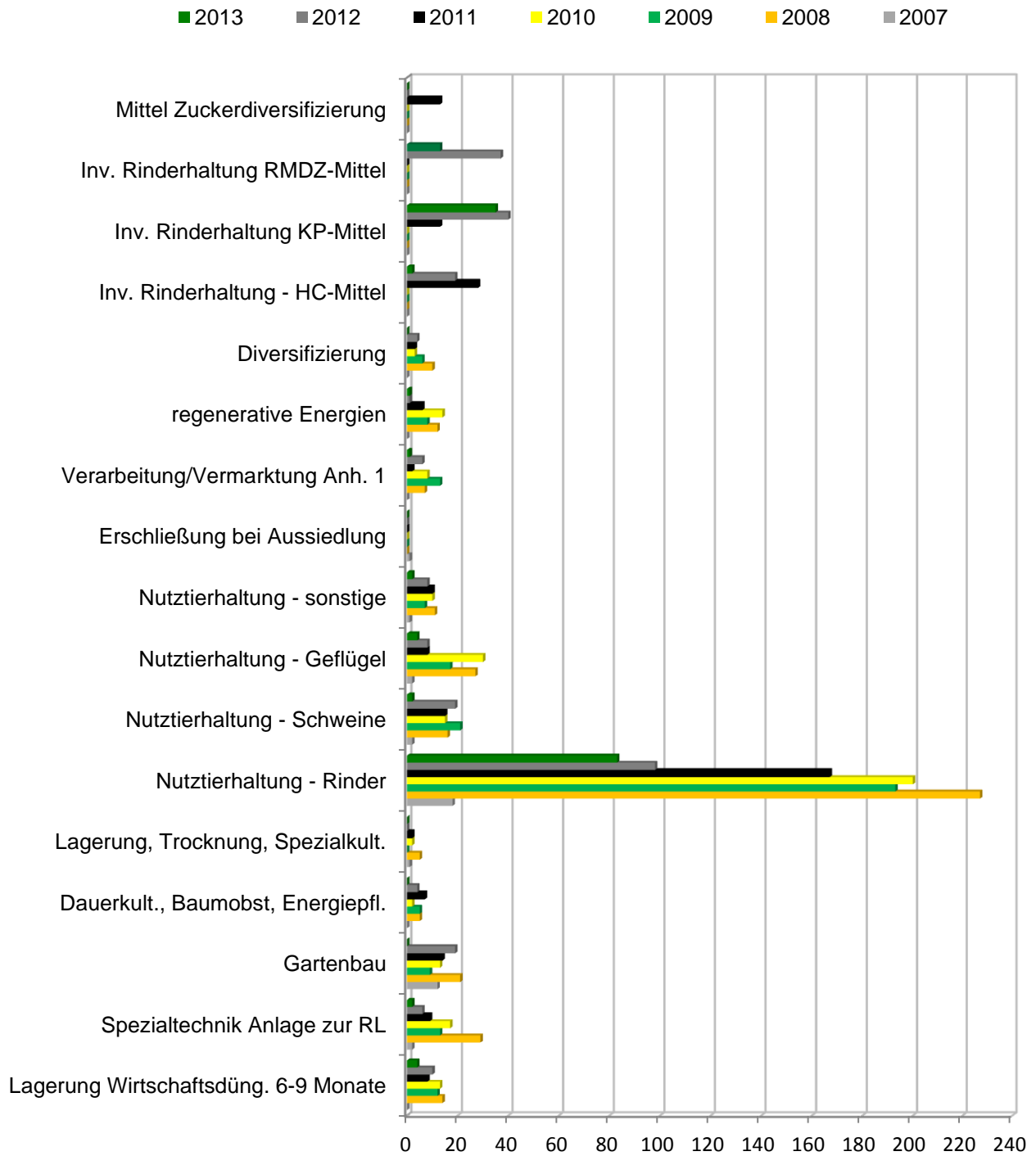
\* Health-Check  
 \*\* Rückflüsse aus Mitteln der Direktzahlungen  
 \*\*\* Konjunkturpaket

Quelle: LfULG

Abbildung 22: Zuschussanteil der Einzelmaßnahmen an den Gesamtzuschüssen 2007 – 2013 (bewilligter Zuschuss insgesamt: 241 Mio. EUR)

Zum Abschluss der Förderperiode 2007 – 2013 ist es auf Grund des nach wie vor hohen Investitionsbedarfes der sächsischen Landwirte gelungen, sämtliche zur Verfügung stehenden ELER-Mittel wertständig an Modernisierungsvorhaben zu binden.

Auch in der kommenden Förderperiode wird der Freistaat Sachsen ein attraktives Förderprogramm im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft anbieten.



Quelle: LfULG

Abbildung 23: Anzahl der geförderten Maßnahmen (Projekte) kumulativ 2007 - 2013 (Anzahl geförderter Maßnahmen insgesamt: 1.787)

■ Verbesserung der Umwelt und Landwirtschaft (Schwerpunkt 2)

- **Richtlinie „Wald- und Forstwirtschaft“ (RL WuF2007)**

siehe Forstbericht Sachsen 2013; [www.wald.sachsen.de](http://www.wald.sachsen.de)

**Agrarumweltmaßnahmen (UM/UL-alt)**

Im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung werden landwirtschaftliche Produktionsverfahren, die auf die Einhaltung der Kulturlandschaft in ihrer Vielfalt und ihrem Erholungswert, auf die Erhaltung bedrohter, kulturhistorisch wertvollere Teiche sowie auf den Schutz der Umwelt und die Erhaltung des ländlichen Lebensraumes ausgerichtet sind, durch Zuwendungen unterstützt. Außerdem werden spezielle Bewirtschaftungsweisen landwirtschaftlicher Nutzflächen gefördert, die den Erfordernissen des Naturschutzes, der Erhaltung der Landschaft und ihrer Merkmale gerecht werden.

Folgende flächenbezogene Agrarumweltmaßnahmen nach Richtlinie AuW/2007, Teil A bietet Sachsen seit 2007 an:

S – Stoffeintragsminimierende Bewirtschaftung

Ö – Ökologischer Landbau

G – Extensive und naturschutzgerechte Grünlandbewirtschaftung

A – Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung

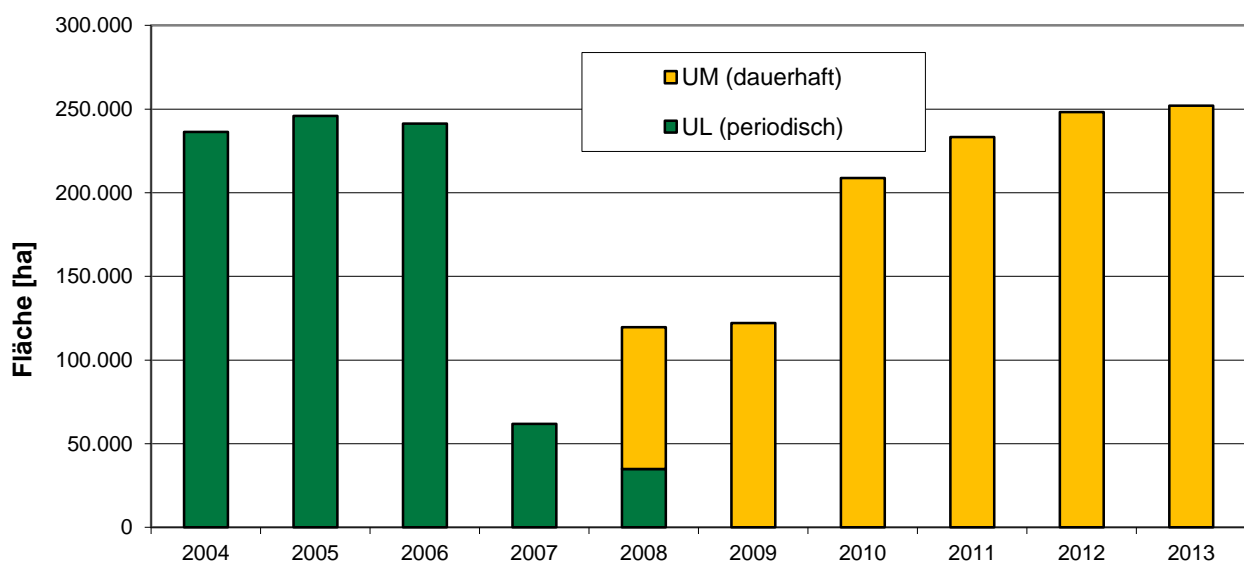
T – Teichpflege und naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung (Finanzierung erfolgt aus Landesmitteln)

**Tabelle 30: Antragstellung im Bereich S „Stoffeintragsminimierende Bewirtschaftung“ 2013 (Bewilligung in 2014)**

Maßnahmen	Richtlinie AuW/2007, Bereich S	
	Anzahl der Zuwendungsempfänger (Mehrfachnennungen)	Fläche (ha) (Mehrfachnennungen)
S1 Ansaat von Zwischenfrüchten	460	33.736
S2 Ansaat von Untersaaten	11	260
S3 dauerhaft konservierende Bodenbearbeitung / Direktsaat	785	252.104
a) bei der Herbstbestellung	765	180.525
b) bei der Frühjahrsbestellung	515	71.579
S4 Biotechnische Maßnahmen	12	787
a) im Obstbau	12	787
b) im Weinbau	-	-
S5 Anlage von Grünstreifen auf dem Ackerland	204	921
S6 Bodenschonende Produktionsverfahren des Ackerfutterbaus	248	17.035
<b>Insgesamt*</b>	<b>1.105</b>	<b>274.298</b>

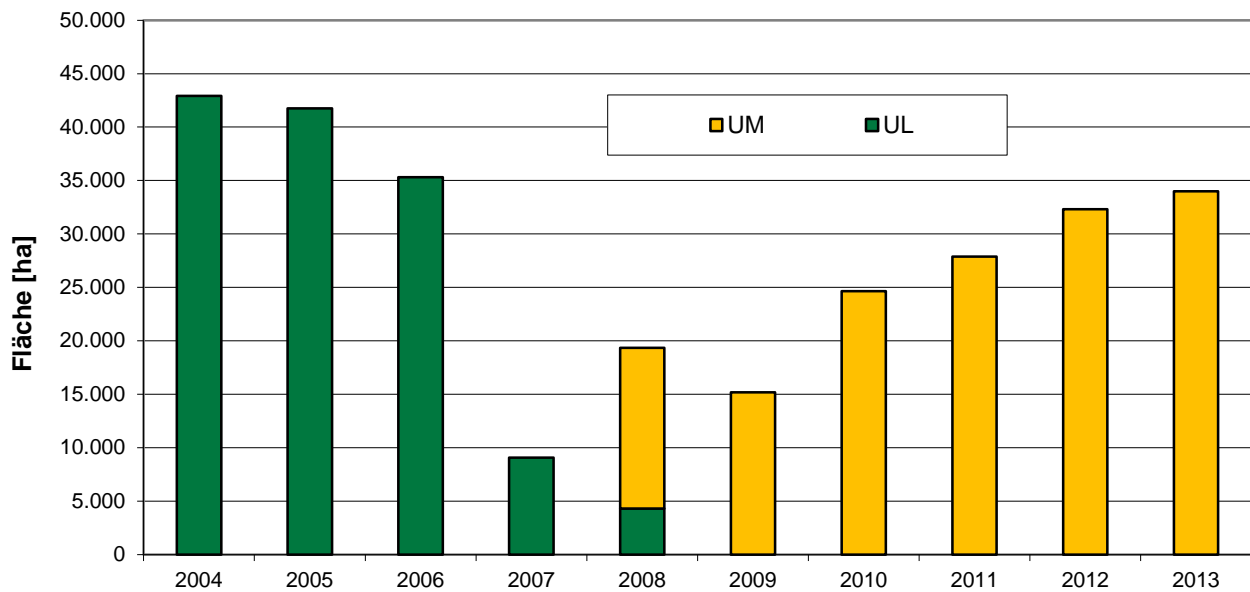
\* Aufgrund der Möglichkeit, auf ein- und derselben Fläche mehrere Maßnahmen in Kombination durchführen zu können, entsprechen die unter „Insgesamt“ aufgeführte Angaben zu Zuwendungsempfängern und Flächen nicht der Summe der unter S1 bis S6 aufgeführten Zuwendungsempfänger und Flächen.

Quelle: SMUL; SID Lichtenwalde



Quelle: SMUL, SID

Abbildung 24: Konservierende Bodenbearbeitung (Mulchsaaten)



Quelle: SMUL, SID

Abbildung 25: Zwischenfruchtanbau/Untersaaten

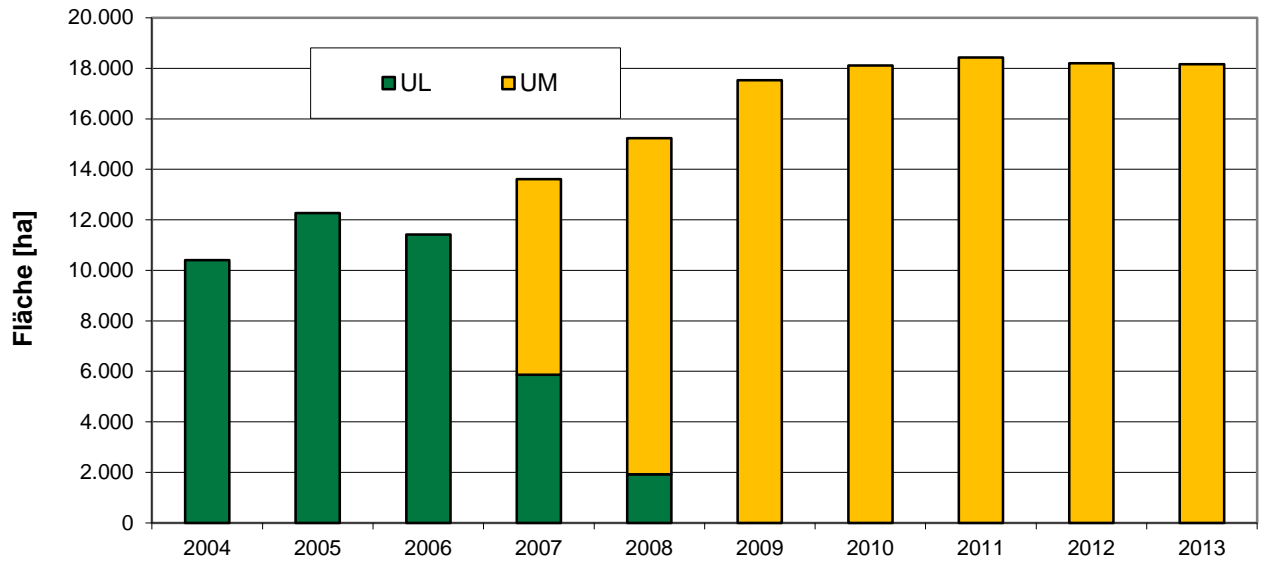
**Tabelle 31: Bewilligungsumfang des Bereiches Ö „Ökologischer Landbau“ 2013**

Maßnahmen	Richtlinie AuW/2007, Bereich Ö	
	Anzahl der Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
Ö1 Ökologischer Ackerbau	313	17.686
Ö2 Ökologische Grünlandwirtschaft	394	10.342
Ö3 Ökologischer Anbau von Gemüse	66	1.050
Ö4 Ökologischer Anbau von Obst und Baum- schulproduktion	40	664
Ö5 Ökologischer Anbau von Wein	3	9
Kontrollkostenzuschuss	432	
<b>Insgesamt</b>	<b>443*</b>	<b>29.750</b>

\* Aufgrund der Möglichkeit, dass ein Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen kann, entspricht die unter „Insgesamt“ aufgeführte Angabe nicht der Summe der unter Ö1 bis Ö5 aufgeführten Zuwendungsempfänger.

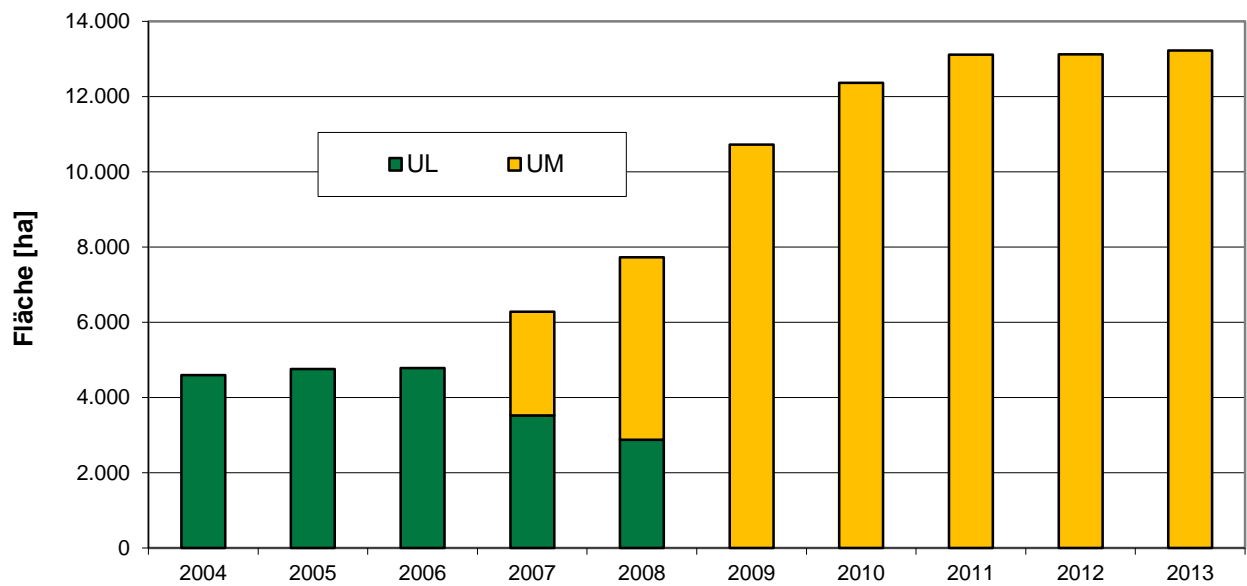
Quelle: SMUL, SID





Quelle: SMUL, SID

Abbildung 26: Förderung ökologischer Ackerbau (insgesamt)



Quelle: SMUL, SID

Abbildung 27: Förderung ökologische Grünlandwirtschaft (insgesamt)

**Tabelle 32: Antragstellung im Bereich G „Extensive Grünlandwirtschaft, Naturschutzgerechte Grünlandbewirtschaftung und Pflege“ 2013 (Bewilligung in 2014)**

Maßnahmen	Richtlinie AuW/2007, Bereich G	
	Anzahl der Zuwendungsempfänger*	Fläche (ha)
<b>Extensive Grünlandwirtschaft</b>		
G1 Extensive Grünlandwirtschaft	1.180	29.999
a) Weide	985	23.734
b) Wiese	549	6.265
<b>Naturschutzgerechte Grünlandbewirtschaftung und Pflege</b>		
Naturschutzgerechte Wiesennutzung ...		
G2 ... mit Düngungsverzicht vor erster Nutzung	325	3.092
G3 ... mit Düngungsverzicht	1.429	14.522
a) erste Nutzung frühestens ab 15. Juni	1.240	11.417
b) erste Nutzung frühestens ab 15. Juli	440	3.105
G4 ... mit Düngungsverzicht - Aushagerung	30	119
G5 ... mit Düngungsverzicht - Nutzungspause	113	805
Naturschutzgerechte Beweidung ...		
G6 ... mit später Erstnutzung	399	4.701
G7 ... Hutung mit Schafen und Ziegen	44	2.640
a) Hutung von Dauergrünlandflächen	43	1.883
b) Hutung von Heideflächen	6	757
G8 wird nicht angeboten		
G9 Anlage von Bracheflächen und Brachestreifen auf Grünland	143	368
<b>Umwandlung von Ackerland in Dauergrünland</b>		
G10 Umwandlung von Ackerland in Dauergrünland	571	5.456
<b>Insgesamt</b>	<b>2.331*</b>	<b>61.703</b>

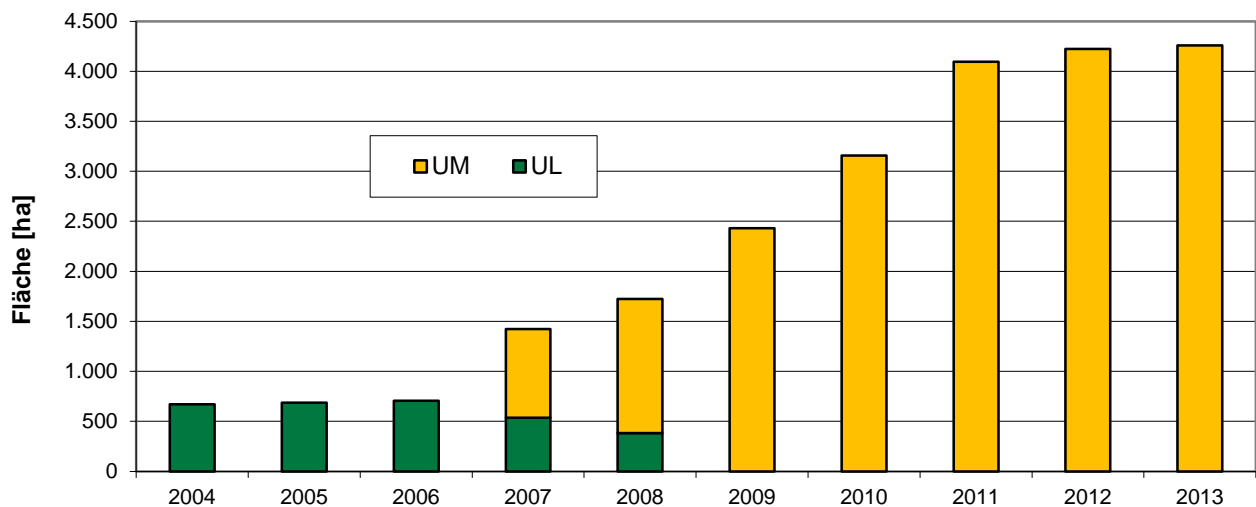
\* Aufgrund der Möglichkeit, dass ein Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen kann, entspricht die unter „Insgesamt“ aufgeführte Angabe nicht der Summe der unter G1 bis G10 aufgeführten Zuwendungsempfänger.

Quelle: SMUL, SID

**Tabelle 33: Antragstellung im Bereich A „Naturschutzgerechte Bewirtschaftung und Gestaltung von Ackerflächen“ 2013 (Bewilligung in 2014)**

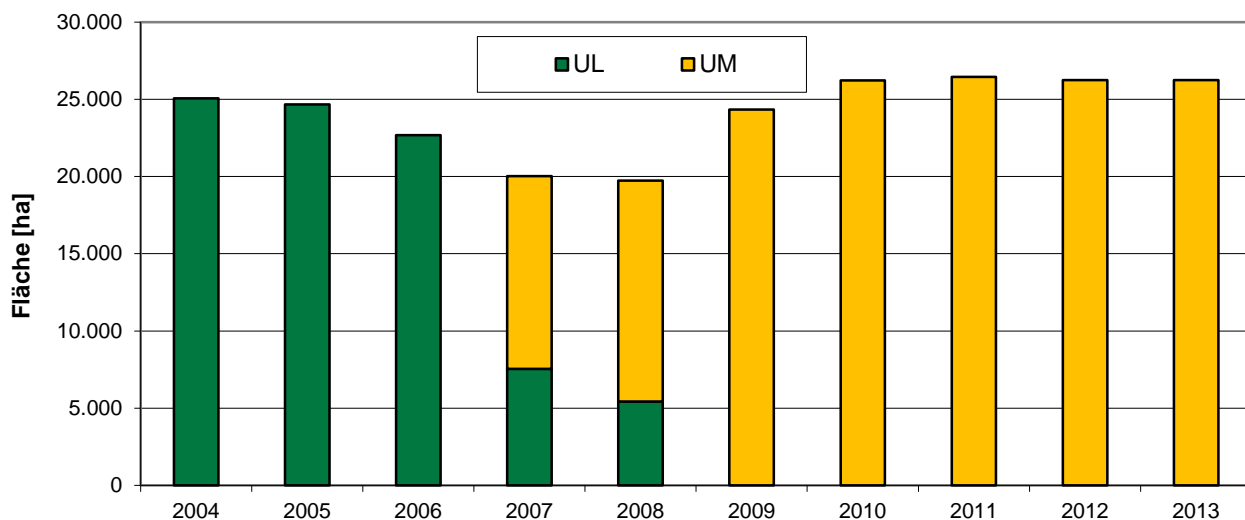
Maßnahmen	Richtlinie AuW/2007, Bereich A	
	Anzahl der Zuwendungsempfänger*	Fläche (ha)
A1 Überwinternde Stoppel	9	133
A2 Bearbeitungspause Frühjahr	44	1.224
A3 Anlage von Bracheflächen und Brachestreifen auf Ackerland	278	2.283
a) <i>Selbstbegrünung</i>	84	607
b) <i>Einsaat kräuterreicher Ansaatmischungen</i>	188	1.112
c) <i>Ansaatmischungen von Kulturen in unterschiedlichen Mengenverhältnissen</i>	32	95
d) <i>Selbstbegrünung mit jährlicher Grundbodenbearbeitung</i>	50	467
A4 Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung mit Einschränkungen von Pflanzenschutzmitteln und Vorgaben zu den angebauten Kulturen	54	621
<b>Insgesamt</b>	<b>336*</b>	<b>4.261</b>

\* Aufgrund der Möglichkeit, dass ein Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen kann, entspricht die unter „Insgesamt“ aufgeführte Angabe nicht der Summe der unter A1 bis A4 aufgeführten Zuwendungsempfänger.  
Quelle: SMUL, SID



Quelle: SMUL, SID

Abbildung 28: Naturschutzmaßnahmen auf Ackerland



Quelle: SMUL, SID

Abbildung 29: Naturschutzmaßnahmen auf Grünland

**Tabelle 34: Bewilligungsumfang des Bereiches T „Teichpflege und naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung“ 2013**

Maßnahmen	Richtlinie AuW/2007, Bereich T	
	Anzahl der Zuwendungsempfänger*	Fläche (ha)
<b>Teichpflege</b>		
T1 Teichpflege	65	1.893
<b>Naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung ...</b>		
T2 ... mit Festlegung zur Bewirtschaftungsintensität	16	220
T3 ... mit Festlegung zur Bewirtschaftungsintensität und Schutzmaßnahmen für Arten/Lebensge- meinschaften	81	2.014
T4 ... mit Schutzmaßnahmen für Arten / Lebensge- meinschaften	57	4.484
a) von Besatz auszuschließende Fischarten	51	3.814
b) Mehrbesatz in Abhängigkeit von der Schlaggröße	31	670
T5 Instandhaltung von Teichbiotopen ohne Nutzung	65	310
<b>Insgesamt</b>	<b>144*</b>	<b>8.921</b>

\* Aufgrund der Möglichkeit, dass ein Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen kann, entspricht die unter „Insgesamt“ aufgeführte Angabe nicht der Summe der unter T1 bis T5 aufgeführten Zuwendungsempfänger.

Quelle: SMUL, SID

Aus dem Agrarumweltprogramm „Umweltgerechte Landwirtschaft im Freistaat Sachsen“ (UL, Förderperiode 2000 - 2006) bestehen noch Altverpflichtungen bei folgenden langfristigen Maßnahmen:

Maßnahmen	Richtlinie AuW/2007, Bereich A	
	Anzahl der Zuwendungsempfänger*	Fläche (ha)
K1 Stilllegung von Ackerland für Zwecke der Biotopentwicklung	27	166
K2 20-jährige Ackerstilllegung für Zwecke der Biotopgestaltung und des Umweltschutzes	4	9
N3-AL Langfristige Stilllegung landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Biotopentwicklung auf Ackerflächen	27	97
N3-GL Langfristige Stilllegung landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Biotopentwicklung auf Grünland	35	99
<b>Insgesamt</b>	<b>82*</b>	<b>371</b>

\* Aufgrund der Möglichkeit, dass ein Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen kann, entspricht die unter „Insgesamt“ aufgeführte Angabe nicht der Summe der unter K1 bis N3-GL aufgeführten Zuwendungsempfänger.

Quelle: SMUL, SID

### Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen („Ökologische Waldmehrung“ – ÖW)

Die Ökologische Waldmehrung wird seit 2007 über die Richtlinie AuW/2007, Teil B (ÖW) umgesetzt. Gemäß der Förderrichtlinie werden die Ausgaben für die Erstaufforstungsinvestition (Kulturbegründung) zu 70% bezuschusst. Zur Pflege und zum Schutz der Kultur wird eine Kultursicherungsprämie über einen Zeitraum von fünf Jahren gewährt. Außerdem erfolgt über einen Zeitraum von 15 Jahren ein Ausgleich von aufforstungsbedingten Einkommensverlusten (Einkommensverlustprämie).

Mit der Erstaufforstung landwirtschaftlicher und nicht landwirtschaftlich genutzter Flächen wird langfristig ein Beitrag zur Erhöhung des Waldanteils und damit gleichermaßen zum Schutz gegen Hochwasser und Bodenerosion geleistet. Die Beihilfe wird nach dem „Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007 – 2013“ zu 80% von der EU und zu 20% durch den Freistaat Sachsen finanziert.

Die Altmaßnahmen nach den Richtlinien 10 und 93 werden über ELER und GAK abfinanziert.

**Tabelle 35: Förderung der Ökologischen Waldmehrung im Antragsjahr 2013**

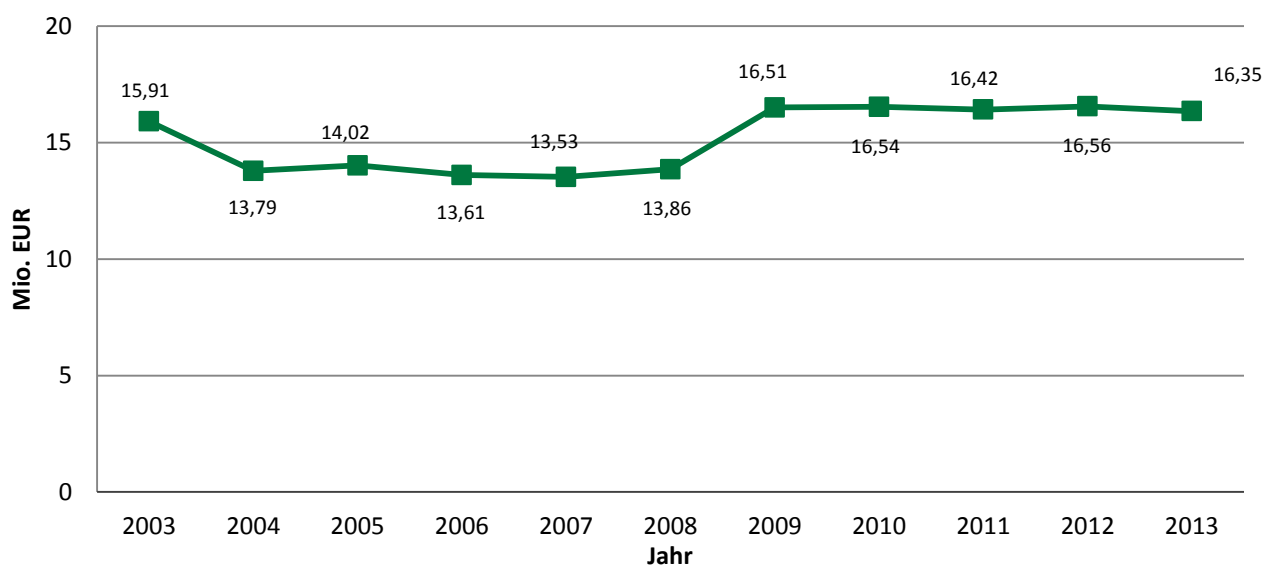
	Altmaßnahmen vor 2007		RL AuW/2007, Teil B (ÖW)		gesamt
	RL 10	RL 93	Investitionen	Prämien <sup>20</sup>	
Anzahl der Antragsteller	520	523	8	61	1.112 <sup>21</sup>
Fläche (ha)	822	1.905	19	226	2.972
Bewilligte Förder-summe (TEUR)	179	1.022	29	161	1.421

Quelle: SMUL

### Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (RL AZL/2007)

Seit 1992 wird in Sachsen eine Ausgleichszulage für die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen in von Natur aus benachteiligten Gebieten gewährt. In Sachsen umfassen die von der EU notifizierten benachteiligten Gebiete ca. 353.000 Hektar. Das sind 34 % der in Sachsen landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Die Ausgleichszulage wird auf der Grundlage der Richtlinie des SMUL für die Gewährung von Ausgleichszulagen in benachteiligten Gebieten (RL AZL/2007) gewährt. Die Finanzierung der Beihilfe erfolgt nach dem „Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007 – 2013“ zu 80 % aus EU-Mitteln und zu 20 % aus Landesmitteln. Im Jahr 2013 erhielten 2.530 Betriebe für die Bewirtschaftung von ca. 237.000 Hektar eine Förderung von insgesamt 16,35 Mio. EUR.



Quelle: SMUL

Abbildung 30: Ausgezählte Ausgleichszulagen nach Haushaltsjahren in Mio. EUR

<sup>20</sup> vorläufiger Wert der Antragstellung 2013 (Die Bewilligung und Auszahlung der Kultursicherungs- und Einkommensverlustprämien erfolgt im Frühjahr 2014)

<sup>21</sup> kumulierter Wert, Doppelzahlung von Betrieben mit mehreren Maßnahmen nach den genannten Richtlinien

- **Richtlinie Wald- und Forstwirtschaft (RL WuF/2007)**  
siehe Forstbericht Sachsen 2013, [www.wald.sachsen.de](http://www.wald.sachsen.de)

■ Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung in der ländlichen Wirtschaft (Schwerpunkt 3)

- **Richtlinie Natürliches Erbe**

**Tabelle 36: Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2007, A: Investive Maßnahmen zur Sicherung der natürlichen biologischen Vielfalt; C: Naturschutzberatung und Öffentlichkeitsarbeit)**

Fördergegenstände	Bewilligte Mittel 2013 für 2013 und ff. (EUR)
A.1 Biotopgestaltung/Naturschutz	4.659.554
A.2 Gehölzanlagen/Naturschutz	4.683.281
A.3 Technik und Ausstattung/Naturschutz	183.157
A.4 Investiver Artenschutz	1.120.680
C.1 Naturschutzberatung für Landnutzer	keine Neubewilligung – Umsetzung des 2. Beratungsdurchgangs
C.2 Öffentlichkeitsarbeit/Naturschutz	823.491
<b>Summe</b>	<b>11.470.163</b>

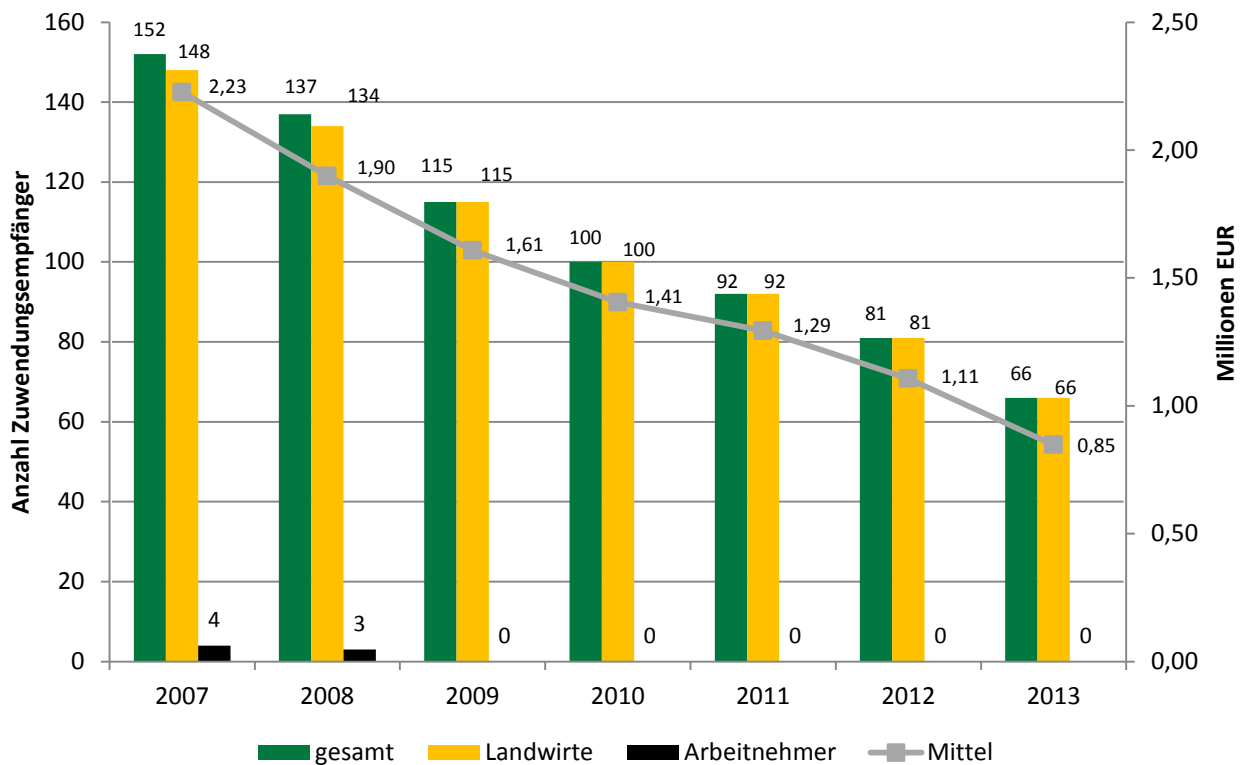
Quelle: SMUL

- **Richtlinie Förderung der Land- und Ernährungswirtschaft (RL LuE)**  
siehe Schwerpunkt 1
- **Richtlinie zur integrierten ländlichen Entwicklung im Freistaat Sachsen (RL ILE/2007)**  
siehe Kapitel 8
- **Richtlinie Siedlungswasserwirtschaft (RL SWW/2009)**  
bisher noch keine Ausgaben
- **Richtlinie Wald- und Forstwirtschaft (RL WuF/2007)**  
siehe Forstbericht Sachsen 2013, [www.wald.sachsen.de](http://www.wald.sachsen.de)

■ LEADER (Schwerpunkt 4), siehe Kapitel 8

#### 4.1.3 Vorruhestand

Im Jahr 2013 erhielten gemäß der Abfinanzierung der Richtlinie (RL 79/2001) 66 Zuwendungsempfänger eine Auszahlung von insgesamt: 847.500,00 EUR.



Quelle: SMUL, SID

Abbildung 31: Inanspruchnahme der Vorruhestandsbeihilfe im Rahmen der Abfinanzierung

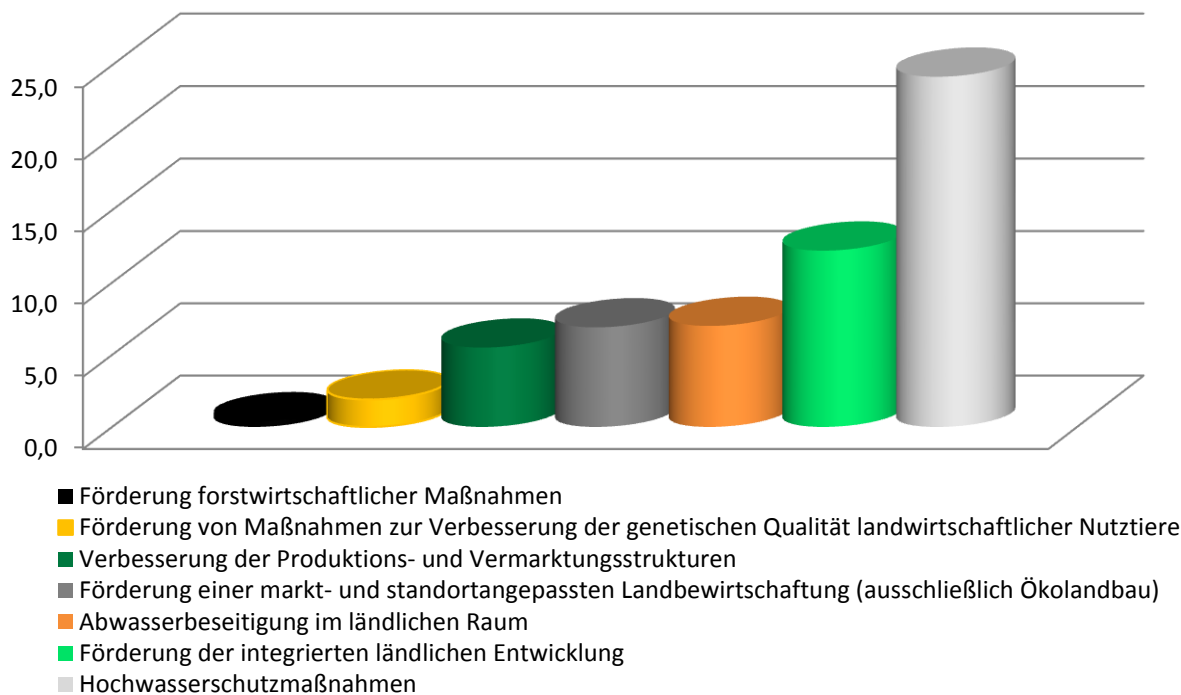
## 4.2 Nationale Agrarförderung – auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“

Durch die Verankerung von Artikel 91a im Grundgesetz im Jahre 1969 wurde die „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ als Gemeinschaftsaufgabe etabliert. Bei der Umsetzung dieser Aufgabe, die im Hinblick auf die Förderverfahren den Ländern obliegt, wirkt der Bund bei der Planung und Schaffung des gesetzlichen Rahmens (GAK-Gesetz) mit. Für die Erfüllung der Gemeinschaftsaufgabe wird für einen Zeitraum von 4 Jahren ein Rahmenplan aufgestellt, der jährlich fortgeschrieben wird. Dieser Plan ist in Förderungsgrundsätze gegliedert, die nähere Angaben über den Zweck, die Voraussetzungen sowie Art und Höhe der Förderung enthalten. Die Länder, die GAK-Förderung anbieten wollen, erlassen zur weiteren Untersetzung Förderrichtlinien, die inhaltlich allerdings an die Vorgaben der Förderungsgrundsätze gebunden sind. Es steht den Ländern frei, auf die Umsetzung bestimmter Förderungsgrundsätze zu verzichten und die Mittel auf die übrigen Bereiche zu konzentrieren.

Die Zuwendungen der Gemeinschaftsaufgabe werden in Form von Zuschüssen sowie Zinszuschüssen zu Darlehen gewährt. Dadurch können Unternehmen, öffentlich-rechtliche und private Zuwendungsempfänger eine Vielzahl von Maßnahmen realisieren. Schwerpunkte der Förderung sind die wasserwirtschaftlichen Maßnahmen zur Verbesserung des präventiven Hochwasserschutzes sowie zur kommunalen Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum, die integrierte ländliche Entwicklung einschließlich der Breitbandförderung, die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit land- und forstwirtschaftlicher Betriebe sowie der Ökolandbau.



Im Jahr 2013 betrug die Förderung in Sachsen im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ insgesamt rund 58 Mio. EUR.



Quelle: SMUL

Abbildung 32: Förderschwerpunkte im Rahmen der GAK in Sachsen (2013)

Die Förderung wird zu 60 % aus Bundesmitteln und zu 40 % aus Landesmitteln finanziert.

## 4.3 Weitere Förderungen

Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2007, B.1: Spezifische Maßnahmen der naturschutzgerechten Nutzung und Pflege; B.2 Obstgehölzschnitt)

### GRÜNLAND

**Tabelle 37: Naturschutzgerechte Nutzung und Pflege von Grünland und sonstigen Offenlandflächen (NG), 2013**

Maßnahme	Abk. Maßnahmetyp	Anzahl der Antragsteller 2013	Fläche (ha) 2013	
Naturschutzgerechte Grünlandnutzung – Frühe Nutzung	Erste Nutzung durch Mahd oder Beweidung	NG 1a	62	96,37
	Erste Nutzung mit Staffelmahd	NG 1b	3	3,06
Naturschutzgerechte Wiesennutzung mit Düngungsverzicht vor erster Nutzung	Erste Nutzung ab 1. Juni	NG 2a	12	14,93
	Erste Nutzung ab 1. Juni mit Staffelmahd	NG 2b	2	0,58
	Erste Nutzung ab 15. Juni	NG 2c	8	7,12
	Erste Nutzung ab 15. Juni mit Staffelmahd	NG 2d	1	0,15
Naturschutzgerechte Wiesennutzung mit Düngungsverzicht	Erste Nutzung ab 1. Juni	NG 3a	32	29,49
	Erste Nutzung ab 1. Juni mit Staffelmahd	NG 3b	13	10,94
	Erste Nutzung ab 15. Juni	NG 3c	82	91,34
	Erste Nutzung ab 15. Juni mit Staffelmahd	NG 3d	22	55,87
	Erste Nutzung ab 15. Juli	NG 3e	26	51,81
	Erste Nutzung ab 15. Juli mit Staffelmahd	NG 3f	11	22,09
Naturschutzgerechte Wiesennutzung mit Düngungsverzicht - Aushagerung	Dreimalige Schnittnutzung pro Jahr mit jeweiliger Beräumung des Mähgutes	NG 4a	3	0,57
	zweimalige Schnittnutzung pro Jahr mit jeweiliger Beräumung des Mähgutes	NG 4b	0	0
Naturschutzgerechte Wiesennutzung mit Düngungsverzicht - Nutzungspause		NG 5	5	7,22
Naturschutzgerechte Beweidung mit später Erstnutzung		NG 6	21	81,00
Naturschutzgerechte Beweidung – Hutung mit Schafen und Ziegen	Hutung von Dauergrünlandflächen	NG 7a	1	0,20
	Hutung von sonstigen Flächen	NG 7b	1	6,30

Quelle: SMUL

**Tabelle 38: Naturschutzgerechte Nutzung und Gestaltung von Ackerflächen (NA), 2013**

Maßnahme		Abk. Maßnahme-typ	Anzahl der Antragsteller 2013	Fläche (ha) 2013
Überwinternde Stoppel	Liegenlassen der StoppeIn bis zum 15. Februar des Folgejahres	NA 1a	0	0
	Liegenlassen der StoppeIn bis zum 15. März des Folgejahres	NA 1b	1	6,72
Bearbeitungspause im Frühjahr		NA 2	0	0
Anlage von Naturschutzbrachen auf Ackerland (bis 5 ha je Schlag)	Selbstbegrünung	NA 3a	3	18,00
	Einsaat einer kräuterreichen Ansaatmischung	NA 3b	1	0,62
	Einsaat einer speziellen Kulturansaatmischung	NA 3c	0	0
Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung mit Einschränkung von Pflanzenschutzmitteln und Vorgaben zu angebauten Kulturen		NA 4	1	0,99
Anlage von Rückzugsflächen und Wanderkorridoren (bis 5 ha je Schlag)		NA 5	2	5,60
Hamstergerechte Ackerbewirtschaftung	Basismaßnahme	NA 6a	0	0
	Mehrjährige Hamsterstreifen (bis 5 ha je Schlag)	NA 6b	0	0

Quelle: SMUL

**Tabelle 39: Biotoppflegemaßnahmen (NB), 2013**

Maßnahme	Abk. Maßnahmetyp	Anzahl der Antragsteller 2013	Fläche (ha) 2013	
Mahd von Biotop- und Habitatflächen mit angepasster Spezialtechnik einschließlich Beräumung und Abtransport (bis 2 ha je Schlag)	Einmalig – ohne oder mit nur geringer Erschwernis	NB 1a	16	18,03
	Zweimalig – ohne oder mit nur geringer Erschwernis	NB 1b	14	51,14
	Einmalig – ohne oder mit nur geringer Erschwernis und mit Nachbeweidung	NB 1c	5	18,00
	Einmalig – mit mittlerer Erschwernis	NB 1d	46	176,61
	Einmalig – mit mittlerer Erschwernis und mit Nachbeweidung	NB 1e	8	20,53
	Einmalig – mit hoher Erschwernis	NB 1f	45	246,64
	Einmalig – mit hoher Erschwernis und mit Nachbeweidung	NB 1g	10	37,95
Mahd von Biotop- und Habitatflächen mit angepasster Spezialtechnik (Einachsmotormäher) einschließlich Beräumung und Abtransport (bis 2 ha je Schlag)	Einmalig – ohne oder mit nur geringer Erschwernis	NB 2a	36	31,76
	Zweimalig – ohne oder mit nur geringer Erschwernis	NB 2b	25	26,47
	Einmalig – ohne oder mit nur geringer Erschwernis und mit Nachbeweidung	NB 2c	12	7,15
	Einmalig – mit mittlerer Erschwernis	NB 2d	99	201,71
	Einmalig – mit mittlerer Erschwernis und mit Nachbeweidung	NB 2e	22	25,61
	Einmalig – mit hoher Erschwernis	NB 2f	87	479,03
	Einmalig – mit hoher Erschwernis und mit Nachbeweidung	NB 2g	14	21,33
Mahd von Biotop- und Habitatflächen unter Einsatz von Handarbeit (Handsense; Freischneider/Motorsense) einschließlich Beräumung und Abtransport (bis 2 ha je Schlag)	Einmalig – ohne oder mit nur geringer Erschwernis	NB 3a	28	15,22
	Einmalig – mit mittlerer Erschwernis	NB 3b	81	75,44
	Einmalig – mit hoher Erschwernis	NB 3c	101	208,66
Naturschutzgerechte Beweidung von Biotopflächen	ohne Nachmahd	NB 4a	11	379,86
	Einmalige Mahd im Nachgang zur Beweidung	NB 4b	3	3,08

Quelle: SMUL

## OBSTGEHÖLZSCHNITT

**Tabelle 40: Obstgehölzschnitt 2013**

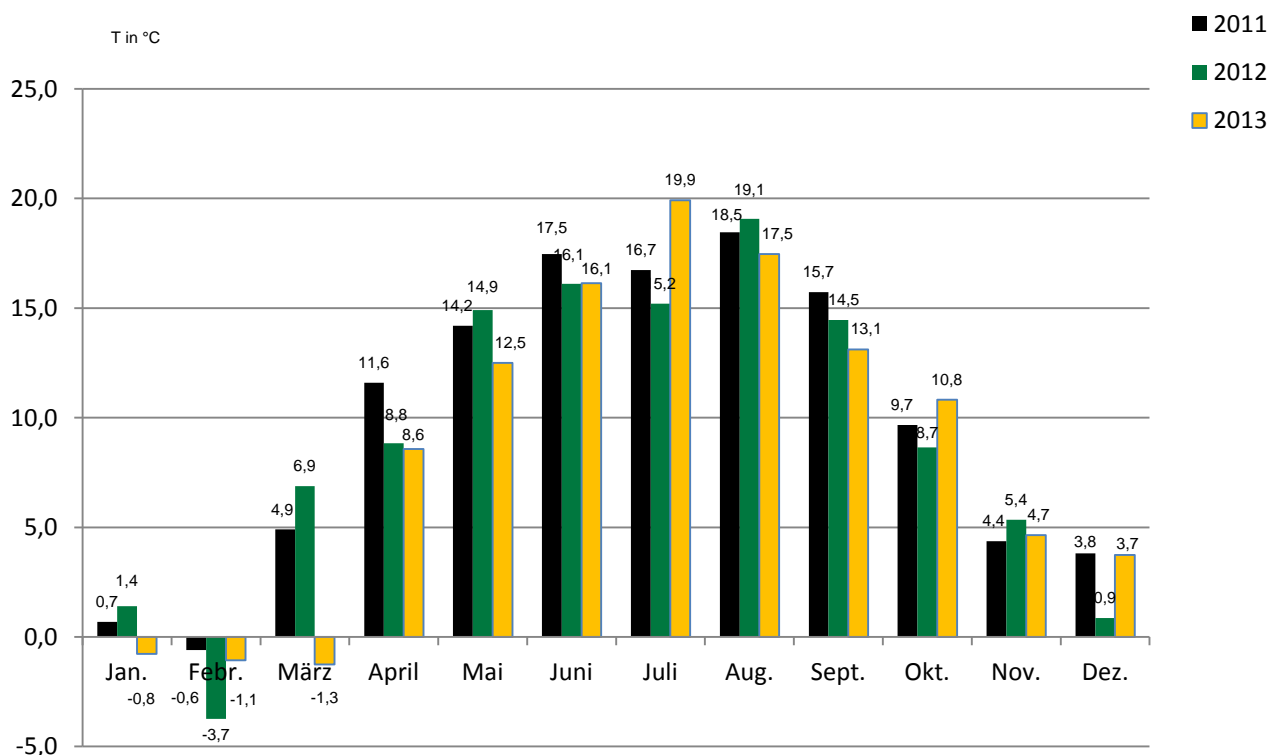
Maßnahme	Abk. Maß- nahmetyp	Anzahl der Antrag- steller 2013	Bäume 2013
Obstgehölzschnitt	B 2	389	9.808

Quelle: SMUL

# 5 Erzeugung und Vermarktung, Ernährungswirtschaft

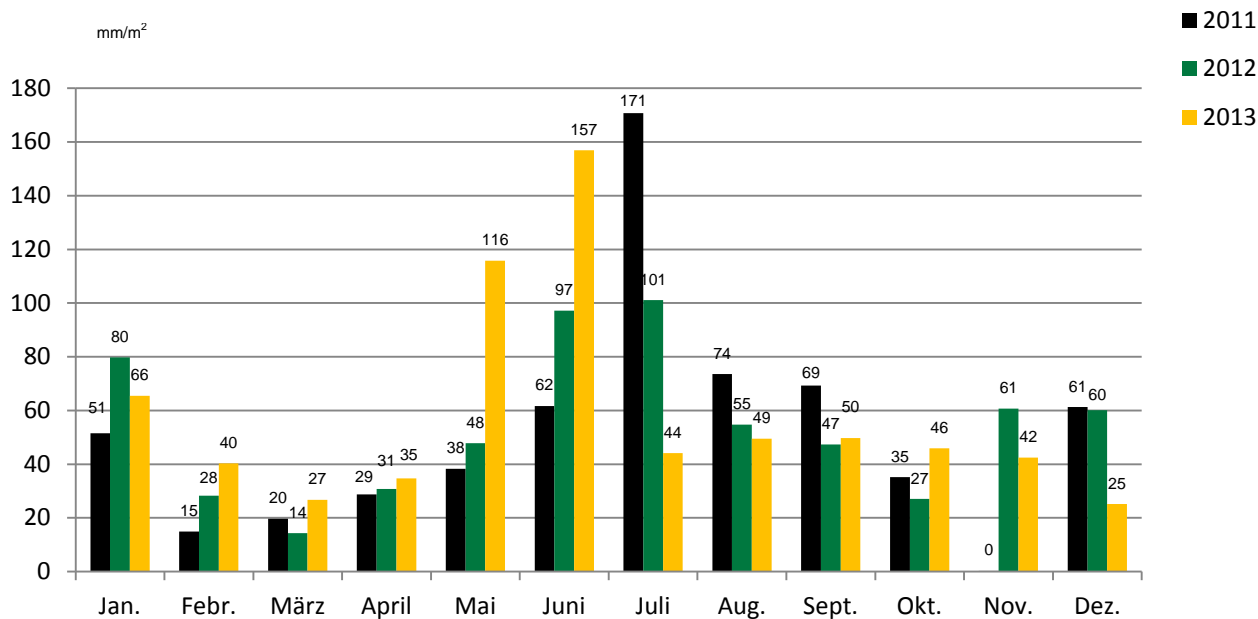
## 5.1 Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte

Das Jahr 2013 war klimatisch gesehen ein eher normales Jahr. Dies gilt jedoch nur, wenn man die Jahresmittelwerte betrachtet. Denn das Jahr 2013 war wiederum ein Jahr der meteorologischen Extreme: Herrschten im Herbst 2012 günstige Aussaatbedingungen beispielsweise für Wintergetreide, führte der lang anhaltende Winter zu einer späten Bestellung bei Sommergetreide und Kartoffeln. Der Winter war abschnittsweise sehr mild, jedoch der trübste und dunkelste Winter seit Beginn der flächendeckenden Aufzeichnungen im Jahr 1951. Durch den extrem kalten März (Abweichung vom langjährigen Mittel - 4,4 °C) verzögerte sich der Beginn der Vegetationszeit erheblich. Ende Mai und Anfang Juni war es aufgrund des langanhaltenden Regenwetters mit Starkregen, Überschwemmungen und Hochwasser viel zu nass. Im Juli hingegen trockneten die Böden aufgrund einer anhaltenden Dürre aus. Pflanzen und Natur wurden nicht nur von den teils enormen Entwicklungsrückständen von bis zu vier Wochen zu Frühlingsbeginn auf die Probe gestellt, auch das Wetter und die Witterung selbst forderten den Kulturen einiges ab. Die Pflanzen konnten die Wetterextreme nicht kompensieren. Einbußen und zum Teil Totalverluste mussten hingenommen werden.



Quelle: Deutscher Wetterdienst

Abbildung 33: Durchschnittliche monatliche Temperaturen in Sachsen 2011 bis 2013 (°C)



Quelle: Deutscher Wetterdienst

Abbildung 34: Durchschnittliche monatliche Niederschlagsmenge in Sachsen 2011 bis 2013 (mm/m<sup>2</sup>)

### 5.1.1 Pflanzenbau

#### Getreide

Tabelle 41: Getreideernte 2013

Getreideart	Anbaufläche ha	Ertrag dt/ha	Erntemenge t
Weizen	191.800	70,0	1.343.300
davon Winterweizen	190.300	70,2	1.335.800
Sommerweizen	1.400	49,8	7.000
Gerste	116.300	56,1	652.600
davon Wintergerste	91.800	58,0	532.500
Sommergerste	24.500	49,1	120.100
Roggen	44.100	54,8	242.000
Hafer	8.500	48,1	41.000
Triticale <sup>22</sup>	22.000	57,6	126.900
Sommergetreide	300	45,5	1.300
<b>Getreide zusammen<sup>23</sup></b>	<b>383.100</b>	<b>62,8</b>	<b>2.407.200</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt

<sup>22</sup> Triticale: Getreideart, gewonnen durch eine Kreuzung aus Weizen und Roggen

<sup>23</sup> ohne Körnermais und CCM-Mais

**Tabelle 42: Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha)**

Getreideart	2009	2010	2011	2012	2013
Winterweizen	189.151	105.564	195.075	158.189	190.300
Roggen	43.969	38.081	34.657	41.067	44.100
Wintergerste	107.216	97.933	86.128	84.740	91.800
Sommergerste	31.786	26.898	31.794	46.885	24.500
Hafer	10.257	9.567	10.252	9.305	8.500
<b>Getreide zusammen</b>	<b>408.461</b>	<b>394.392</b>	<b>383.754</b>	<b>369.145</b>	<b>383.100</b>
Körnermais	14.135	15.309	21.496	30.748	15.600
<b>Getreide insgesamt<sup>24</sup></b>	<b>422.596</b>	<b>409.701</b>	<b>405.250</b>	<b>399.894</b>	<b>398.700</b>

Quelle: SMUL

**Tabelle 43: Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha)**

Getreideart	2009	2010	2011	2012	2013
Winterweizen	71,90	69,26	66,32	68,5	70,2
Roggen	52,47	46,19	40,45	56,2	54,8
Wintergerste	68,98	67,89	55,368	68,5	58,0
Sommergerste	47,83	49,56	52,74	57,6	49,1
Hafer	50,36	42,71	46,78	55,9	48,1
<b>Getreide zusammen</b>	<b>65,47</b>	<b>63,54</b>	<b>58,68</b>	<b>63,8</b>	<b>62,8</b>

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

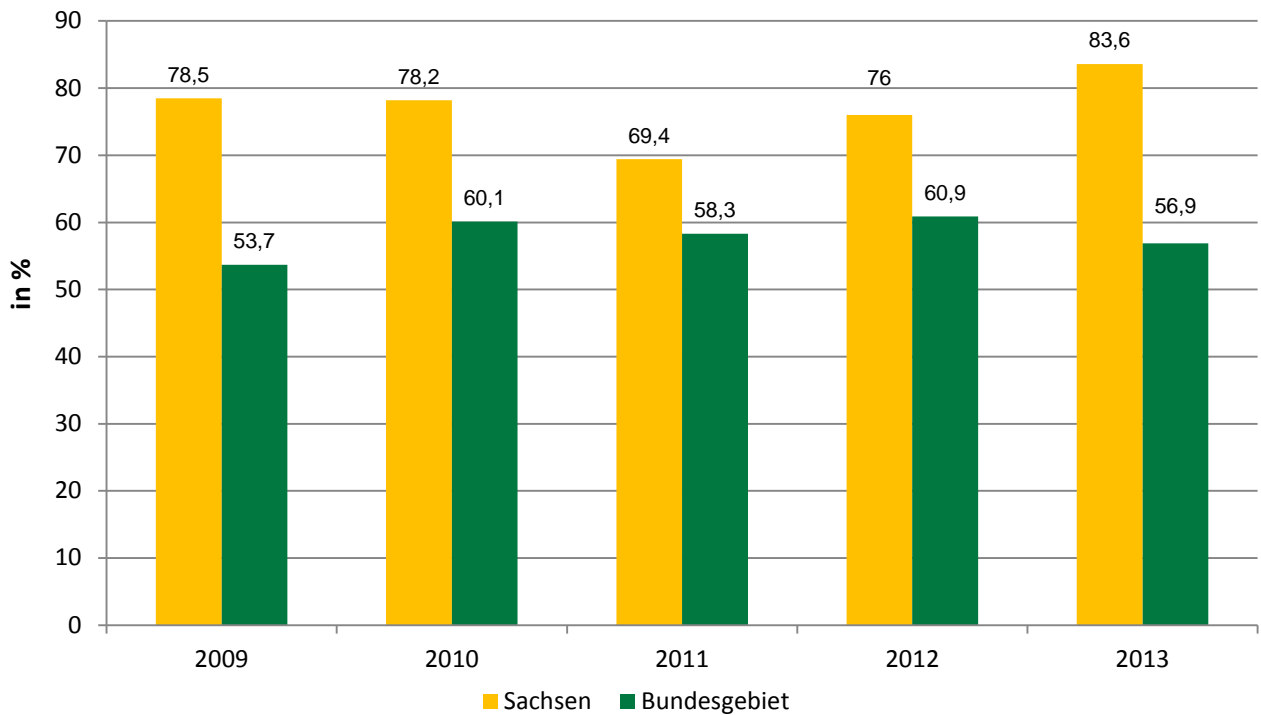
**Tabelle 44: Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2013**

Qualitätsklasse	Anteil (%)	Proteingehalt (%)	Sedimentationswert (Eh)	Wichtigste Sorte(n)
E	19,7	13,9	54	Akteur
A	63,9	13,5	45	Meister Potenzial
B	4,1	13,1	43	Kredo
C	0,8	11,1	25	Muskat
EU	11,5	13,8	51	Chevalier

Quelle: BMEL (BEE)

<sup>24</sup> einschließlich Körnermais und CCM-Mais





Quelle: BMEL (BEE)

Abbildung 35: Verteilung der Qualitätsklassen E + A

**Tabelle 45: Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben**

	Proteingehalt % i. Tr.					Sedimentationswert Eh (ml)				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
Sachsen	13,3	13,9	13,3	13,2	13,6	50	51	54	54	47
Bundesgebiet gesamt	12,6	13,4	13,1	12,8	12,8	44	46	50	47	43

Quelle: BMEL (BEE)

## Ölsaaten

**Tabelle 46: Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten**

	Anbaufläche (ha)				
	2009	2010	2011	2012	2013
Winterraps	133.837	136.843	126.640	132.978	135.000
Sommerraps*	314	272	962	330	200
Körner Sonnenblumen	1.483	1.462	1.773	2.307	1.600

\*incl. Winter- und Sommerrübsen

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Tabelle 47: Ertragsentwicklung von Ölsaaten**

	Erträge (dt/ha)				
	2009	2010	2011	2012	2013
Winterraps	41,6	38,5	31,5	37,2	36,8
Sommerraps*	21,6	20,0	19,2	17,6	20,2
Körner Sonnenblumen	26,1	17,9	22,2	26,2	20,5

\*incl. Winter- und Sommerrüben

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

## Kartoffeln

**Tabelle 48: Entwicklung der Kartoffelanbaufläche**

	Anbaufläche (ha)				
	2009	2010	2011	2012	2013
Kartoffeln gesamt	7.089	6.982	7.404	6.787	6.500

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Tabelle 49: Ertragsentwicklung bei Kartoffeln**

	Erträge				
	2009	2010	2011	2012	2013
Kartoffeln gesamt (dt/ha)	431,0	396,6	445,5	435,5	281,1
Gesamtproduktion (t)	305.552	276.913	329.806	295.554	181.800

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

## Zuckerrüben

**Tabelle 50: Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben**

	2009	2010	2011	2012	2013
Anbaufläche (ha)	14.137	12.531	14.443	14.214	12.000
Ertrag (dt/ha)	690	656	725	683	588

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

## Futterbau

**Tabelle 51: Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais)**

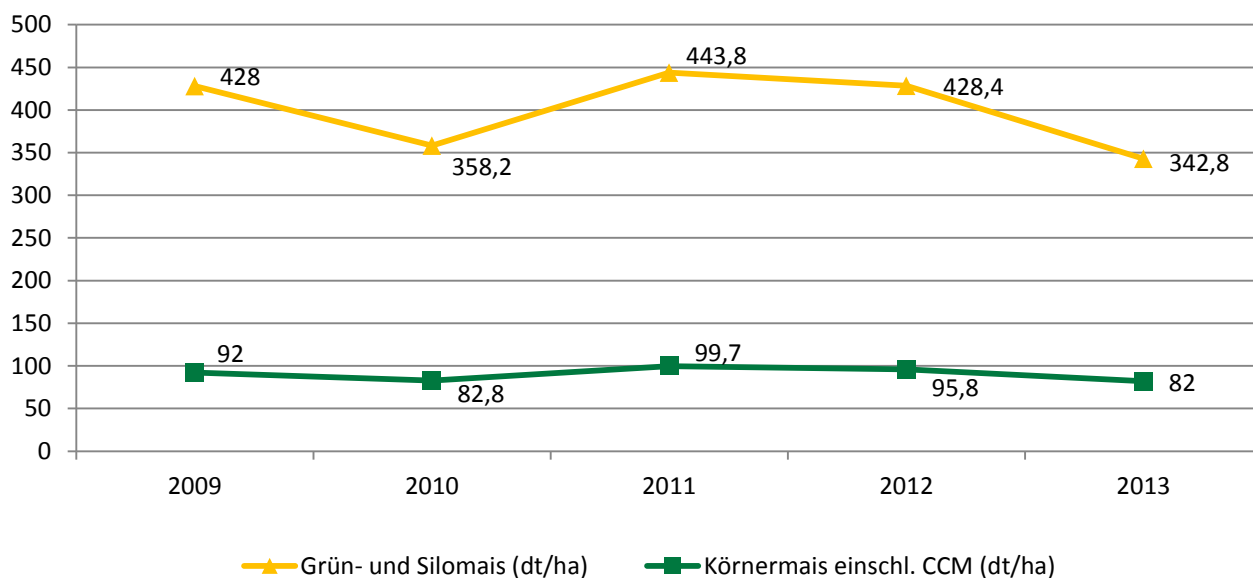
	2009	2010	2011	2012	2013
Anbaufläche (ha)	46.412	51.376	56.015	57.530	51.600
davon kleinkörnige Leguminosen*	16.964	18.321	19.039	20.371	19.500
Ackergras	23.334	27.134	29.782	29.857	27.500
Sonstiges	8.114	5.921	7.194	7.302	6.700

\* zu Ganzpflanzenernte z. B. Klee, Klee gras, Luzerne  
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Tabelle 52: Anbaufläche von Mais (ha)**

Jahr	Grün- und Silomais	Körnermais einschl. CCM-Mais <sup>25</sup>
2009	67.498	14.135
2010	68.987	15.309
2011	74.573	21.496
2012	75.460	30.748
2013	80.000	15.600

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Abbildung 36: Ertrag<sup>26</sup> von Mais (dt/ha)

<sup>25</sup> CCM; Corn-Cob-Mix, durch Silierung konserviertes Mais-Spindel-Gemisch

<sup>26</sup> Ertrag umgerechnet auf 35 % Trockensubstanz

## Grünland

Vom Grünland (185.000 ha) wurden im Jahr 2013

59.400 ha (≈ 32 %) als Wiesen,

118.000 ha (≈ 64%) als Weiden (einschl. Mähweiden) und

6.200 ha (≈ 3%) als ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen und Heuwiesen)

genutzt. Rund 1.300 ha des Grünlandes sind aus der Produktion genommen.

**Tabelle 53: Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2013 im Freistaat Sachsen**

Weender Rohrnährstoffe		Grassilage N = 1.284 *			Maissilage N = 1.004 *		
		Optimum **/**	x	s	Optimum **/**	x	s
Trockenmasse	g/kg	280 - 350	<b>304</b>	99	300 - 350	<b>324</b>	47
Rohasche	g/kg TM	> 100	<b>100</b>	22	> 45	<b>39</b>	5
Rohprotein	g/kg TM	130 - 170	<b>153</b>	27	80 - 90	<b>78</b>	10
Rohfaser	g/kg TM	230 - 260	<b>272</b>	33	180 - 220	<b>198</b>	25
Rohfett	g/kg TM	-	<b>35</b>	6	-	<b>40</b>	0
<b>Futterenergie</b>							
Zucker	g/kg TM	~ 50	<b>36</b>	32	-	n.b.	n.b.
Stärke	g/kg TM	-			300 - 320	<b>302</b>	73
NDForg	g/kg TM	400 - 480	<b>492</b>	57	320 - 380	<b>399</b>	52
ADForg	g/kg TM	250 - 280	<b>294</b>	33	195 - 235	<b>212</b>	28
ME	MJ/kg TM	> 9,5	<b>9,8</b>	0,7	> 10,1	<b>11,6</b>	0,3
NEL	MJ/kg TM	> 6,0	<b>5,8</b>	0,5	> 6,3	<b>7,1</b>	0,3
<b>Futter(roh)protein</b>							
nutzbares RP	g/kg TM	>135	<b>138</b>	10	> 130	<b>139</b>	4
RNB	g/kg TM	-	<b>2</b>	3	-	<b>-10</b>	1
Pepsinunlösliches RP	%	15 - 25	<b>24</b>	6	20 - 27	<b>22</b>	3
NH3	% vom N	> 8	<b>8,5</b>	3,6	> 6	<b>3,2</b>	2,1
Nitrat	g/kg TM	< 7	<b>2,2</b>	3,8	< 7	n.b.	n.b.
Proteinlöslichkeit	%	55 - 65	<b>54</b>	10	50 - 60	<b>51</b>	8
Reineiweiß	% des RP	> 50	<b>48</b>	10	> 50	<b>50</b>	8
UDP5	% des RP	15 - 25	<b>25</b>	7	20 - 27	<b>28</b>	2
<b>Mineralstoffe</b>							
Calcium	g/kg TM	6,5	<b>5,4</b>	1,7	2,5	<b>1,9</b>	0,4
Phosphor	g/kg TM	3,2	<b>3,4</b>	0,7	2,4	<b>2,1</b>	0,3
Kalium	g/kg TM	< 25	<b>25,4</b>	7,8	< 10	<b>9,8</b>	2,1
Magnesium	g/kg TM	2	<b>2,1</b>	0,6	1,4	<b>1,4</b>	0,3
Natrium	g/kg TM	1	<b>0,7</b>	0,6	0,3	<b>0,1</b>	0,2
Chlor	g/kg TM	5,5	<b>4,5</b>	2,3	1,7	<b>1,4</b>	0,9
Schwefel	g/kg TM	2,5	<b>2,2</b>	0,5	1,1	<b>1,0</b>	0,2
Kupfer	mg/kg TM	7	<b>9</b>	2	6	<b>4</b>	1
Zink	mg/kg TM	40	<b>35</b>	8	25	<b>23</b>	5
Mangan	mg/kg TM	90	<b>78</b>	44	25	<b>21</b>	8
Selen	mg/kg TM	0,1	<b>0,09</b>	0,04	0,10	<b>0,05</b>	0,01
Eisen	mg/kg TM	< 400	<b>561</b>	570	140	<b>104</b>	85
<b>Konserviererfolg</b>							
pH-Wert	pH	4,2 - 4,8	<b>4,4</b>	0,3	3,8 - 4,2	<b>3,9</b>	0,2
Note	1 - 5	Note 1	<b>2,3</b>	1,0	Note 1	<b>1,4</b>	0,4
Buttersäure > 0,3 % TM	% Proben	0		11,5	0	0	
Essigsäure > 4,5 % TM	% Proben	0		1,6	0	12,5	
Schimmel > 10 <sup>6</sup> kBE	% Proben	0		1,7	0	1	
<b>Unerwünschte Stoffe</b>							
DON	µg/kg TM	< 5.000	<b>1475</b>	2051	< 5.000	<b>1659</b>	1490
ZEA	µg/kg TM	< 500	<b>340</b>	478	< 500	<b>228</b>	421
Arsen ****	mg/kg TM	< 2	<b>0,23</b>	0,24	< 2	<b>0,06</b>	0,02
Cadmium ****	mg/kg TM	< 1	<b>0,10</b>	0,08	< 1	<b>0,04</b>	0,02
Blei ****	mg/kg TM	< 10	<b>0,73</b>	0,49	< 10	<b>0,22</b>	0,06

\* mittlere Untersuchungsbefunde der LKS GmbH und des BfUL (Gesamtprobenzahl, Einzelbestimmungen abweichend)

\*\* Steinhöfel und Hoffmann (2013)

\*\*\* bei Mineralstoffen = langjähriger Erwartungswert

\*\*\*\* futtermittelrechtlicher Grenzwert für Einzelfuttermittel (Verschneidungsverbot)

### 5.1.2 Saat- und Pflanzguterzeugung

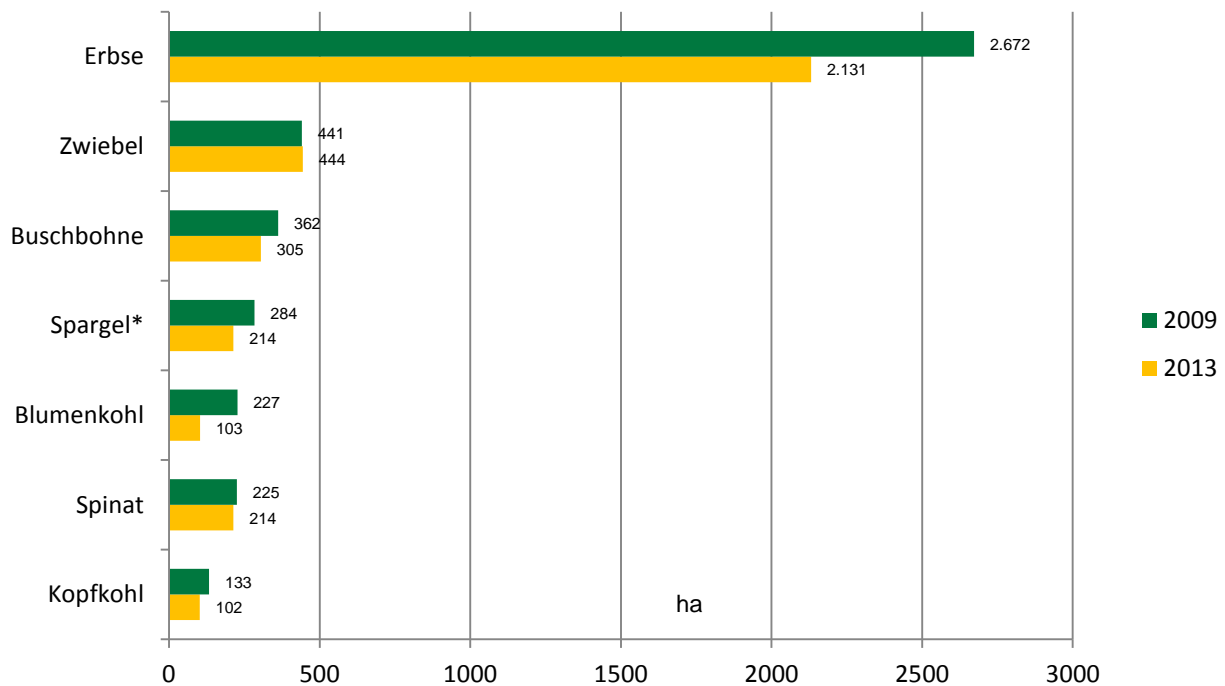
**Tabelle 54: Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen**

Fruchtartengruppe	Angemeldete Vermehrungsfläche (ha)				
	2009	2010	2011	2012	2013
Getreide	9.634	7.927	8.921	9.538	10.163
Gräser	8.505	7.931	7.315	8.232	8.488
Kleinkörnige Leguminosen	585	620	734	559	553
Mittel- und großkörnige Leguminosen	784	762	748	571	465
Öl- und Faser-, sonst. Futterpflanzen	499	443	540	539	438
<b>Mähdruschfrüchte gesamt</b>	<b>20.007</b>	<b>17.683</b>	<b>18.258</b>	<b>19.439</b>	<b>20.107</b>
Pflanzkartoffeln	827	776	817	810	746
<b>GESAMT</b>	<b>20.834</b>	<b>18.459</b>	<b>19.075</b>	<b>20.249</b>	<b>20.853</b>

Quelle: LfULG

### 5.1.3 Gartenbau

#### Gemüsebau



\* Ertragsflächen ohne Junganlagen

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Abbildung 37: Hauptkulturen im Freilandgemüsebau (ha)

## Obstbau

**Tabelle 55: Obsterzeugung**

Obstart	jährliche Erzeugung (t)				
	2009	2010	2011	2012	2013
Apfel	104.654	71.164	94.774	92.473	74.898
Birne	4.113	2.775	4.156	3.102	2.884
Quitte*	65	25	27	34	20
Sauerkirsche	6.741	4.013	4.816	3.217	1.691
Süßkirsche	318	577	631	373	153
Pflaume/Zwetsche	735	953	1.213	1.091	1.137
Pfirsich/Aprikose*	6	1	2	2	1
Erdbeere	4.949	4.356	3.645	4.214	3.062
Himbeere	45	31	30	43	42
Johannisbeere	265	298	319	114	93
Heidelbeere	53	75	38	40	79
Aronia	161	180	177	150	217
Haselnuss*	0	1	30	8	18

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, \*Landesverband "Sächsisches Obst" e. V.

**Tabelle 56: Obstflächen**

Obstart	Anbauflächen (ha)				
	2009	2010	2011	2012	2013
Apfel	2.828	2.744	2.577	2.554	2.554
Birne	131	131	131	119	119
Quitte*	4	4	3	3	3
Sauerkirsche	788	610	581	530	530
Süßkirsche	197	175	165	156	156
Pflaume/Zwetsche	97	97	97	81	81
Pfirsich/Aprikose*	6	3	3	3	3
Erdbeere	527	461	461	488	481
Himbeere	29	29	20	20	25
Johannisbeere	67	67	67	26	58
Heidelbeere	16	16	17	17	33
Aronia	51	51	53	63	96
Haselnuss*	43	43	44	44	44

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, \*Landesverband "Sächsisches Obst" e. V.

**Tabelle 57: Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2013**

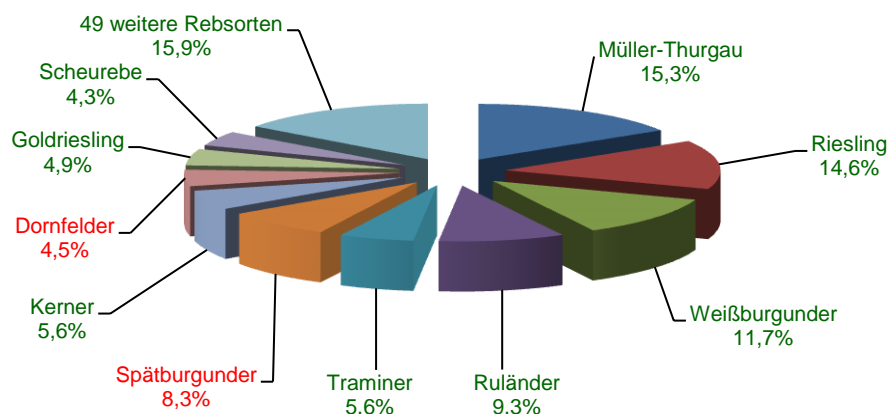
	Ertragsrebläche [ha]	Ertrag gesamt [hl]	Ertrag [hl/ha]	Mostgewicht [°Oe]	Säure [‰]
<b>Weißwein</b>					
Müller Thurgau	75,89	3.269	43,1	78,0	10,1
Riesling	72,26	1.932	26,7	84,9	14,5
Weißburgunder	57,75	1.522	26,4	91,0	11,2
Ruländer	46,10	874	18,9	99,4	11,7
Traminer	27,49	448	16,3	94,0	7,8
Kerner	28,02	937	33,4	85,9	10,9
Goldriesling	22,94	958	41,8	74,9	7,9
Scheurebe	21,30	800	37,6	88,7	10,1
Bacchus	9,67	462	47,7	74,7	10,9
Elbling	8,92	427	47,9	75,1	12,5
<b>Rotwein</b>					
Spätburgunder	39,79	766	19,3	94,3	10,5
Dornfelder	22,67	1.375	60,7	77,9	10,1
Regent	10,36	546	52,7	90,1	9,1

Quelle: LfULG

**Tabelle 58: Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen**

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Ø
Gesamtweinernte [hl]	25.142	27.005	9.890	12.223	24.028	20.610	15.453	19.193
Ertragsrebläche [ha]	426	447	432	434	447	481	488	451
Hektarertrag [hl/ha]	59	60	23	28	54	43	32	43
Mostgewicht [°Oe]	85	84	89	77	83	89	89	85

Quelle: LfULG



Quelle: LfULG

Abbildung 38: Rebsortenspiegel 2013

### 5.1.4 Sonderkulturen

#### Hopfen

Tabelle 59: Hopfenerzeugung in Sachsen

Jahr	Erntemenge (Ztr.)	Fläche (ha)	Ertrag (Ztr./ha)
2008	15.896	413	38,5
2009	14.298	412	34,7
2010	15.342	399	38,6
2011	15.713	403	38,9
2012	11.969	377	31,7
2013	13.022	360	36,2

Quelle: HVG

#### Arznei-, Gewürz- und Aromapflanzen

Tabelle 60: Anbau von Arznei-, Gewürz- und Aromapflanzen in Sachsen (2013)

	Anbaufläche in ha	davon ökologische Anbaufläche in ha	Anzahl Betriebe	davon ökologisch erzeugende Betriebe
Heil-, Duft- und Gewürz-pflanzen	195,70	145,18	10	5
Küchenkräuter	7,60	*	4	*
Summe	203,30			

\* aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

Quelle: Agrarförderung, Angaben zur ökologischen Erzeugung nur für vollumgestellte Betriebe



## Nachwachsende Rohstoffe und Energiepflanzen

Aufgrund des Wegfalls der obligatorischen Flächenstilllegung ab dem Jahr 2009 und der Energiepflanzenprämie ab dem Jahr 2010 liegen keine detaillierten Angaben mehr vor, welchen Flächenumfang der Anbau nachwachsender Rohstoffe/Energiepflanzen in Sachsen einnimmt.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Kulturarten, die – neben ihrer Verwendung im Nahrungs- und Futtermittelbereich – auch energetisch und/oder stofflich genutzt werden können und jene Kulturarten, die nur stofflich und/oder energetisch genutzt werden können.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Angaben zum Flächenumfang das gesamte Verwendungsspektrum umfassen und eine Zuordnung der Flächenanteile zu den jeweiligen Verwertungslinien nicht möglich ist.

Kulturart	Verwendungsmöglichkeiten	2009	2010	2011	2012	2013 <sub>vorl</sub>
<b>Fläche (ha)</b>						
<b>Verwendung im Nahrungs- und Futtermittelbereich sowie im stofflichen und energetischen Bereich</b>						
Silomais (einschl. Liesch- kolbenschrot)	Futtermittel und Biogassubstrat	67.498	68.987	74.573	75.460	79.400
Getreide (einschl. Körner- mais)	Nahrungs- und Futtermittel,	422.596	409.701	405.377	400.516	401.000
	Biogassubstrat, Bioethanol und Stärkepro- duktion					
Winterraps zur Körnerge- winnung)	Speiseöl, technische Öle und Biokraftstoffe	133.837	136.843	126.640	132.978	134.800
	(Pflanzenölkraftstoff und Biodiesel)					
Zuckerrüben	Nahrungs- und Futtermittel,	14.137	12.531	14.433	14.214	12.000
	Bioethanol und Biogassubstrat					
Kulturen zur Grünernte (außer Mais)	Futtermittel und Biogassubstrat	46.413	53.839	58.193	56.924	53.200
Sonnenblumen zur Körner- gewinnung	Speiseöl und technische Öle	1.483	1.462	1.773	2.307	1.600

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

		2009	2010	2011	2012	2013
		Fläche (ha)				
<b>Verwendung im Nahrungs- und Futtermittelbereich sowie im stofflichen und energetischen Bereich</b>						
Öllein zur Körnergewinnung	Speise/Diätleinsaat und technische Öle	212	610	456	475	353
<b>Verwendung im stofflichen und/oder energetischen Bereich</b>						
Lein zur Fasergewinnung	Faserherstellung	15	9	3	3	2
Hanf zur Fasergewinnung	Faserherstellung	0	37	37	47	47
Arznei- und Gewürzpflanzen	Arznei-, Duft	147	169	188	329	196
Küchenkräuter	und Farbstoffe	15	15	13	13	8
Miscanthus	Brennstoff und Tiereinstreu	17	23	28	43	54
schnellwüchsige Forstgehölze (KUP)	Brennstoff	92	133	184	229	247
Futterhirse/Sorghum	Biogassubstrat	454	227	350	202	166

Quelle: Agrarförderung

## Erzeugung von Biogas im Freistaat Sachsen

**Tabelle 61: Biogasanlagen (BGA)**

	Anzahl	Durchschnittliche elektrische Leistung je Anlage (kW <sub>el</sub> )	Installierte elektrische Gesamtleistung (MW <sub>el</sub> )
<b>BGA gesamt</b>	250	445	111,2
davon			
in Landwirtschaftsbetrieben	216	421	91
gewerblich betriebene Anlagen	23	753	17
darunter: Abfallanlagen	(8)	538	(4,3)
an Kläranlagen gekoppelt	11	298	3,2

Quelle: LfULG (kein Anspruch auf Vollständigkeit), Stand 31.12.2013

## Ölsaatenverarbeitung

Anzahl in Betrieb befindlicher, dezentraler Anlagen	Dezentrale sächsische Verarbeitungskapazität insgesamt	Gegenwärtig genutzte Verarbeitungskapazität in Sachsen
10	62.660 t Ölsaaten/a	21.300 t Ölsaaten/a (entspricht ca. 34 % der bestehenden Verarbeitungskapazität)

Quelle: LfULG, Stand Januar 2013

Darüber hinaus werden jährlich ca. 400.000 t Ölsaaten in der Cargill GmbH Riesa verarbeitet.

## Biodieselerzeugung im Freistaat Sachsen

Anlage	2012 (t/Jahr)
Verwertungsgenossenschaft Biokraftstoffe Großfriesen	700
Biowerk Sohland GmbH	80.000

Quelle: LfULG, Stand Januar 2013

## Bioethanolerzeugung im Freistaat Sachsen

Anlage	Kapazität
Leppersdorf	10 Mio. Liter/Jahr
Görlitz	16 Mio. Liter/Jahr

Quelle: LfULG, Stand Januar 2013

## Erzeugung von Strom und Wärme aus Biomasse in sächsischen Biomasse-Heizwerken, Biomasse-Heizkraftwerken, Biomasse-Kraftwerken und Biomasse-Blockheizkraftwerken

Anzahl Biomasse-HKW/KW/BHKW	Elektrische Leistung in MW
129	103

Quelle: SAENA, Stand 31.12.2011

### Eingesetzte Energieträger:

- Holz:** naturbelassene Hackschnitzel, Briketts, Säge- und Hobelspäne, Pellets, Holzreste, Altholz (A 1 bis A 4), Waldrestholz, Landschaftspflegeholz, KUP-Holz Sperrholz- und Spanplattenabfälle
- Pflanzenöl:** Rapsöl, Palmöl
- Stroh:** Strohpellets, Strohballen
- Sonstiges:** Getreide, Stalldung, Tierfett

## 5.2 Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte

### Entwicklung des GV-Bestandes und des GV- Besatzes in Sachsen

**Tabelle 62: Entwicklung des GV-Bestandes und des GV- Besatzes**

	2009	2010	2011 <sup>27</sup>	2012	2013
LF gesamt	914.920	912.742	909.295	908.349	906.637
GV-Rind	377.337	364.721	371.720	370.481	373.850
GV/100 ha LF	41,2	40,0	40,9	40,8	41,2
GV-Schwein	72.077	66.919	68.309	68.354	67.533
GV/100 ha LF	7,9	7,3	7,5	7,5	7,4
GV-Schaf	9.712	8.635	7.147	6.938	6.600
GV/100 ha LF	1,1	0,9	0,8	0,8	0,7
GV-Pferd <sup>28</sup>	13.817 <sup>29</sup>	11.183	11.183 <sup>29</sup>	11.183 <sup>29</sup>	10.800
GV/100 ha LF	1,5	1,2	1,2	1,2	1,2
GV-Geflügel	37.997 <sup>29</sup>	33.861	33.861 <sup>29</sup>	33.861 <sup>29</sup>	44.400
GV/100 ha LF	4,2	3,7	3,7	3,7	4,9
GV-gesamt <sup>30</sup>	510.940	485.902	492.804 <sup>31</sup>	491.400 <sup>31</sup>	503.750
GV/100 ha LF	55,8	53,2	54,2	54,1	55,6

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

<sup>27</sup> z. T. geänderte Erfassungsgrenzen im Vergleich zum Jahr 2010

<sup>28</sup> bis 2007 Erfassung von Pferden incl. Ponys; ab 2010 Erfassung von Einhufern (Pferde, Esel, Maultiere und andere), nur Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben

<sup>29</sup> Bestand aus dem Vorjahr übernommen

<sup>30</sup> ab 2010 einschließlich Ziegen

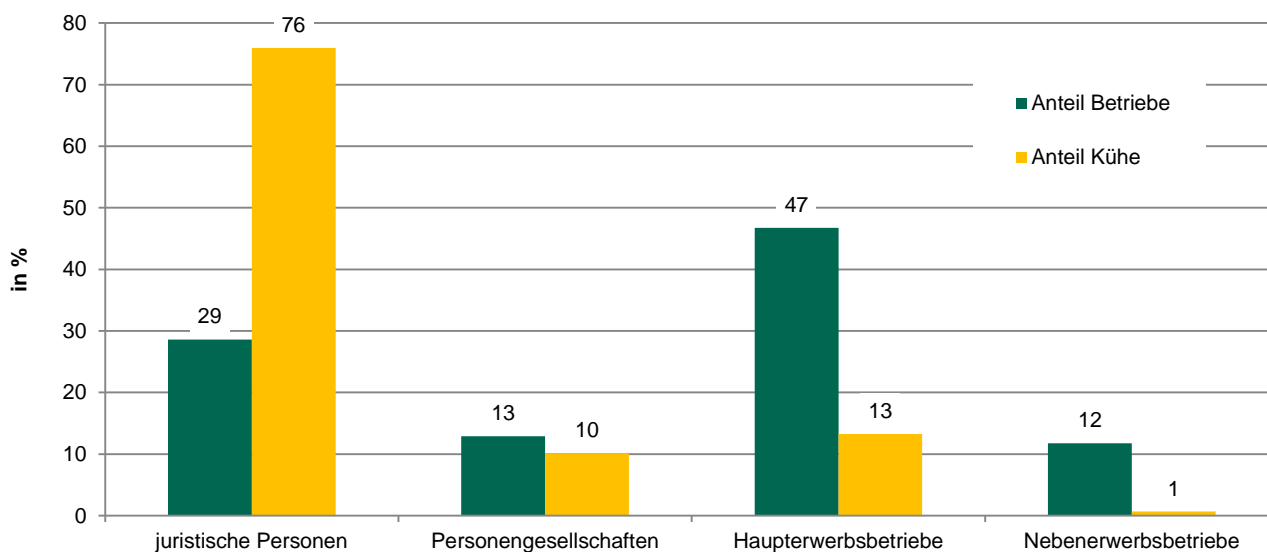
<sup>31</sup> für Ziegen Bestand vom Vorjahr übernommen

## 5.2.1 Rinder

Tabelle 63: Entwicklung der Rinderbestände

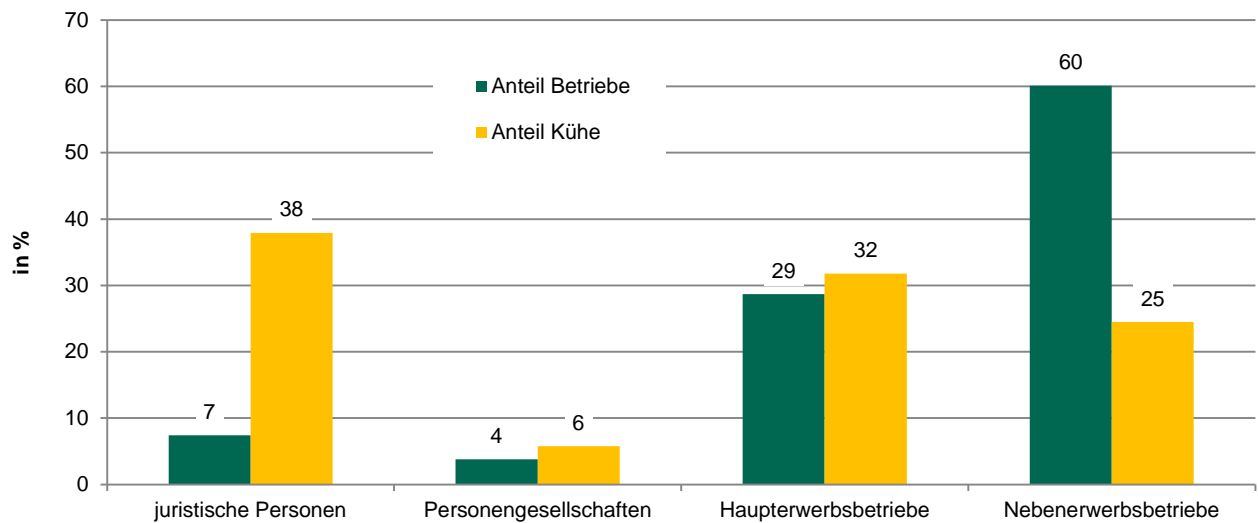
Kategorie	Viehbestand (Stück)				
	Nov. 2009	Nov. 2010	Nov. 2011	Nov. 2012	Nov. 2013
Kälber bis einschl. 8 Monate	97.485	95.631	96.261	96.286	97.130
davon männlich	27.940	27.170	26.797	26.561	27.735
weiblich	69.545	68.461	69.464	69.725	69.395
Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	42.337	42.077	41.890	41.974	41.994
davon männlich	9.749	9.367	9.213	9.365	9.152
weiblich	32.588	32.710	32.677	32.609	32.842
<i>Kälber und Jungrinder unter 1 Jahr</i>	<i>139.822</i>	<i>137.708</i>	<i>138.151</i>	<i>138.260</i>	<i>139.124</i>
männliche Rinder, 1-2 J.	18.054	17.397	16.021	15.272	16.641
Bullen und Ochsen 2 J.	4.205	3.674	3.496	3.436	3.349
weibliche Schlachtrinder 1-2 J.	4.600	5.052	5.335	5.639	5.359
weibliche Zucht-Nutztiere 1-2 J.	85.270	85.172	82.924	83.973	84.705
Zucht- und Nutzfärsen 2 J.	25.152	25.600	24.360	23.496	23.840
Schlachtfärsen	889	968	961	941	908
Milchkühe	187.182	186.346	186.937	186.686	188.118
Sonstige Kühe	41.368	41.817	41.525	41.025	41.204
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>506.539</b>	<b>503.734</b>	<b>499.710</b>	<b>498.728</b>	<b>503.248</b>

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen



Quelle: Agrarförderung

Abbildung 39: Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2013



Quelle: Agrarförderung

Abbildung 40: Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2013

## Milchleistung

Tabelle 64: Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfjahr 2013

Land	Kühe	Milch	Fett	Eiweiß	Fett-Eiweiß
		kg/Kuh	%	%	kg/Kuh
<b>Sachsen</b>	<b>181.775</b>	<b>9.226</b>	<b>4,06</b>	<b>3,40</b>	<b>689</b>
Sachsen-Anhalt	118.320	9.114	4	3,40	675
Mecklenburg-Vorpommern	169.886	9.045	4,05	3,38	672
Brandenburg	151.226	9.152	4,02	3,37	676
Thüringen	107.832	9.245	4,03	3,39	686
<i>Neue Bundesländer</i>	<i>729.039</i>	<i>9.153</i>	<i>4,04</i>	<i>3,39</i>	<i>680</i>
<b>Deutschland 2013</b>	<b>3.617.362</b>	<b>8.221</b>	<b>4,12</b>	<b>3,41</b>	<b>620</b>

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V.

**Tabelle 65: Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft**

Position	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl der landwirtschaftlichen Haltungen mit Milchkühen (Mai)	1.621	1.569	1.527	1.465	1.409
Kuhzahl im Jahresdurchschnitt	188.982	186.764	186.642	186.812	187.402
Kuhzahl je Haltung im Jahresdurchschnitt	117	119	122	128	133
Milcherzeugung je Kuh (kg)	8.446	8.614	8.599	8.961	8.902 <sup>33</sup>
Milchleistung je Kuh (kg) nach Leistungsprüfung	8.891	8.944	8.927	9.177	9.226
Milcherzeugung (1.000 t)	1.596	1.609	1.605	1.674	1.668 <sup>33</sup>
Milchanlieferung (1.000 t) <sup>32</sup>	1.565	1.555	1.556	1.619	1.615 <sup>33</sup>
Anzahl der Molkereistandorte	7	7	7	7	8

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; LfULG; Sächsischer Landeskontrollverband e.V.

**Tabelle 66: Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen**

Monat	2012		2013 <sup>33</sup>	
	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß EUR/100 kg	effektiver Erzeugerpreis EUR/100 kg	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß EUR/100 kg	effektiver Erzeugerpreis EUR/100 kg
Januar	33,50	33,85	34,13	34,54
Februar	33,47	34,03	34,13	34,54
März	32,95	33,10	34,14	34,63
April	32,54	32,57	34,20	34,33
Mai	29,68	29,14	37,52	37,09
Juni	28,69	28,04	38,10	37,39
Juli	28,63	27,82	38,23	37,33
August	28,67	27,90	38,63	37,77
September	29,77	29,52	39,57	39,53
Oktober	31,15	31,62	40,19	40,70
November	33,65	34,31	41,21	41,81
Dezember	34,08	34,69	41,21	41,81
<b>Durchschnitt</b>	<b>31,40</b>	<b>31,37</b>	<b>37,65</b>	<b>37,65</b>

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

<sup>32</sup> Milchanlieferung sächsischer Milcherzeuger

<sup>33</sup> vorläufig

**Tabelle 67: Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlieferrung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%)**

Qualität nach	2009	2010	2011	2012	2013*
Klasse 1	99,96	99,93	99,90	99,96	99,97
davon Klasse S	93,12	92,04	90,65	92,52	93,20
Klasse 2	0,04	0,07	0,10	0,04	0,03
Zellgehalt < 400.000 (Klasse 1)	99,76	99,68	99,73	99,74	99,84
Hemmstoffnachweis pos.	0,03	0,04	0,02	0,01	0,05

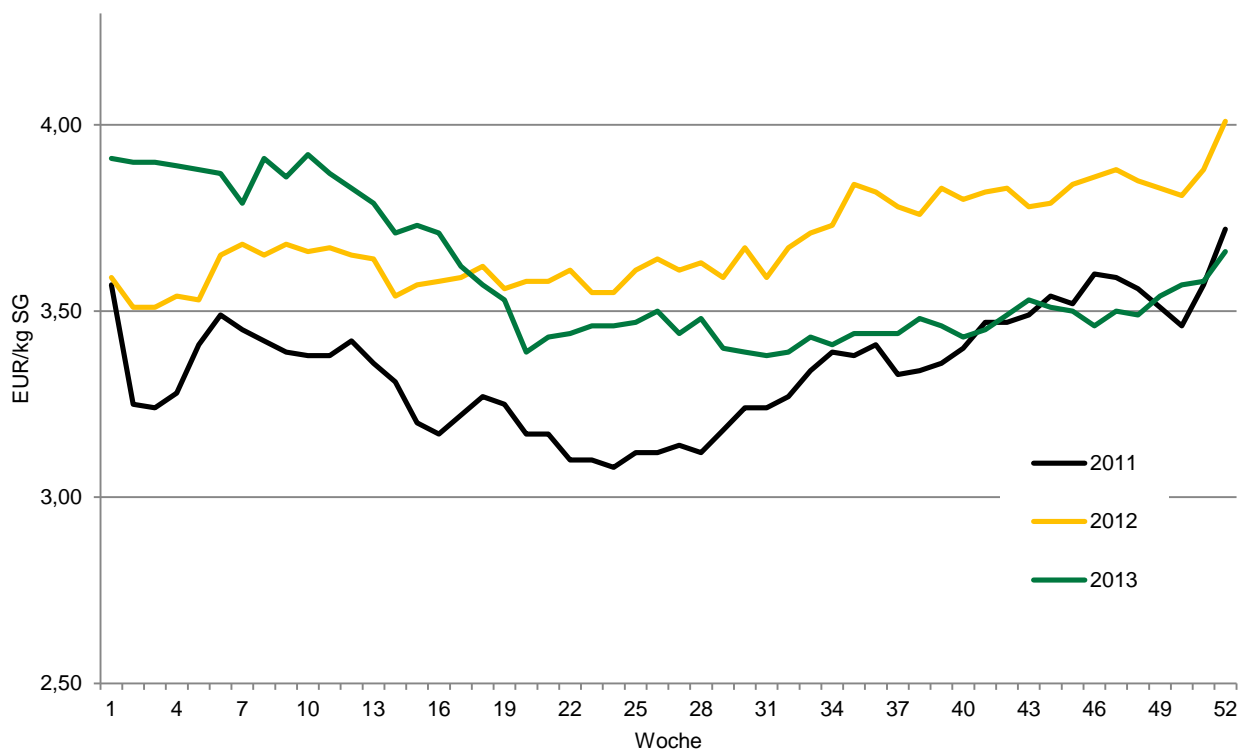
\* vorläufig

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, ab 2012 Sächsischer Landeskontrollverband e.V.

**Tabelle 68: Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG**

	2009	2010	2011	2012	2013
Großer Preis der Milcherzeuger	195	249	238	235	204
5 Jahre Spitzenqualität	10	7	4	11	20
10 Jahre Spitzenqualität	4	1	7	1	3
15 Jahre Spitzenqualität			1	1	2

Quelle: Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. (DLG)



Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Abbildung 41: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV)



## 5.2.2 Schweine

**Tabelle 69: Entwicklung der Schweinebestände**

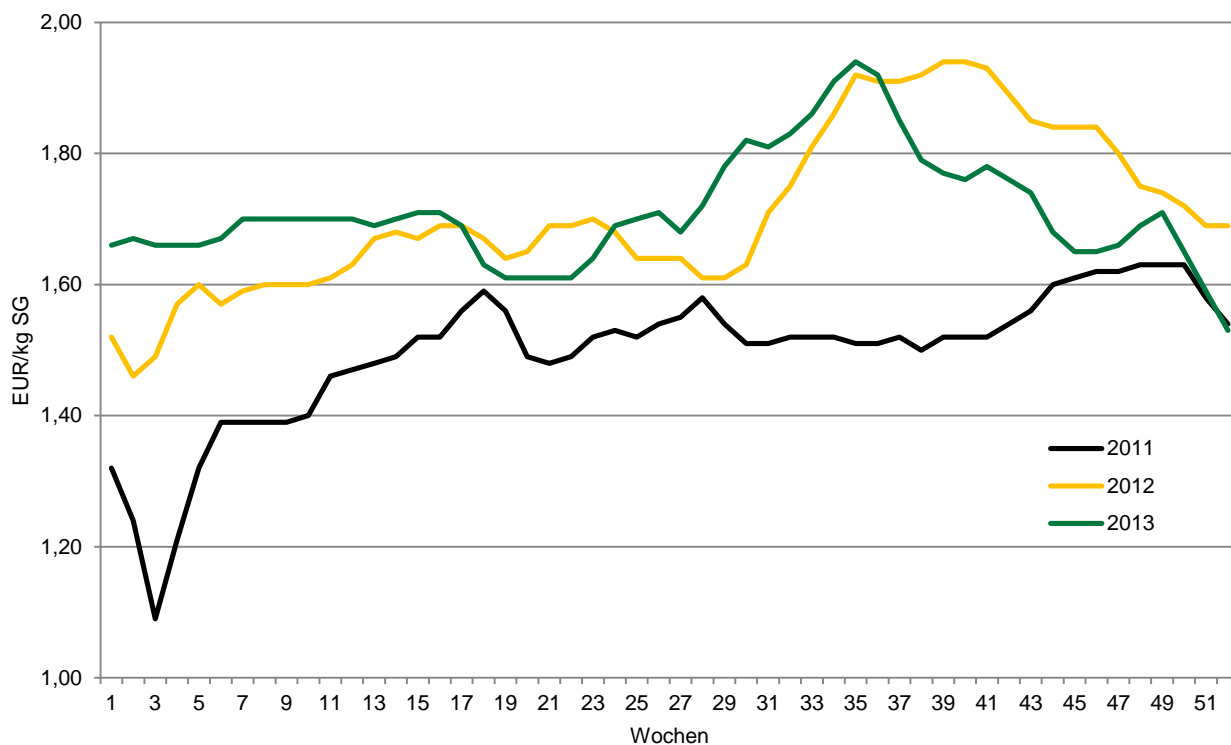
Kategorie	Nov. 2009	Nov. 2010	Nov. 2011	Nov. 2012	Nov. 2013
Ferkel	211.420	211.670	227.890	228.897	222.401
Jungschweine < 50 kg	168.961	161.912	129.843	129.686	136.658
Mastschweine	222.003	216.180	210.630	209.648	213.599
davon Mastschweine 50 - 80 kg LG	102.935	88.009	94.183	87.927	95.123
Mastschweine 80 - 110 kg LG	88.392	98.148	85.599	97.957	91.163
Mastschweine >110 kg LG	30.676	30.023	30.848	23.764	27.313
Zuchtschweine > 50 kg	72.370	75.692	74.201	74.836	69.032
Eber	798	786	707	734	354
Jungsauen erstmals trächtig	12.303	11.722	11.220	9.841	10.745
andere trächtige Sauen	10.485	12.934	39.469	39.796	35.493
Jungsauen noch nicht trächtig	39.864	40.903	12.755	16.114	12.794
andere nicht trächtige Sauen	8.920	9.347	10.050	8.351	9.646
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>674.754</b>	<b>665.454</b>	<b>642.564</b>	<b>643.067</b>	<b>641.690</b>

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Tabelle 70: Ergebnisse der Ringauswertung Schweinemast**

	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl Betriebe	Stück	38	38	36	34	31
Verkaufte Schweine	Stück	396.459	429.060	429.092	399.779	386.592
Verluste	%	2,7	2,4	2,4	2,5	2,3
Zunahme	g/Tag	789	814	825	825	816
Mastendgewicht	kg/Tier	117,5	118,3	118,8	118,6	118,0
Muskelfleischanteil	%	56,1	56	56,4	57,5	57,7
Preis Ferkel	EUR/St	57,6	54,7	53,39	58,67	61,67
Erlös	EUR/St	126,37	126,66	136,95	157,52	157,24

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V.



Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Abbildung 42: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte – Schweine E - P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV)

### 5.2.3 Schafe und Ziegen

Tabelle 71: Entwicklung des Schafbestandes in Sachsen

	Mai 2009	März 2010	Nov. 2011	Nov. 2012	Nov. 2013
<b>Schafe insgesamt</b>	<b>116.404</b>	<b>102.176</b>	<b>80.592</b>	<b>78.815</b>	<b>75.500</b>
Schafe unter 1 Jahr	38.574	31.649	18.241	18.864	19.400
Schafe 1 Jahr und älter	77.830	70.527	62.351	59.951	56.100
davon weibliche Schafe zur Zucht einschl. Jährlinge	73.257	67.267	60.166	58.032	54.300
Schafböcke zur Zucht	1.656	1.249	1.114	1.091	1.000
Hammel und übrige Schafe	2.917	2.011	1.071	828	800

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Tabelle 72: Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen**

Jahr	Anzahl/ Stück	Milchmenge kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
<b>Milchschafe</b>						
2009	28	387	5,14	19,88	5,08	19,63
2010	47	328	5,4	17,7	5,23	17,16
2011	50	355	5,26	18,67	5,05	17,91
2012	64	331	5,4	17,86	4,91	16,25
2013	83	347	5,35	18,55	4,88	16,92
<b>Milchziegen</b>						
2009	793	934	3,26	30,48	3,24	30,24
2010	641	1.025	3,39	34,75	3,18	32,62
2011	642	998	3,33	33,22	3,16	31,55
2012	645	1.017	3,42	34,73	3,17	32,13
2013	684	916	3,4	31,15	3,21	29,44

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V.

#### 5.2.4 Geflügel

**Tabelle 73: Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere)**

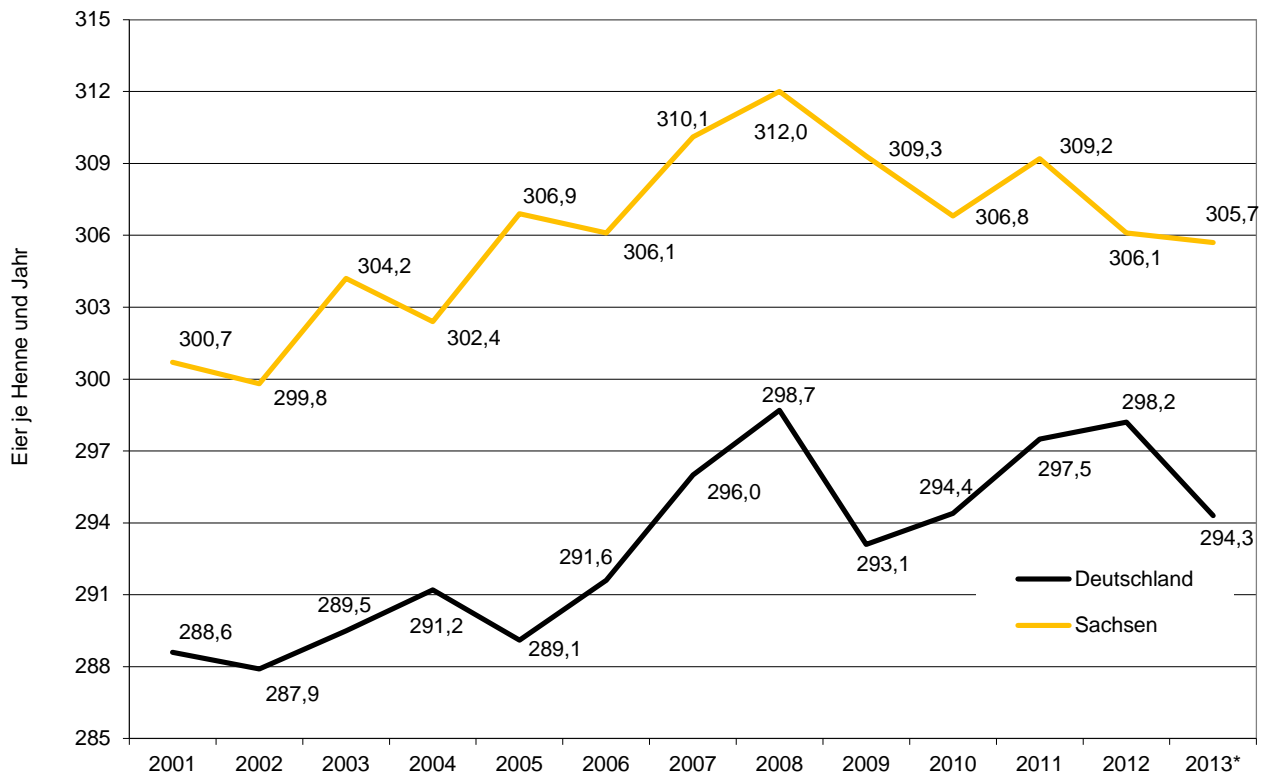
Kategorie	Mai 2007	März 2010	März 2013
<b>Hühner insges. ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner</b>	<b>9.175.451</b>	<b>8.234.943</b>	<b>10.833.900</b>
Legehennen >½ Jahr	3.232.814	2.534.324 <sup>34</sup>	3.830.300 <sup>34</sup>
Junghennen <½ Jahr	*	*	*
Masthähnchen	*	*	*
<b>sonstiges Geflügel insgesamt</b>	<b>323.754</b>	<b>230.321</b>	<b>266.900</b>
Gänse	35.309	20.007 <sup>35</sup>	26.200 <sup>35</sup>
Enten	46.071	15.436 <sup>35</sup>	44.800 <sup>35</sup>
Puten	242.374	194.878 <sup>35</sup>	195.900 <sup>35</sup>

\* Daten unterliegen der Geheimhaltung

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

<sup>34</sup> einschließlich Zuchthähne

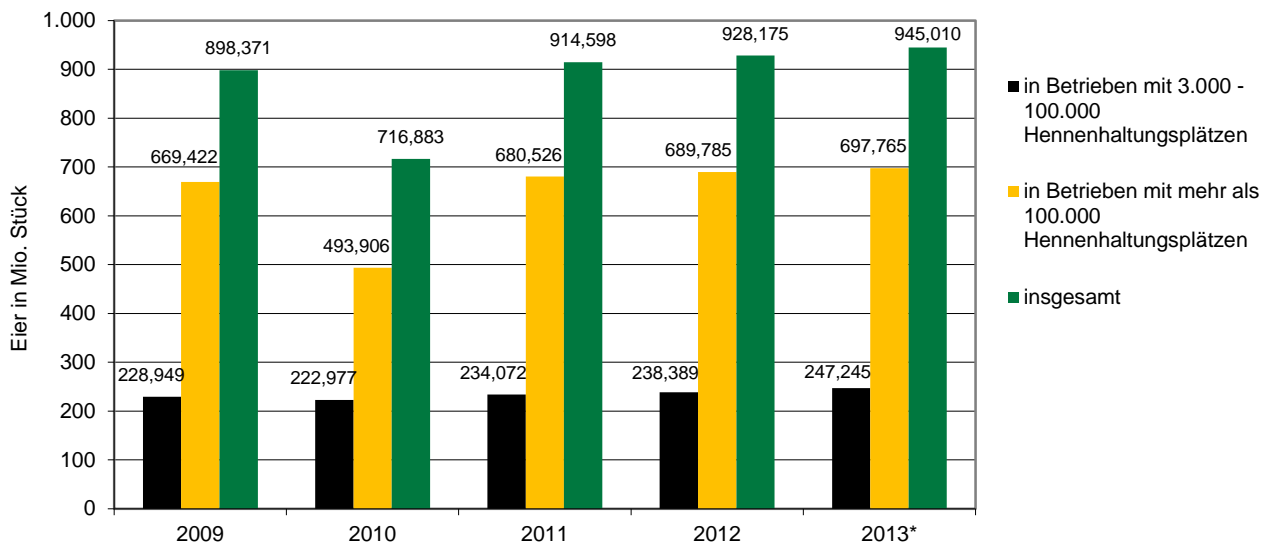
<sup>35</sup> einschließlich Küken



\* vorläufig

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Abbildung 43: Legehennenleistung



\* vorläufig

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Abbildung 44: Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen

## 5.2.5 Pferde

**Tabelle 74: Hengstbestände in Sachsen**

Rasse	Landbeschäler*		Privathengste		Gesamt	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Reitpferd	48	34	10	33	58	67
Schweres Warmblut	27	18	11	23	38	41
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	7	5	2	9	9	14
andere Großpferderassen	-	-	7	10	7	10
Haflinger/ Edelbluthaflinger	9	6	4	7	13	13
Deutsches Reitpony	2	1	14	13	16	14
Welsh	-	-	15	12	15	12
Shetlandpony	-	-	39	47	39	47
andere Ponyrassen	-	-	18	14	18	14
<b>Gesamtbestand</b>	<b>93</b>	<b>64</b>	<b>120</b>	<b>168</b>	<b>213</b>	<b>232</b>

\*Sächsische Gestütsverwaltung, Deckeinsatz in Sachsen und Thüringen

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

**Tabelle 75: Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten**

Rasse	Dezember 2012	Dezember 2013
Reitpferd	992	858
Schweres Warmblut	569	520
Rheinisch-Deutsches. Kaltblut	166	157
andere Großpferderassen	51	44
Haflinger/ Edelbluthaflinger	247	230
Deutsches Reitpony	177	164
Welsh	58	57
Isländer	36	35
Shetlandpony	212	222
andere Ponyrassen	56	29
<b>Gesamtbestand</b>	<b>2.564</b>	<b>2.316</b>

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

## 5.2.6 Aquakultur und Binnenfischerei

**Tabelle 76: Fischerzeugung in t**

Fischart	2009	2010	2011	2012	2013 <sup>36</sup>
Karpfen Speisefische	1.840	1.740	1.970	2.180	2.226
Karpfen Satzfishche	1.065	1.410	1.395	1.242	1.396
Forellen <sup>37</sup>	404	497	419	380	397
Silber-, Marmor-, Graskarpfen	93	106	77	58	36
Störe <sup>38</sup>	228	245	282	220	224
Schleie	109	82	108	110	110
Europäischer Wels	32	5	30	22	22
Afrikanischer Wels	12	3	75	168	196
Hecht	23	19	36	24	26
Tilapia	0	0	6	15	63
sonstige Fische incl. Zierfische	111	101	200	146	82
<b>Gesamt</b>	<b>3.917</b>	<b>4.208</b>	<b>4.598</b>	<b>4.565</b>	<b>4.778</b>

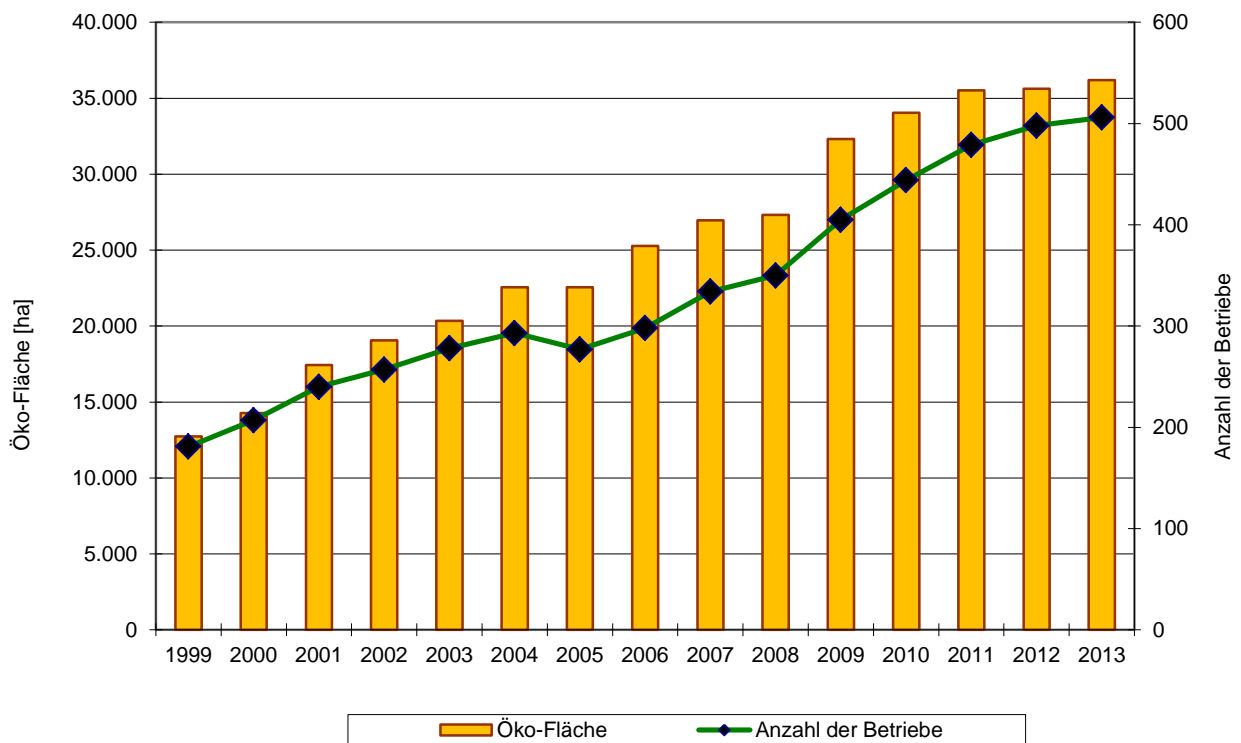
Quelle: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

<sup>36</sup> vorläufige Werte

<sup>37</sup> Satz- und Speisefische inklusive Bachforellen und Saiblinge

<sup>38</sup> neben Speisefischen auch Lohnmast

## 5.3 Ökologischer Landbau



Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2013

Abbildung 45: Entwicklung des ökologischen Landbaus

Tabelle 77: Entwicklung der Betriebe im ökologischen Landbau und Verarbeitung

Anzahl der Unternehmen	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung in % 2012 - 2013
landwirtschaftliche Betriebe	355	391	425	437	445	+ 1,8
landwirtschaftliche Betriebe mit Hofverarbeitung	50	53	54	57	61	+ 7,0
<b>landwirtschaftliche Betriebe gesamt</b>	<b>405</b>	<b>444</b>	<b>479</b>	<b>494</b>	<b>506</b>	<b>+ 2,4</b>
Verarbeiter/Importeure	255	280	294	319	334	+ 4,7
<b>Anzahl Unternehmen gesamt</b>	<b>660</b>	<b>724</b>	<b>773</b>	<b>813</b>	<b>840</b>	<b>+ 3,3</b>
<b>Fläche der Unternehmen (LF in ha)</b>	<b>32.310</b>	<b>34.036</b>	<b>35.517</b>	<b>35.564</b>	<b>36.192</b>	<b>+ 1,8</b>
<b>Anteil an der LF von Sachsen in %</b>	<b>3,53</b>	<b>3,73</b>	<b>3,91</b>	<b>3,92</b>	<b>3,99</b>	<b>+ 1,8</b>

Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2013

**Tabelle 78: Regionale Verteilung der Öko-Betriebe 2013**

Gebietszugehörigkeit	Anzahl Betriebe		LF in ha	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Sachsen gesamt	415	100	33.495	100
Landesdirektion Chemnitz	164	40	13.376	40
Landesdirektion Dresden	160	39	11.009	33
Landesdirektion Leipzig	91	22	9.109	27

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

**Tabelle 79: Struktur des ökologischen Landbaus in Sachsen**

		2010	2011	2012	2013
Betriebe	Anzahl	359	387	406	415
LF	ha gesamt	31.223	32.418	33.212	33.495
Dauergrünland	% der LF	37,2	38,6	38,4	38,6
Ackerfläche	% der LF	60,3	58,6	58,3	57,8
Getreide	% der AF	54,1	51,7	51,9	54,7
Hackfrüchte	% der AF	2,3	2,3	1,9	2,1
darunter Kartoffeln	% der AF	1,8	1,8	1,4	1,7
Zuckerrüben	% der AF	0,4	0,4	0,4	0,4
Leguminosen	% der AF	6,8	6,8	5,2	5,0
Ölfrüchte	% der AF	3,4	2,6	3,5	2,6
Ackerfutter	% der AF	27,9	30,6	29,8	28,7
Stilllegung	% der AF	0,4	0,7	0,9	1,0
Feldgemüse	% der AF	3,6	4,1	4,9	4,7
Gartenbau	% der AF	0,02	0,01	0,01	0,002
Heil-/ Gewürzpflanzen	% der AF	0,9	0,9	1,5	0,8
Baumschulfläche	% der LF	0,4	0,2	0,4	0,4
Obst	% der LF	2,3	2,5	2,9	3,1
Vieheinheiten (GVE)	je 100 ha LF	37	37,2	37,2	37,5

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe



**Tabelle 80: Tierbestände der Öko-Betriebe in Sachsen**

		2010	2011	2012	2013
Betriebe	Anzahl	359	387	406	415
Vieheinheiten (GVE)	GVE je 100 ha LF	37	37	37	38
dar. Milchkühe	Tiere je 100 ha LF	5	4	5	5
dar. Jung-/Mastrinder	Tiere je 100 ha LF	10	9	8	9
dar. Schweine *	Tiere je 100 ha LF	8	10	10	6
dar. Schafe	Tiere je 100 ha LF	26	26	25	24
dar. Ziegen	Tiere je 100 ha LF	2	2	1	1
dar. Geflügel *	Tiere je 100 ha LF	219	205	197	190

\* ohne gewerbliche Veredlung

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

**Tabelle 81: Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zur Gesamtzahl der Landwirtschaftsbetriebe**

2013		Ökobetriebe		Betriebe SN gesamt	
Betriebe	Anzahl	415		5.505	
LF gesamt	ha	33.495		886.409	
dar. Ackerfläche	ha	19.359		696.205	
	% der LF	58		79	
dar. Grünland	ha	12.938		179.678	
	% der LF	39		20	
<b>Pflanzliche Erzeugung</b>	<b>ha gesamt</b>	<b>% der AF</b>	<b>ha gesamt</b>	<b>% der AF</b>	
Getreide	10.596	54,7	394.453	56,7	
Leguminosen	976	5,0	6.988	1,0	
Ölfrüchte	505	2,6	135.041	19,4	
Hackfrüchte	407	2,1	18.148	2,6	
dar. Kartoffeln	327	1,7	6.381	0,9	
Zuckerrüben	77	0,4	11.458	1,6	
Ackerfutter	5.557	28,7	119.104	17,1	
Feldgemüse	903	4,7	3.616	0,5	
Gartenbau im Freiland	0	0,002	688	0,10	
Gartenbau unter Glas	2	0,009	18	0,003	
Heil- und Gewürzpflanzen	145	0,75	203	0,03	
Stilllegung	195	1,0	5.263	0,76	
Baumschulfläche	77		409		
Obst	607		3.875		
<b>Tierbestände</b>	<b>Stück</b>	<b>Stück/100 ha</b>	<b>Stück</b>	<b>Stück/100 ha</b>	
Rinder	13.772	41,1	476.145	53,7	
dar. Milchkühe	1.543	4,6	184.860	20,9	
Mutterkühe	4.370	13,0	36.404	4,1	
Kälber bis 6 Mon.	2.088	6,2	68.977	7,8	
Sonstige Rinder	5.771	17,2	185.904	21,0	
Schweine gesamt <sup>*</sup>	2.134	6,4	352.048	39,7	
dar. Zuchtsauen	162	0,5	31.544	3,6	
Ferkel	296	0,9	98.249	11,1	
übrige Schweine	1.676	5,0	222.255	25,1	
Schafe	8.112	24,2	92.574	10,4	
Ziegen	398	1,2	4.751	0,5	
Pferde	672	2,0	10.877	1,2	
Geflügel gesamt <sup>*</sup>	63.521	189,6	889.296	100,3	
dar. Legehennen	18.764	56,0	458.639	51,7	
dar. Hähnchen/Wachteln	2.307	6,9	167.393	18,9	
dar. Gänse	42.352	126,4	119.187	13,4	
Kaninchen	117	0,3	4.748	0,5	

\* ohne gewerbliche Veredlung

Quelle: Antragstellung Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

**Tabelle 82: Betriebsformen der Öko-Betriebe 2013**

EU-Betriebsform	Anzahl Betriebe	Anteil in %	ha pro Betrieb
<b>Betriebe gesamt</b>	<b>415</b>	<b>100</b>	<b>81</b>
dar. Ackerbau	85	20,5	132
dar. Futterbau	152	36,6	67
dar. Verbund	80	19,3	92
dar. Veredlung	3	0,7	98
dar. Schäfer	27	6,5	52
dar. Dauerkultur	21	5,1	24
dar. Gartenbau	3	0,7	66
dar. nicht klassifiziert*	44	10,6	52

\* u. a. Betriebe mit Flächen außerhalb Sachsens

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

**Tabelle 83: Rechtsformen der Öko-Betriebe 2013**

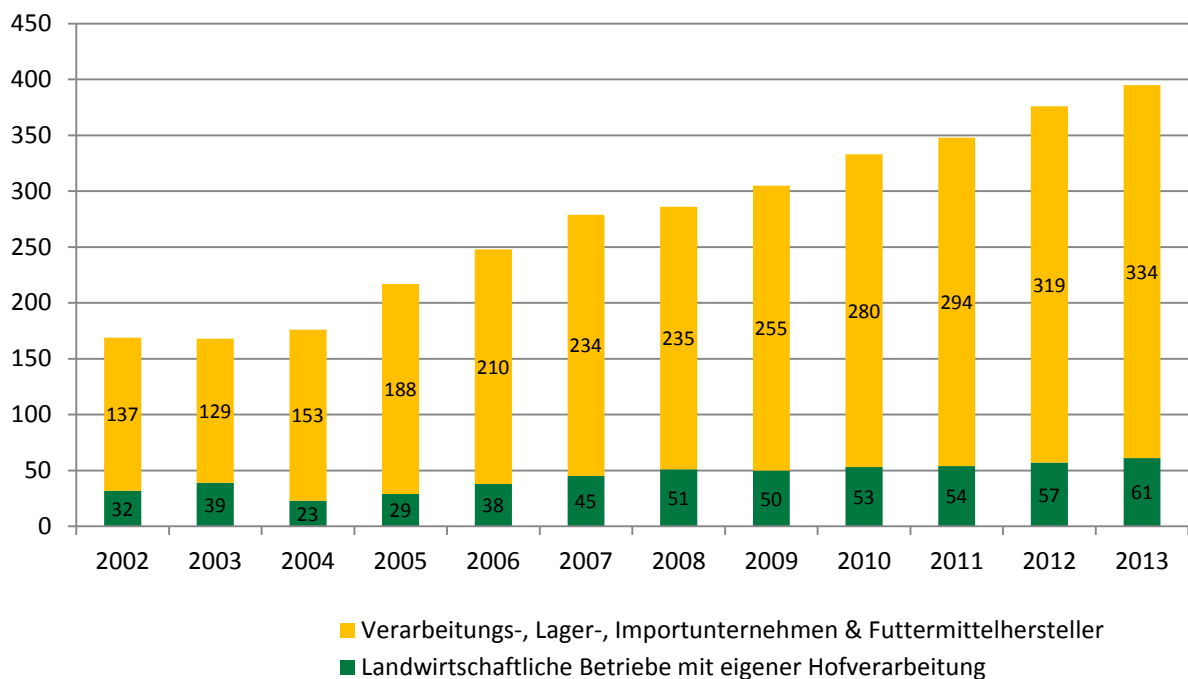
Rechtsform	Öko-Betriebe 2013		
	Anzahl Betriebe	Anteil in %	Ø ha LF pro Betrieb
<b>Betriebe gesamt</b>	<b>415</b>	<b>100</b>	<b>81</b>
dar. juristische Personen	43	10,4	236
dar. Personengesellschaften	40	9,6	111
dar. Haupterwerbsbetriebe	162	39,0	88
dar. Nebenerwerbsbetriebe	170	41,0	27

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

**Tabelle 84: Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe in AK/100 ha LF**

AK-Besatz nach Rechtsform in AK/100 ha LF	2010	2011	2012	2013
Betriebe gesamt	359	387	406	415
AK aller Betriebe	2,2	2,2	2,5	2,36
dar. Einzelunternehmen im Haupterwerb	2,2	2,2	2,6	2,92
dar. Einzelunternehmen im Nebenerwerb	2,4	2,6	2,7	2,34
dar. Personengesellschaften	2,5	2,5	2,7	2,85
dar. juristische Personen	1,9	1,9	2	1,92

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe



Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2013

Abbildung 46: Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Verarbeitungs- und Vermarktungsunternehmen in Sachsen

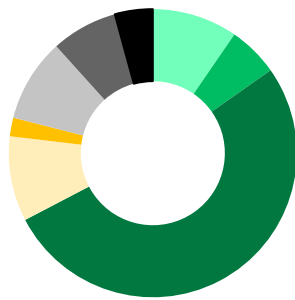
## 5.4 Sächsische Ernährungswirtschaft

**Tabelle 85: Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Ernährungsgewerbe ohne Tabakverarbeitung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)**

	2012	2013
Umsatz (Mio. EUR)	6.818	7.245
Umsatz/Beschäftigten (TEUR)	346	367
Exportquote %	10,6*	10,5*
Auslandsumsatz (Mio. EUR)	632*	672*
Beschäftigte insgesamt	19.721	19.756
Betriebe	370	369

\* ohne Getränke

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen



- 10 % Schlacht- u. Fleischverarbeitung
- 6 % Obst- u- Gemüseverarbeitung
- 52 % Milchverarbeitung
- 10 % Herst. v. Back- und Teigwaren
- 2 % Herst. v. Futtermitteln
- 9 % Herst. sonstiger Nahrungsmittel
- 7 % Herst. v. Bier
- 4 % Herst. sonstiger Getränke

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Abbildung 47: Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2013)

## 5.5 Absatzförderung

**Tabelle 86: Hausmessen/Warenbörsen 2013**

Datum	Name der Handelseinrichtung	Ort/Bundesland
26.02. - 27.02.	EDEKA C&C Großhandel	Deutschland
21.03.	REWE Ost, Frühjahr	Magdeburg, Sachsen-Anhalt
04.04.	Lieferantentag NETTO	Wustermark, Brandenburg
27.04. - 28.04.	EDEKA Hessenring	Melsungen, Hessen
04.07.	EDEKA Handelsgesellschaft Nordbayern, Sachsen, Thüringen	Chemnitz, Sachsen
12.09.	REWE Ost, Herbst	Magdeburg, Sachsen-Anhalt
13.11.	1. Mitteldeutsche Warenbörse	Schkeuditz, Sachsen

Quelle: SMUL

**Tabelle 87: Messen und Ausstellungen 2013**

Zeitraum	Name der Messe, Ort	Art der Messe	Teilnahme
18.01. - 27.01.	Internationale Grüne Woche, Berlin	Verbrauchermesse	23 EW <sup>39</sup> -Aussteller und 10 touristische Aussteller
27.01. - 30.01.	ISM, Köln	Fachmesse	6 EW-Aussteller
08.03. - 13.03.	INTERNORGA, Hamburg	Fachmesse	4 EW-Aussteller, 1 Nonfood
13.04. - 15.04.	SACHSENBACK, Dresden	Fachmesse	7 EW-Aussteller
25.04. - 28.04.	agra, Leipzig	Fachmesse	17 EW-Aussteller
28.05. - 29.05.	PLMA, Amsterdam (NL)	Fachmesse	8 EW-Aussteller
15.09. - 17.09.	Gäste/Le-Gourmet, Leipzig	Fachmesse	12 EW-Aussteller
05.10. - 09.10.	Anuga, Köln	Fachmesse	13 EW-Aussteller

Quelle: SMUL

<sup>39</sup> EW: Ernährungswirtschaft

**Tabelle 88: Veranstaltungen und Unternehmerreisen 2013**

Datum	Veranstaltung
19.02.	Informations-Veranstaltung zu Ungarn in der WFS GmbH , Dresden mit 5 EW <sup>39</sup> -Firmen
18.03.	„Regionale“ in der Börse Coswig mit über 100 Gastronomen, Hoteliers und Produzenten
29.04.	Informations-Veranstaltung zu Polen in der WFS GmbH, Dresden mit 13 EW-Firmen
05. - 08.05.	Unternehmerreise nach Ungarn mit 4 EW-Firmen
12.06.	Branchenforum in Lichtenwalde zur Zukunft des sächs. Agrarmarketings mit 50 EW-Firmen
25.06.	Beirat „Markt und Absatz“ in der Dresdner Mühle u. a. mit dem Thema „Qualitätszeichen“
04.12.	Beirat „Markt und Absatz“ im SMUL u. a. mit dem Thema „EW-Strukturen in Sachsen“

Quelle: SMUL

**Tabelle 89: Förderung von Erzeugerorganisationen und der Marktstrukturverbesserung nach der Richtlinie Marktstrukturverbesserung (RL MSV/2007) im Jahr 2013**

	Ausgezählte Organisations- beihilfen	Ausgezählte Zuwendungen für Investitionen
2 Erzeugerorganisationen	47.285 EUR	37.486 EUR
22 Investitionsprojekte von Verarbeitungs- und Ver- marktungsunternehmen	-	5.211.756 EUR

Quelle: SMUL

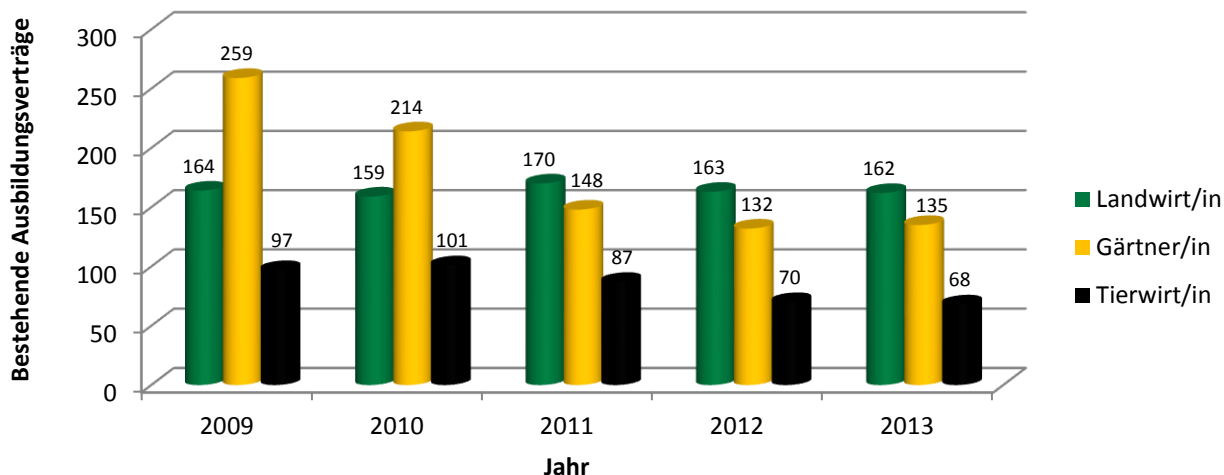
**Tabelle 90: Anerkannte Erzeugerorganisationen nach dem Agrarmarktstrukturgesetz (Stand 31.12.2013)**

Erzeugnisbereich	Anzahl
Milch und Milcherzeugnisse	8
Rindfleisch	1
Schweinefleisch	2
Geflügelfleisch	1
Eier	2
Getreide (einschl. Öl- und Hülsenfrüchte)	16
Kartoffeln	1
Wein	1
Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels	1
Obst und Gemüse	1
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>

Quelle: LfULG

# 6 Aus-, Fort- und Weiterbildung

## 6.1 Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft



Quelle: LfULG; SBS

Abbildung 48: Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge (Lehrlinge) im 1. Ausbildungsjahr zum 31.12. d. J.

**Tabelle 91: Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse (Stand: 31.12.2013)**

Berufe	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	Verlängerung (ab 4. Lehrjahr)	Umschüler			Summe Lehrlinge + Umschüler
	Jahrgang 13/14	Jahrgang 12/13	Jahrgang 11/12		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	
Landwirt/in	162	178	156	6	0	1	0	503
Hauswirtschaftler/in	20	26	14	16	0	4	6	86
Gärtner/in	135	128	152	49	0	42	28	534
Winzer/in	6	7	5	0	0	0	0	18
Tierwirt/in	68	62	79	7	0	1	0	217
Pferdewirt/in	22	28	32	3	0	2	0	87
Fischwirt/in	3	3	8	1	0	1	0	16
Forstwirtschaftler/in	40	47	40	0	0	0	0	127
Revierjäger/in	0	0	1	0	0	0	0	1
Milchtechnologe/-in	14	14	12	1	0	0	1	42
Milchwirtschaftl. Laborant/in	4	8	4	0	0	0	0	16
Landwirtschaftswerker/in	40	46	40	1	0	0	0	127
Hauswirtschaftstechn. Helfer/in	101	98	115	16	0	0	0	330
Gartenbauwerker/in gesamt	81	87	85	13	0	4	0	270
Fachkraft Agrarservice	6	5	9	0	0	0	0	20
<b>Insgesamt</b>	<b>702</b>	<b>737</b>	<b>752</b>	<b>113</b>	<b>0</b>	<b>55</b>	<b>35</b>	<b>2.394</b>

Quelle: LfULG; SBS

**Tabelle 92: Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungen 2013 (Stand: 31.12.2013)**

Berufe	Berufliche Abschlussprüfung			bestanden			
	Teilnehmer	bestanden	nicht bestanden	davon Note 1	davon Note 2	davon Note 3	davon Note 4
Landwirt/in	159	145	14	9	35	61	40
Hauswirtschaftler/in	80	58	22	1	14	30	13
Gärtner/in	303	218	85	4	75	106	33
Winzer/in	5	5	0	1	2	2	0
Tierwirt/in	95	80	15	2	27	36	15
Pferdewirt/in	27	26	1	1	13	7	5
Fischwirt/in	5	4	1	0	1	3	0
Forstwirt/in	38	36	2	1	13	19	3
Milchtechnologe/in	11	9	2	1	1	2	5
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	2	2	0	0	0	2	0
Landwirtschaftswerker/in	33	32	1	1	16	10	5
Hauswirtschaftstechnische/r Helfer/in	105	101	4	2	25	48	26
Gartenbauwerker/in	86	74	12	1	28	30	15
Fachkraft Agrarservice	14	14	0	0	3	6	5
<b>Insgesamt</b>	<b>963</b>	<b>804</b>	<b>159</b>	<b>24</b>	<b>253</b>	<b>362</b>	<b>165</b>

Quelle: LfULG; SBS



**Tabelle 93: Lehrgangsanalyse 2012/13 - Überbetriebliche Ausbildungsstätten (ÜBS)**

Überbetriebliche Ausbildungsstätten (ÜBS)	Anzahl der Wochenlehrgänge	Teilnehmer-tage	Teilnehmer-gesamt	männlich	weiblich
KÖLLITSCH (Landwirt/-in, Tierwirt/-in, Landwirtschaftswerker/-in, Fachkraft Agrarservice, Fischwirt/-in)	174	5.978	1.237	1.059	178
PILLNITZ (Gärtner/-in, Gartenbauwerker/-in, Winzer/-in)	115	3.270	654	421	233
MORITZBURG (Pferdewirt/-in)	14	610*	61	9	52
KÖNIGSWARTHA (Fischwirt/-in und Hauswirtschafter/-in)	9	250	50	38	12
MORGENRÖTHE – RAUTENKRANZ (Forstwirt/-in)	123	5.619	1.119	1.051	68
Ländliche Bildungsgesellschaft Canitz m.b.H. (Land-, Tierwirt/-in, Landwirtschaftswerker/-in, Fachkraft Agrarservice und Gärtner/-in, Fachrichtung GaLaBau)	49	1.740	348	293	55
BERUFSBILDUNGSWERK des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (Gärtner/-in, Fachrichtung GaLaBau, Gartenbauwerker/-in)	16	755	151	115	36
Milchwirtschaftliche Lehr- und Untersuchungsanstalt Oranienburg (Milchwirtschaftlicher Laborant/-in; Milchtechnologe/in)	52	1.140**	57	29	28
<b>Insgesamt</b>	<b>552</b>	<b>19.362</b>	<b>3.677</b>	<b>3.015</b>	<b>662</b>

\* Lehrgangsdauer beträgt 2 Wochen

\*\* Lehrgangsdauer beträgt 4 Wochen

Quelle: LfULG; SBS

## 6.2 Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

**Tabelle 94: Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen**

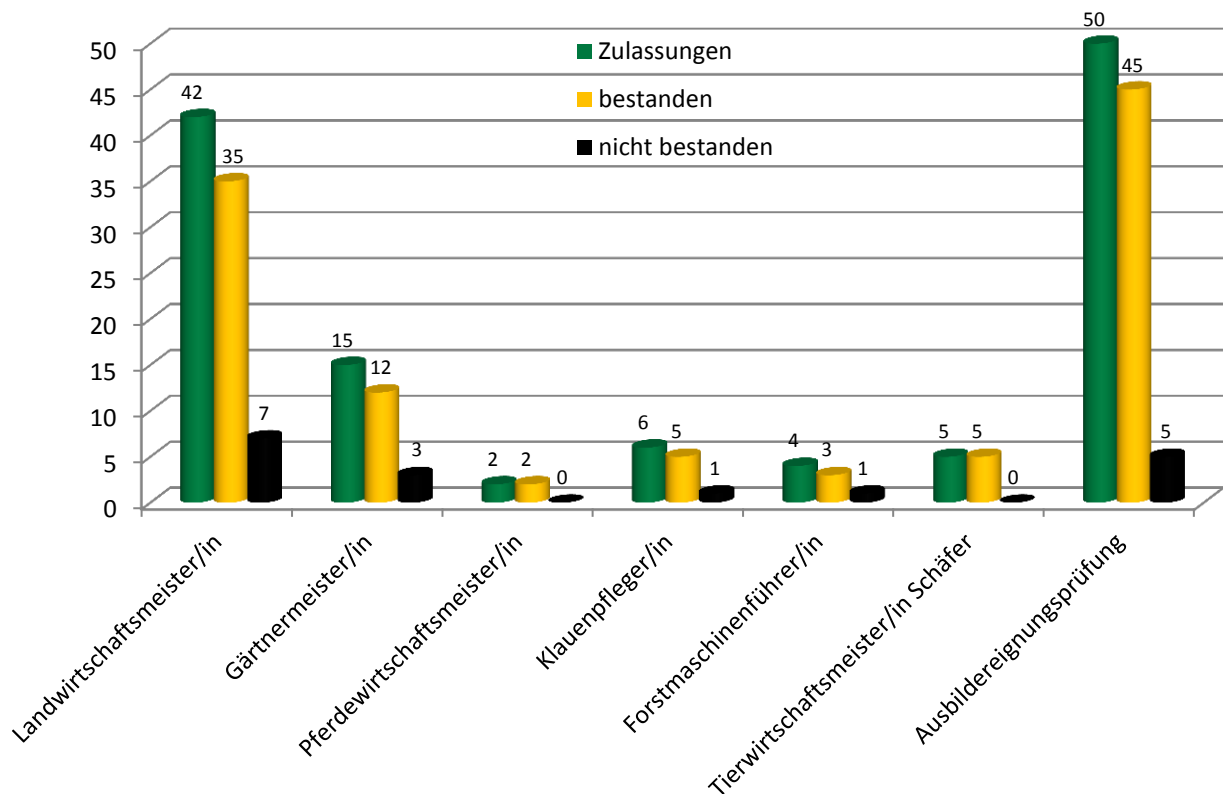
Fachschule/Bildungsgang	2009	2010	2011	2012	2013
Landwirtschaft zweijährig	64	71	83	72	76
Landwirtschaft dreijährig	82	94	97	50	33
Zusatzausbildung Umwelt/Landschaft	0	17	0	0	10
Hauswirtschaft zweijährig	0	0	0	0	0
Hauswirtschaft dreijährig	15	18	12	16	0
Gartenbau zweijährig	19	26	26	21	41
Gartenbau dreijährig	47	35	41	23	22
<b>Insgesamt</b>	<b>227</b>	<b>261</b>	<b>259</b>	<b>182</b>	<b>174</b>

Quelle: LfULG

**Tabelle 95: Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2013 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung**

Meisterqualifizierungslehrgang im Beruf	Anzahl der Lehrgänge	Anzahl der Teilnehmer
Landwirt/in	8	131
Hauswirtschafter/in	1	12
Gärtner/in	2	31
Tierwirt/in	1	10
Pferdewirt/in	1	18
<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>202</b>

Quelle: LfULG



Quelle: LfULG; SBS

Abbildung 49: Fortbildungsprüfungen im Jahr 2013 (Stand: 31.12.2013)

### 6.3 Berufliche Weiterbildungsangebote des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und des Staatsbetriebes Sachsenforst

Das staatliche Weiterbildungsangebot ist insbesondere auf die Diskussion aktueller Problem- und Fragestellungen in der Landwirtschaft gerichtet und beinhaltet eine große Vielfalt an ein- oder mehrtägigen Veranstaltungen zu ausgewählten fachlichen, fachrechtlichen und fachpolitischen Themen. Zu den Teilnehmer/innen gehören vor allem Betriebsleiter/innen und Beschäftigte im Bereich der Agrarwirtschaft. Neben der Vermittlung von Wissen und Können zum landwirtschaftlichen Fachrecht, zu den Ergebnissen der angewandten Forschung und zur Agrarförderung spielt bei diesen gut angenommenen Fachinformationsveranstaltungen der Erfahrungsaustausch zwischen Berufsstand, Behörden und Wissenschaftlern eine große Rolle. Im Jahr 2013 führte das LfULG 270 solcher Veranstaltungen durch, der SBS organisierte drei Weiterbildungsangebote.

## 6.4 Förderung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung etablierte im Jahre 1991 das Förderprogramm „Begabtenförderung berufliche Bildung“, das sich von Anfang an auch bei den Absolventen der „Grünen Berufe“ des Freistaates Sachsen wachsenden Zuspruchs erfreut. Insgesamt wurden vom 01.01. bis 31.12.2013 an 35 aktive Stipendiaten insgesamt mehr als 52.700 EUR ausgereicht.

Der Freistaat Sachsen gewährt im Rahmen der Umsetzung der Strukturpolitik der Europäischen Union auf der Grundlage des Operationellen Programms des Freistaates Sachsen für den Europäischen Sozialfonds (ESF) in der Förderperiode 2007 bis 2013 nach Maßgabe der ESF-Richtlinie „Berufliche Bildung“ Zuwendungen für einzelne beschäftigungspolitische Projekte aus Mitteln des ESF und komplementären Bundes- und Landesmitteln. Das betrifft Projekte zur Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen im Rahmen der betrieblichen und beruflichen Weiterbildung, Projekte der betrieblichen und betriebsnahen Ausbildung (Verbundausbildung, Überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen, Ergänzungsqualifikationen und Modellprojekte) und Projekte der transnationalen beruflichen Bildung. Die finanzielle Aufteilung der Mittel und die Ausgaben von 2007 bis 2013 für Projekte in der Land-, Haus- und Forstwirtschaft sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. <http://www.strukturfonds.sachsen.de/258.html>.

**Tabelle 96: Finanzielle Aufteilung Mittel (einschl. Kofinanzierung) 2007 - 2013 (TEUR)**

Vorhaben	Summe
Berufliche Weiterbildung (07402)	3.457,9
Erstausbildung (07405)	3.239,0
Transnationale Bildung (07409)	0,0

Quelle: SMWA/ESF-Vorhabensfinanzierungsplan

**Tabelle 97: Ausgaben 2007 bis 2013 je Vorhaben (TEUR)**

Vorhaben	Öffentliche Ausgaben gesamt	davon EU-Mittel	davon Landesmittel
Berufliche Weiterbildung	2.448,8	2.290,7	158,1
Erstausbildung	2.674,7	2.006,0	668,7
Transnationale Bildung	0,0	0,0	0,0

Quelle: SAB

## 6.5 Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich

Das 1997 ins Leben gerufene Projekt „Lernen in Unternehmen der Land-, Forst und Milchwirtschaft“ wurde auch im Jahr 2013 in 345 Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft mit 1.707 Veranstaltungen und 27.996 Kindern und Jugendlichen erfolgreich durchgeführt.

Die besten Lehrlinge aller land-, haus- und forstwirtschaftlichen Berufe trafen sich mit ihren Lehrbetrieben, Ausbildern und Bildungsberatern am 30.09.2013 im Lehr- und Versuchsgut Köllitsch das zweite Mal zum „Köllitscher Bestentreffen“. An diesem Tag nahmen die Absolventen des Jahrganges 2012/2013, die in ihrem abschließenden Prüfungsergebnis eine „1“ vor dem Komma stehen hatten, die persönlichen Glückwünsche von Herrn Staatsminister Kupfer entgegen.

# 7 Landwirtschaft und Umwelt

## 7.1 Boden- und Gewässerschutz

### Bodenschonende und stoffaustragsmindernde Bewirtschaftung

**Tabelle 98: Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernde Agrarumweltmaßnahmen (ha)**

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Konservierende Bodenbearbeitung/Direktsaat	61.802 <sup>40,41</sup>	34.892 <sup>40, 41</sup> 84.746 <sup>42</sup>	122.137 <sup>43</sup>	208.710 <sup>42, 43</sup>	233.308 <sup>42, 43</sup>	248.223 <sup>42, 43</sup>	252.249 <sup>42, 43</sup>
Zwischenfruchtanbau und Untersaaten	9.071 <sup>41</sup>	4.307 <sup>41</sup>	15.183 <sup>42</sup>	24.635 <sup>42</sup>	27.883 <sup>42</sup>	32.326 <sup>42</sup>	33.985 <sup>42</sup>
Anlage von Grünstreifen auf Ackerland	-	-	-	663 <sup>42</sup>	842 <sup>42</sup>	895 <sup>42</sup>	928 <sup>42</sup>
Boden schonender Ackerfütterbau	-	-	-	9.579 <sup>42</sup>	16.006 <sup>42</sup>	17.658 <sup>42</sup>	17.040 <sup>42</sup>
Umwandlung von Acker- in Grünland	351	92	-	3.960 <sup>42</sup>	5.152 <sup>42</sup>	5.437 <sup>42</sup>	5.485 <sup>42</sup>
Weitere flächenbezogene Fördermaßnahmen mit Beitrag zum Bodenschutz und zur Stoffaustragsminderung							
Ökologischer Landbau	21.154	22.988	27.259	28.765	29.725	29.842	32.459
Extensive oder naturschutzgerechte Grünlandwirtschaft	95.121	86.278	52.162	57.034	57.424	56.929	56.393
Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung	1.047	1.452	2.432	3.159	4.092	4.223	4.271

Quelle: SMUL

### Nährstoff- und Kalkversorgung der Böden

Es wird auf den Sächsischen Agrarbericht 2012 verwiesen <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/19192>, da landesweite Auswertungen nur in 3-Jahresintervallen durchgeführt werden.

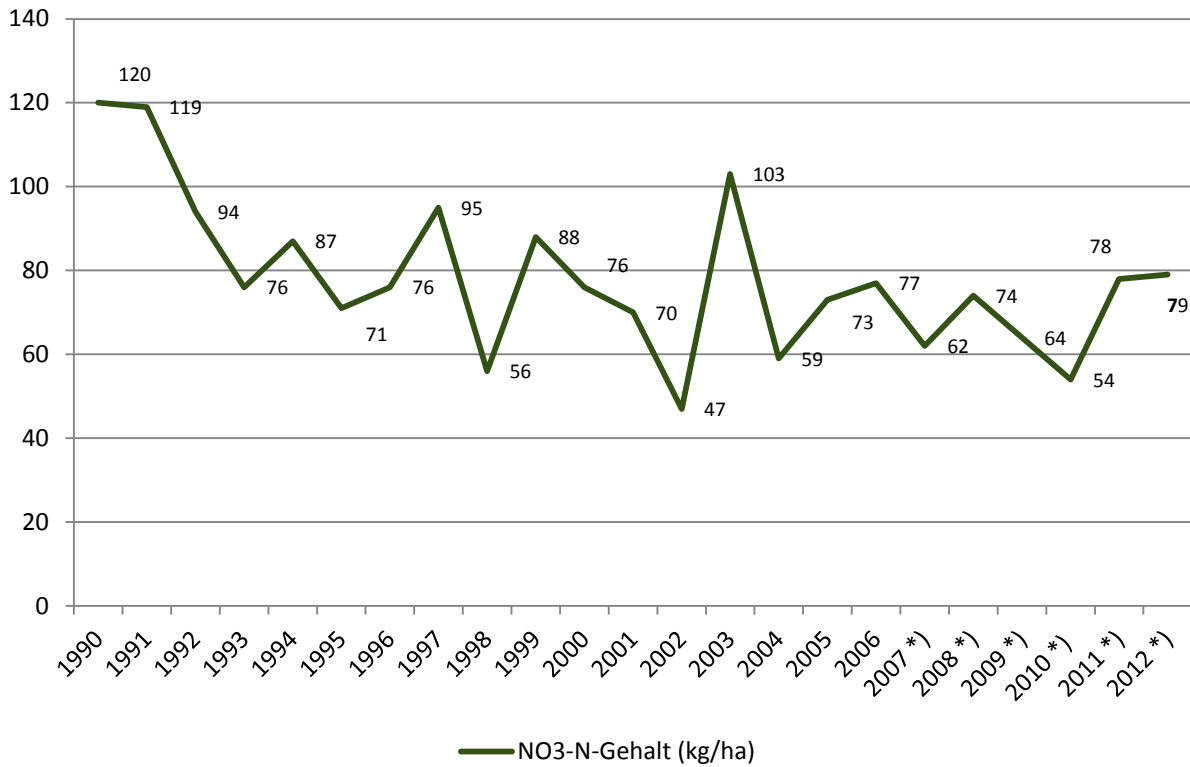
<sup>40</sup> Konservierende Bodenbearbeitung im jeweiligen Jahr der Anwendung nach dem Programm „UL“ – keine Verpflichtung zu dauerhafter Anwendung auf derselben Fläche

<sup>41</sup> nur Abfinanzierung von Altverpflichtungen des auslaufenden „UL“-Programms

<sup>42</sup> Förderung nach der neuen Richtlinie „Agrarumweltmaßnahmen und Waldmehrung – Richtlinie AuW/2007“

<sup>43</sup> Verpflichtung zur dauerhaften Anwendung der konservierenden Bodenbearbeitung auf derselben Fläche während des gesamten Verpflichtungszeitraums nach Richtlinie AuW/2007

## Stickstoffbelastung der Böden



\*) ab 2007 nur Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten (WSG)

Quelle: SMUL, SID

Abbildung 50: Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden (kg/ha)

**Tabelle 99: Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2012 nach Fruchtartengruppen (kg/ha)**

(nur Flächen außerhalb WSG, keine Öko-Fläche)

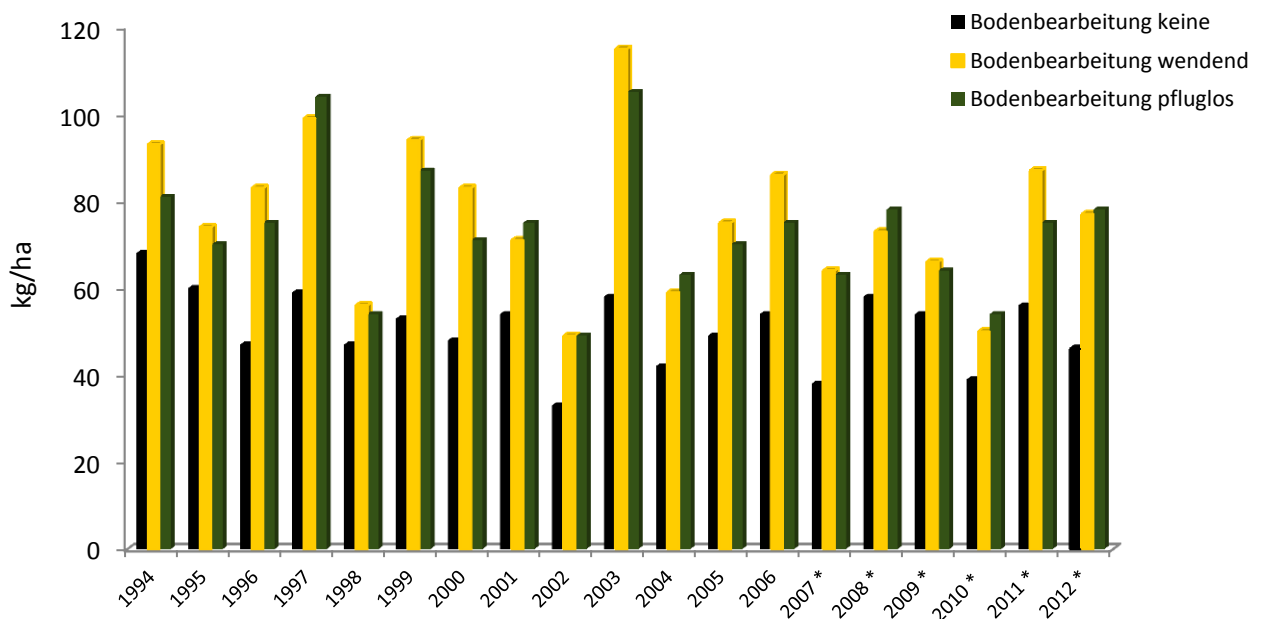
Fruchtartengruppe	NO <sub>3</sub> -N-Gehalt
Mais	89
Ölfrüchte	104
Wintergetreide	66
Sommergetreide	79
Ackerfutter	46

Quelle: LfULG

**Tabelle 100: Herbst-Nitratstickstoffgehalte unter Zwischenfrüchten und Schwarzbrache (kg/ha)**

Jahr	ohne Zwischenfrüchte	mit Zwischenfrüchte
1998	57	41
1999	95	66
2000	99	42
2001	75	52
2002	51	34
2003	106	51
2004	63	37
2005	95	41
2006	96	54
2007	68	47
2008	76	47
2009	76	35
2010	56	38
2011	101	38
2012	94	59

Quelle: LfULG

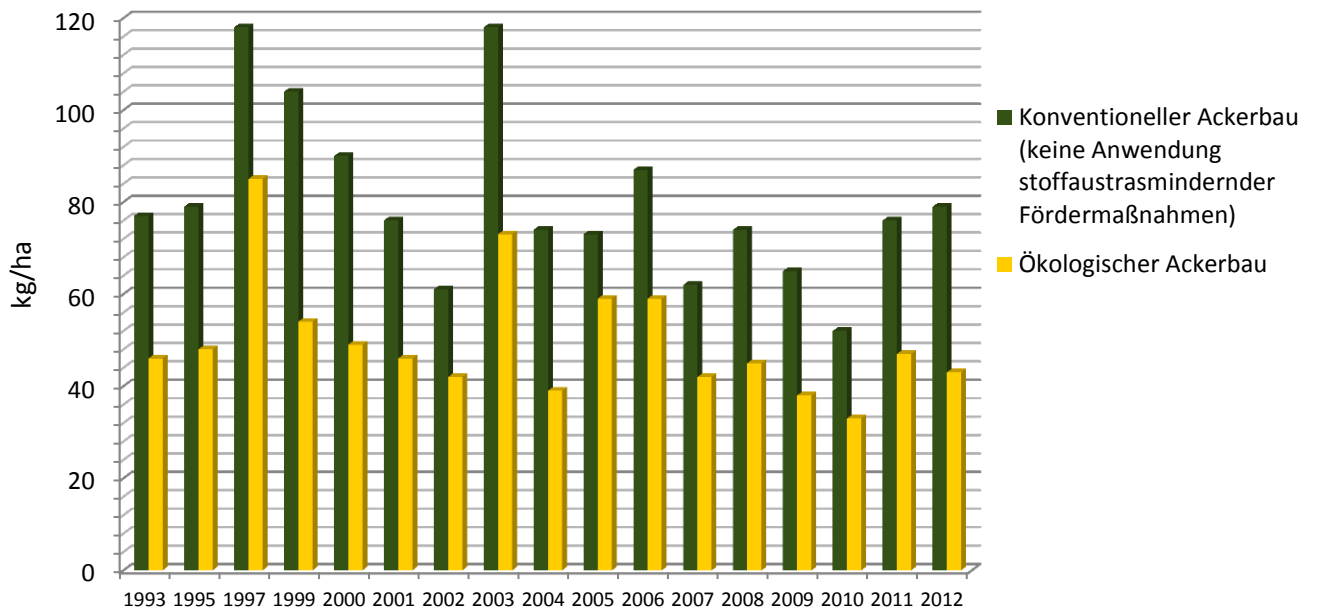


\* ab 2007 nur Flächen außerhalb WSG

Quelle: LfULG



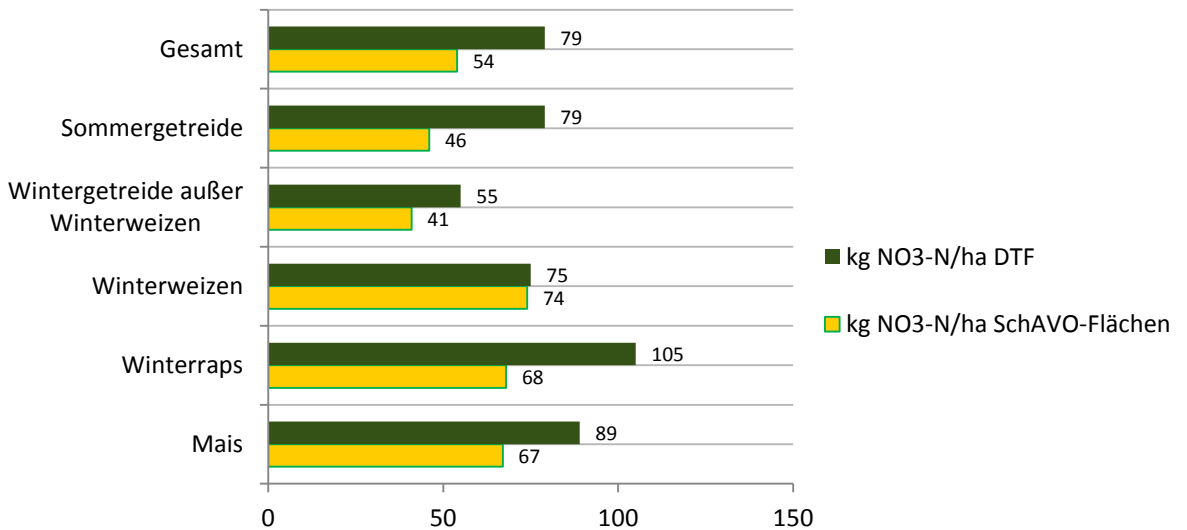
Abbildung 51: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Bodenbearbeitung (kg/ha)



Quelle: LfULG

Abbildung 52: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Bewirtschaftung (kg/ha)

Stickstoffbelastung der Böden in Trinkwassergewinnungsgebieten



Quelle: LfULG

Abbildung 53: Mittlere Herbst-Nitratgehalte (kg NO<sub>3</sub>-N/ha) nach verschiedenen Kulturen zwischen Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten (DTF)

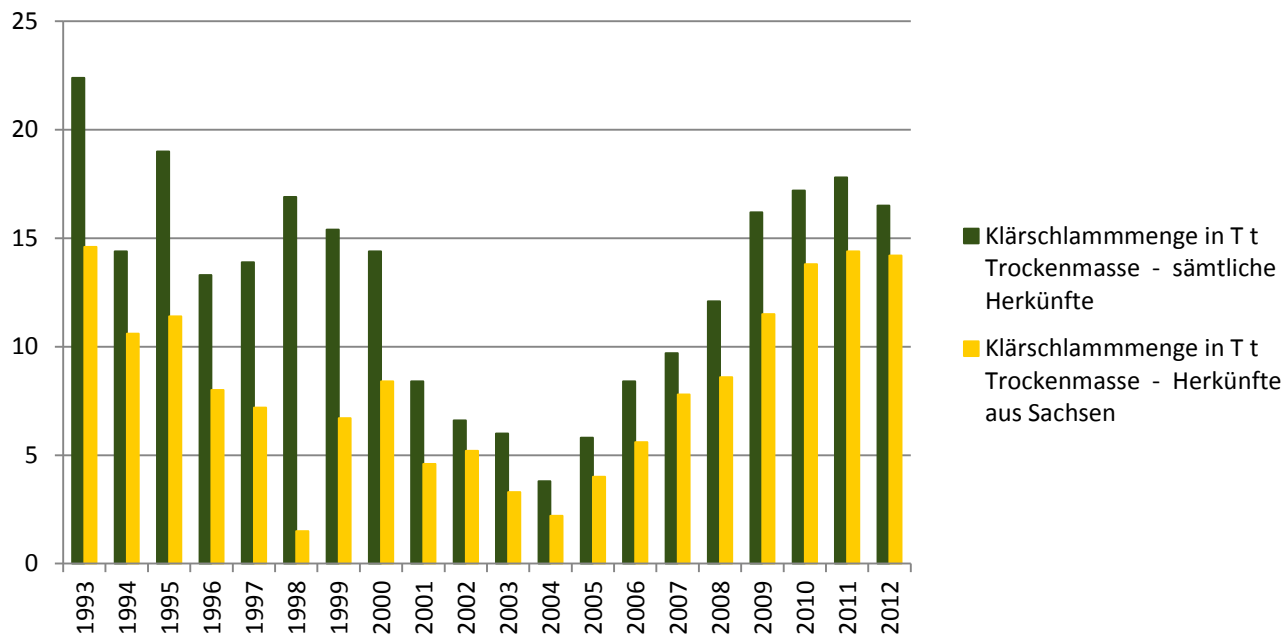
## Pflanzenschutzmittel – Rückstandsuntersuchungen auf Gewässerrandstreifen

**Tabelle 101: Umfang der Kontrollen und festgestellte Verstöße gegen das Verbot der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf 5 m breiten Randstreifen von Oberflächengewässern**

Kontrolljahr	Anzahl der Kontrollen	Festgestellte Verstöße
1996	38	20
1997	38	8
1998	38	22
1999	55	1
2000	53	0
2001	53	1
2002	49	4
2003	49	3
2004	38	1
2005	50	1
2006	35	6
2007	36	2
2008	39	3
2009	30	1
2010	21	1
2011	24	3
2012	27	1

Quelle: LfULG

## Klärschlamm



Quelle: LfULG

Abbildung 54: In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische)

**Tabelle 102: Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Klärschlammverordnung (AbfKlärV) durch die landwirtschaftlich verwerteten Klärschlämme in 2012 in Sachsen (Mittelwerte)**

Schadstoff/Schadstoffgruppe	% der Grenzwerte lt. AbfKlärV
Blei	4
Cadmium	13
Chrom	3
Kupfer	23
Nickel	14
Quecksilber	8
Zink	30
AOX	31
PCB	1
Dioxine	5

Quelle: LfULG

## 7.2 Klimawandel

Es wird auf den Sächsischen Agrarbericht 2012 ,

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/19192>

sowie auf die „Strategie zur Anpassung der sächsischen Landwirtschaft an den Klimawandel“

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/11557>

sowie auf die vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie dafür erstellten fachlichen Grundlagen <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/11581> verwiesen.

In dem Strategiepapier werden

- Auswirkungen des Klimawandels auf die sächsische Landwirtschaft auf der Grundlage regionaler Klimadiagnosen und -projektionen, der Ertragsentwicklung ausgewählter Fruchtarten in Sachsen sowie modellgestützter Ertragssimulationen abgeschätzt.
- Anpassungsmöglichkeiten der sächsischen Landwirtschaft an den Klimawandel dargestellt und durch Experteneinschätzung qualitativ bewertet.
- Die Instrumente wie angewandte Forschung, Förderung, Wissens-/Erfahrungstransfer sowie konkrete Maßnahmen des Freistaates Sachsen und speziell der sächsischen Agrarverwaltung zur Unterstützung des Anpassungsprozesses aufgezeigt.

Den sächsischen Landwirten sollen damit Anregungen gegeben und Handlungsschwerpunkte aufgezeigt sowie Unterstützung durch den Freistaat Sachsen angeboten werden.

## 7.3 Umweltallianz Sachsen

In Sachsen wurde 1999 erstmals die Vereinbarung zur Umweltallianz Land- und Forstwirtschaft mit dem Ziel einer umweltgerechten Wirtschaftsentwicklung in der Land- und Forstwirtschaft unterzeichnet. Im Jahr 2010 erfolgte die Zusammenlegung der Umweltallianz Land- und Forstwirtschaft mit der seit 1998 bestehenden Umweltallianz Umwelt und Wirtschaft. Neben synergetischen Effekten in der Koordinierungstätigkeit ergaben sich dadurch neue strategische Vorteile durch Wissenstransfer und Netzwerkbildung in Wettbewerb und Markt. Zwei gute Beispiele für erfolgreiche regionale Branchenvernetzung lieferten die Ökoprotif<sup>®</sup>-Projekte im Landkreis Meißen 2008/2009 sowie in Lengenfeld 2012/2013, bei denen gewerbliche Unternehmen des Handwerks und der Industrie zusammen mit Landwirtschafts- und Gartenbaubetrieben den Einstieg ins Umweltmanagement fanden. Die Umweltallianz Sachsen fungiert als freiwillige Partnerschaft zwischen der Sächsischen Staatsregierung und der sächsischen Wirtschaft sowie der Land- und Forstwirtschaft im Sinne des kooperativen Umweltschutzes. Die insgesamt 13 Unterzeichner der Umweltallianz Sachsen wollen dazu beitragen, ein hohes Niveau an Ressourcenschonung und Energieeffizienz sowie an Umwelt- und Klimaschutz zu erreichen. Mit freiwilligen Leistungen zur Verbesserung der Umweltsituation über den gesetzlich vorgegebenen Rahmen hinaus, tragen die teilnehmenden Unternehmen zur Entlastung der Umwelt bei und können so gleichzeitig ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

An der Umweltallianz Sachsen können Einzelunternehmen, Verbände, Organisationen und sonstige Einrichtungen mit einem Standort in Sachsen teilnehmen, die einen freiwilligen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Zum 31.12.2013 waren von insgesamt 872 Teilnehmern 202 landwirtschaftliche Unternehmen (einschließlich Garten- und Weinbau, Sonderkulturen und Fischerei) mit einer aktuellen freiwilligen Umwelleistung in der Datenbank der Umweltallianz Sachsen verzeichnet. Dabei handelt es sich beispielsweise um Betriebe des ökologischen Landbaus, Betriebe mit einem eingeführten Umweltmanagementsystem oder Betriebe, die andere Maßnahmen im Bereich des Ressourcen- bzw. betrieblichen Umweltschutzes umgesetzt haben. Mit der Etablierung branchenübergreifender Aktivitäten über Unternehmensgrenzen hinweg ist die Umweltallianz Sachsen insbesondere bemüht, Potenziale zur Steigerung der Umwelleistungen entlang ganzer Produktketten aufzudecken.

Weitere Informationen sowie der Teilnahmeantrag für die Umweltallianz Sachsen sind im Internet unter [www.umweltallianz.sachsen.de](http://www.umweltallianz.sachsen.de) zu finden.

## 7.4 Biologische Vielfalt

**Tabelle 103: Anzahl gefährdeter Biotoptypen in Sachsen**

Gefährdungskategorie		Anzahl
0	vollständig vernichtet	1
1	von vollständiger Vernichtung bedroht	34
2	stark gefährdet	64
3	gefährdet	68
R	extrem selten	1
V	Vorwarnliste	7

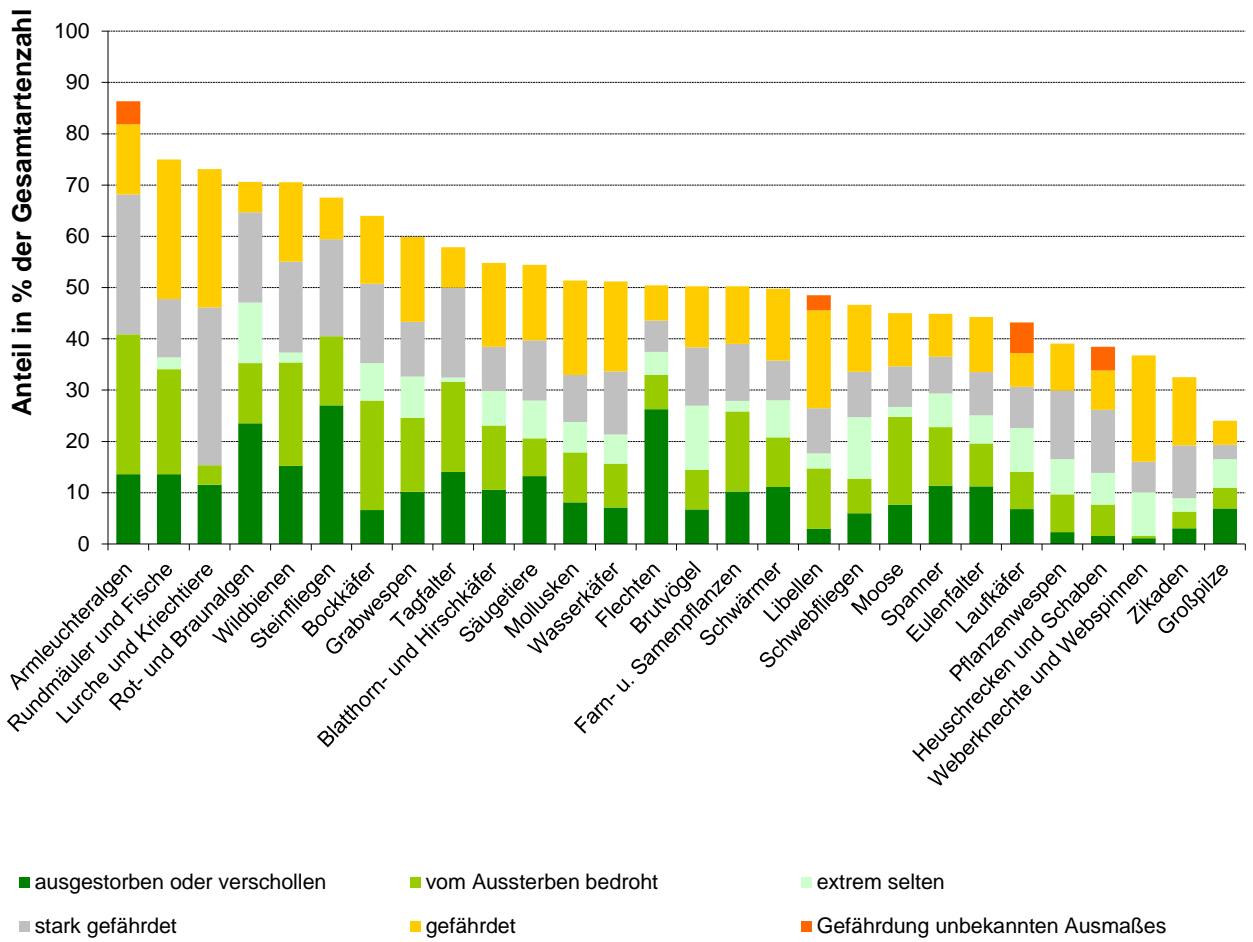
Quelle: LfULG (Gefährdungssituation gemäß der seit 2010 in neuer Fassung vorliegenden „Rote Liste“ der Biotoptypen Sachsens)

**Tabelle 104: Erhaltungszustand der FFH-Lebensraumtypen in Sachsen**

	FFH-Gebiete	Vogelschutzgebiete	Natura 2000
Anzahl	270	77	347
Fläche in ha	168.657	248.961	292.777
Meldeanteil in %*	9,16	13,5	15,9

\*bezogen auf die Landesfläche Sachsen von 1.841.809 ha

Quelle: LfULG (Berichtszeitraum 2001 - 2006)



Quelle: LfULG

Abbildung 55: Gefährdungssituation der 28 Organismengruppen, für die im Freistaat Sachsen Rote Listen vorliegen

# 8 Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE)

## 8.1 Der ILE-Prozess

### Übersicht Leader- und ILE-Gebiete in Sachsen

#### Leader-Gebiete:

Annaberger Land  
Augustusburger Land  
Delitzscher Land  
Elbe-Röder-Dreieck  
Klosterbezirk Altzella  
Land des Roten Porphyrs  
Leipziger Muldenland  
Lommatzcher Pflege  
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft  
Vogtland  
Westlausitz  
Zentrale Oberlausitz

#### ILE-Gebiete:

Bautzner Oberland  
Dresdner Heidebogen  
Dübener Heide  
Falkenstein  
Gemeinsame Zukunft Erzgebirge  
Kottmar  
Lausitzer Seenland  
Lugau-Oelsnitzer-Becken  
Mittleres Flöha- und Zschopautal  
Naturpark Zittauer Gebirge  
Ostelbien - Brücke im Dreiländereck  
Östliche Oberlausitz  
Sachsenkreuz+  
Sächsische Schweiz  
Sächsisches Zweistromland  
Schönburger Land  
Silbernes Erzgebirge  
Südraum Leipzig  
Tor zum Erzgebirge  
Weiße Elster  
Westerzgebirge  
Zwickauer Land  
Zentrale Oberlausitz

## Ländliche Entwicklung (ILE) – Gesamtübersicht

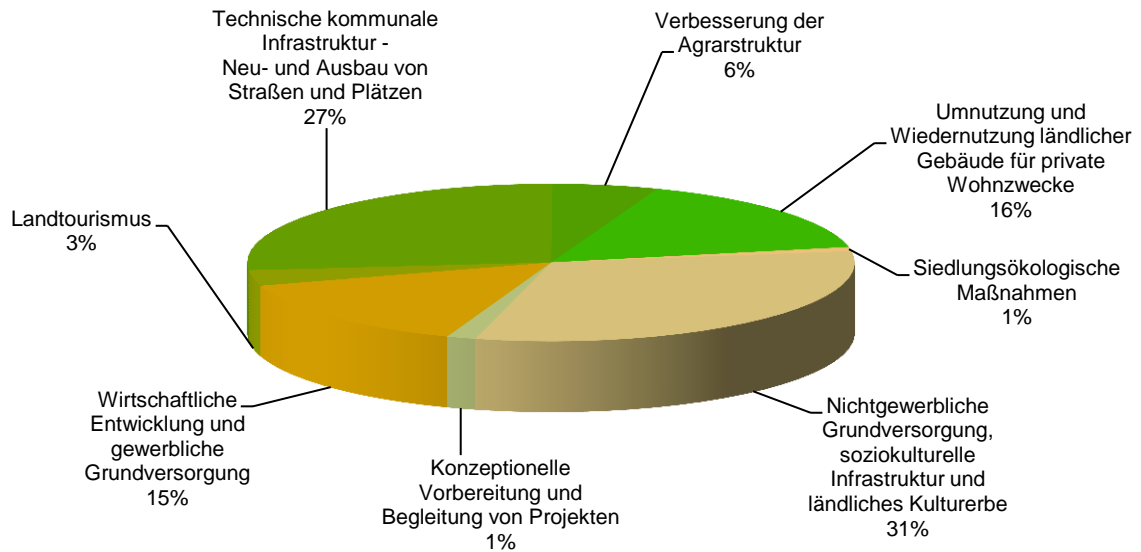


Abbildung 56: Ländliche Entwicklung (ILE) - Gesamtübersicht - 2013 ausgezahlte Zuschüsse nach Schwerpunkten, insgesamt 124,5 Mio. EUR

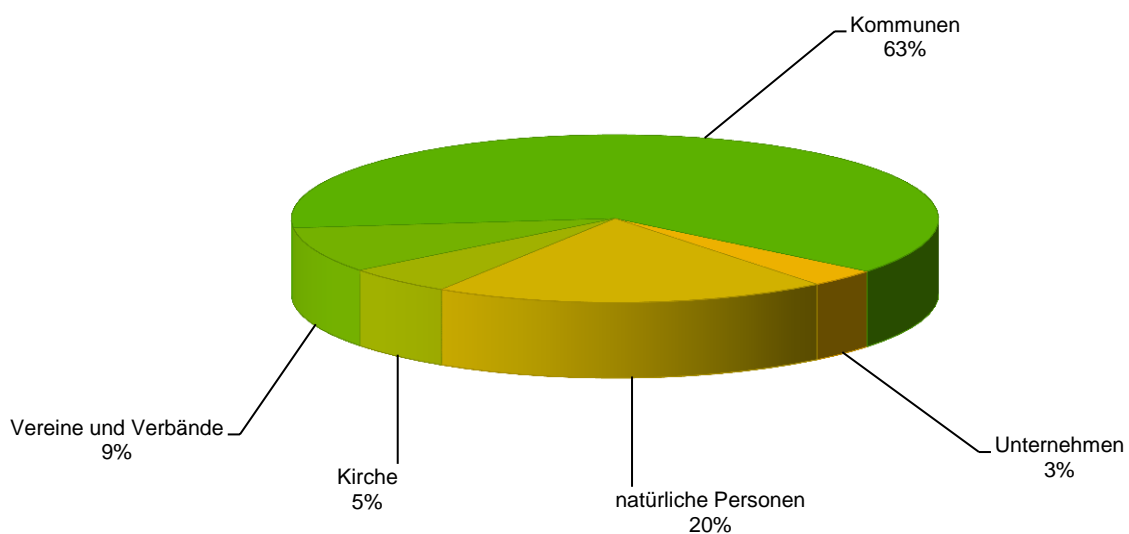


Abbildung 57: Ländliche Entwicklung (ILE) - Gesamtübersicht - 2013 ausgezahlte Zuschüsse nach Empfängern, insgesamt 124,5 Mio. EUR

**Tabelle 105: Bewilligungen in 2013**

	in 2013 bewilligte Anträge (Anzahl)	in 2013 bewilligte Zuschüsse (in Mio. EUR)
Integrierte Ländliche Entwicklung (RL ILE)	776	60,1



## 8.2 Schwerpunkte der ILE

### Wirtschaftliche Entwicklung und gewerbliche Grundversorgung

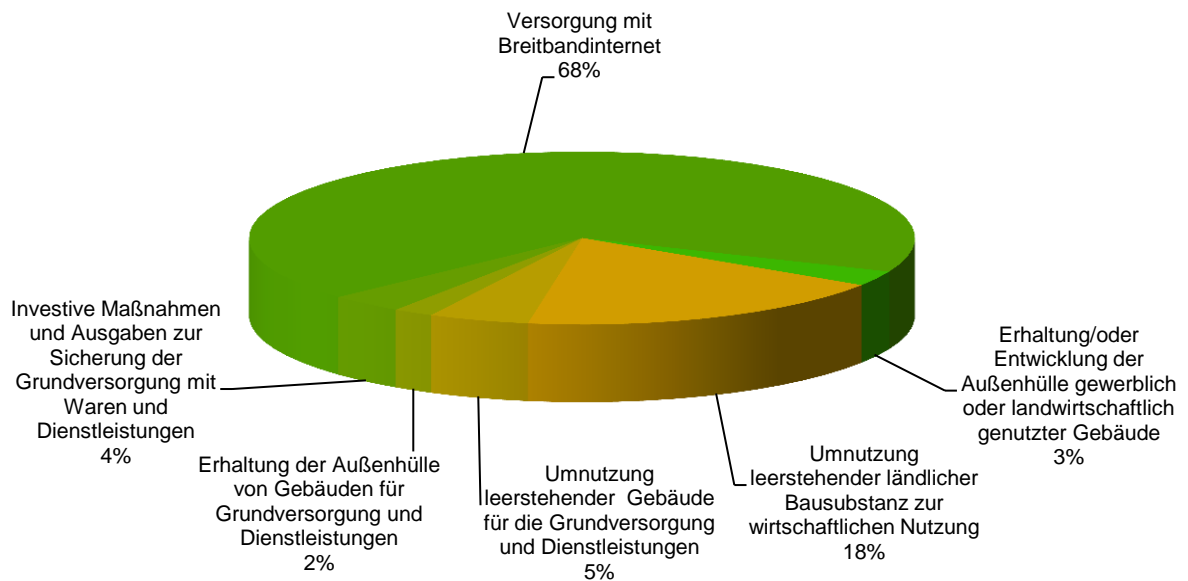


Abbildung 58: Wirtschaftliche Entwicklung und gewerbliche Grundversorgung 2013 ausgezahlte Zuschüsse, insgesamt 18,3 Mio. EUR

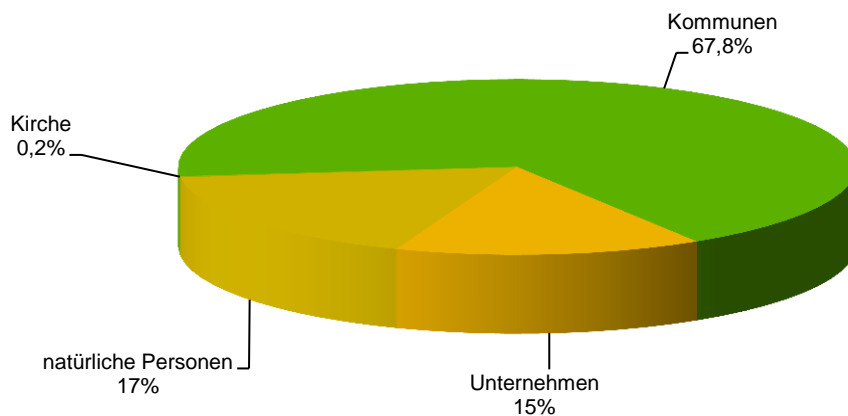


Abbildung 59: Wirtschaftliche Entwicklung und gewerbliche Grundversorgung 2013 ausgezahlte Zuschüsse nach Empfängern, insgesamt 18,3 Mio. EUR

## Landtourismus

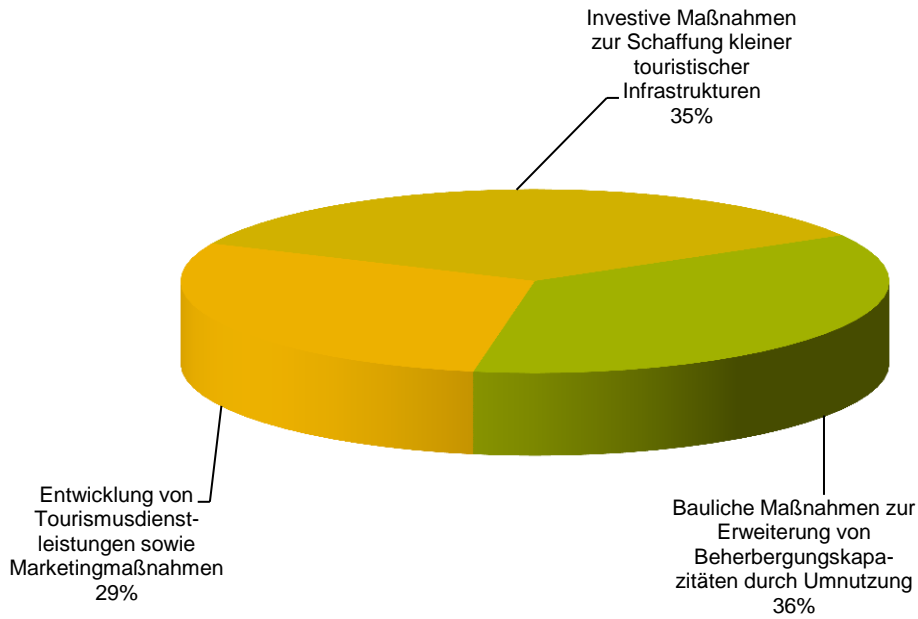


Abbildung 60: Landtourismus - 2013 ausgezahlte Zuschüsse, insgesamt 4,0 Mio. EUR

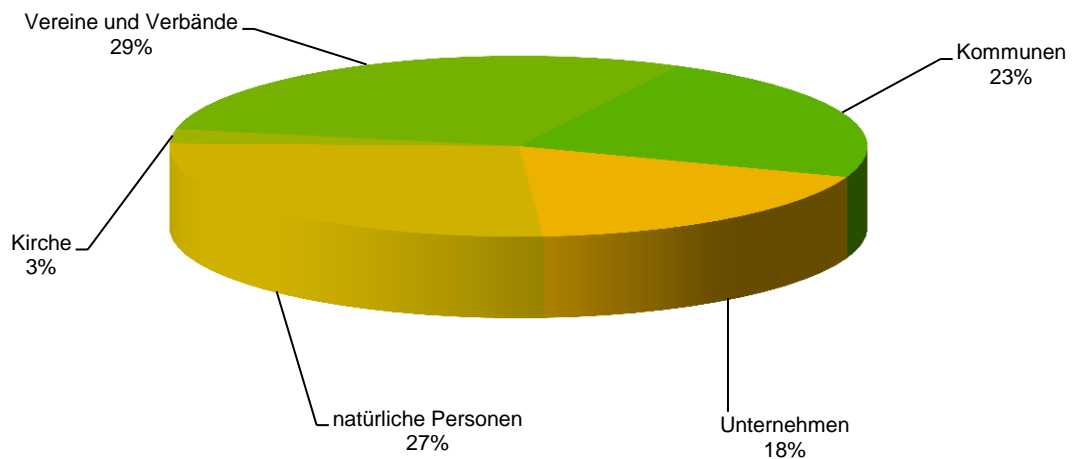


Abbildung 61: Landtourismus - 2013 ausgezahlte Zuschüsse nach Empfängern, insgesamt 4,0 Mio. EUR

Technische kommunale Infrastruktur – Neu- und Ausbau von Straßen und Plätzen

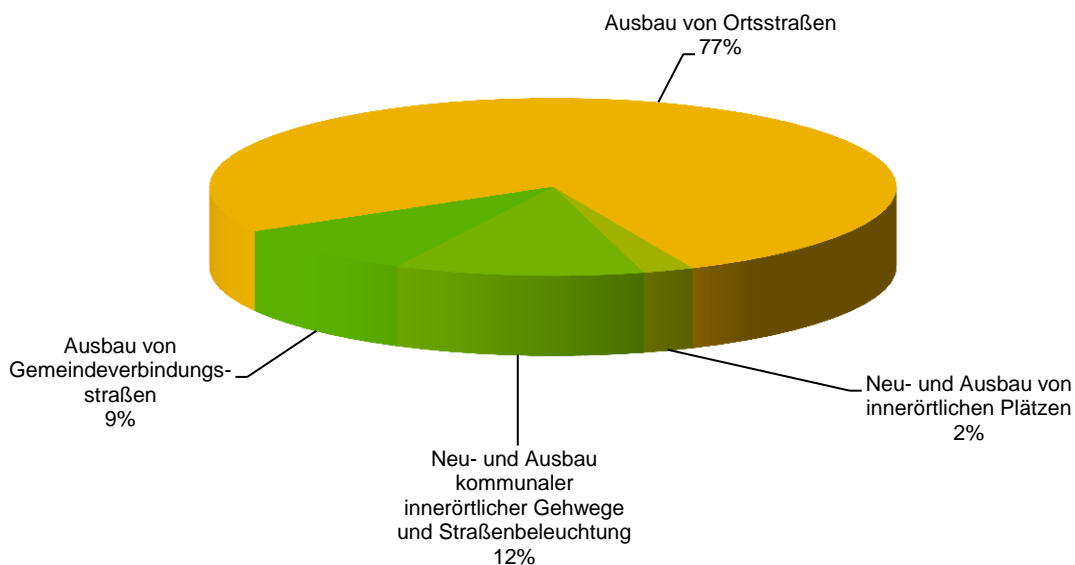


Abbildung 62: Technische kommunale Infrastruktur - Neu- und Ausbau von Straßen und Plätzen 2013 ausgezahlte Zuschüsse, insgesamt 33,2 Mio. EUR

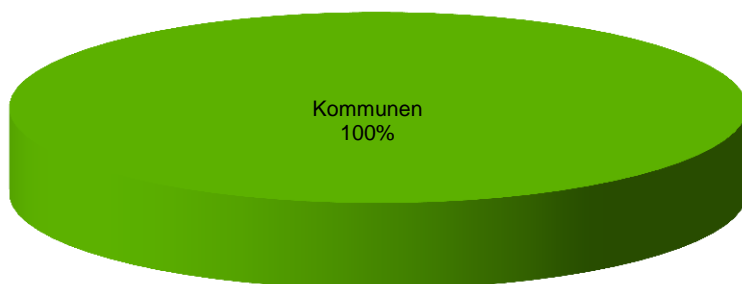


Abbildung 63: Technische kommunale Infrastruktur - Neu- und Ausbau von Straßen und Plätzen 2013 ausgezahlte Zuschüsse nach Empfängern, insgesamt 33,2 Mio. EUR

## Umnutzung und Wiedernutzung ländlicher Gebäude für private Wohnzwecke

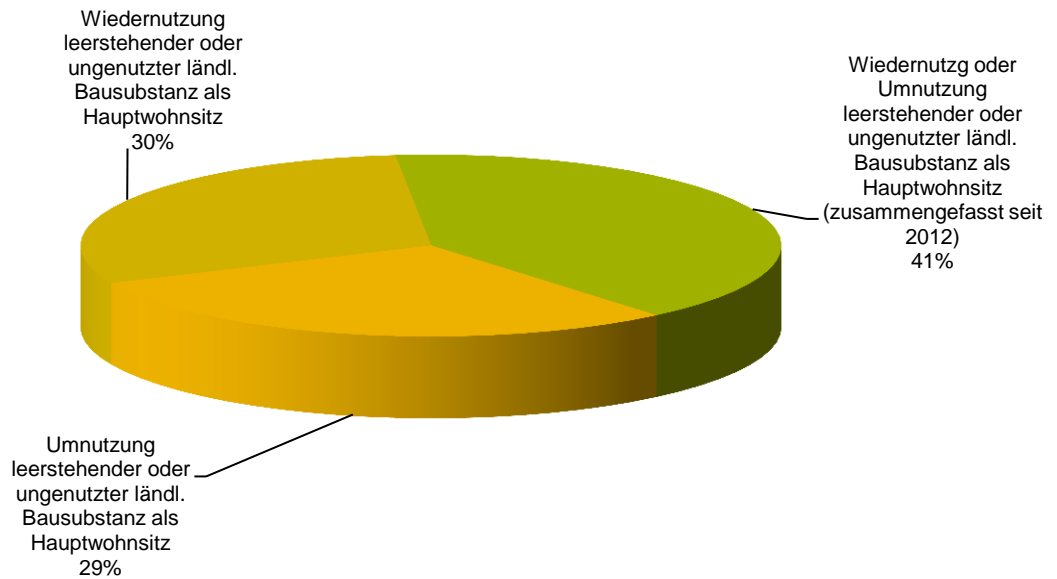


Abbildung 64: Umnutzung und Wiedernutzung ländlicher Gebäude für private Wohnzwecke 2013 ausgezahlte Zuschüsse, insgesamt 20,1 Mio. EUR



Abbildung 65: Umnutzung und Wiedernutzung ländlicher Gebäude für private Wohnzwecke 2013 ausgezahlte Zuschüsse nach Empfängern, insgesamt 20,1 Mio. EUR

## Siedlungsökologische Maßnahmen

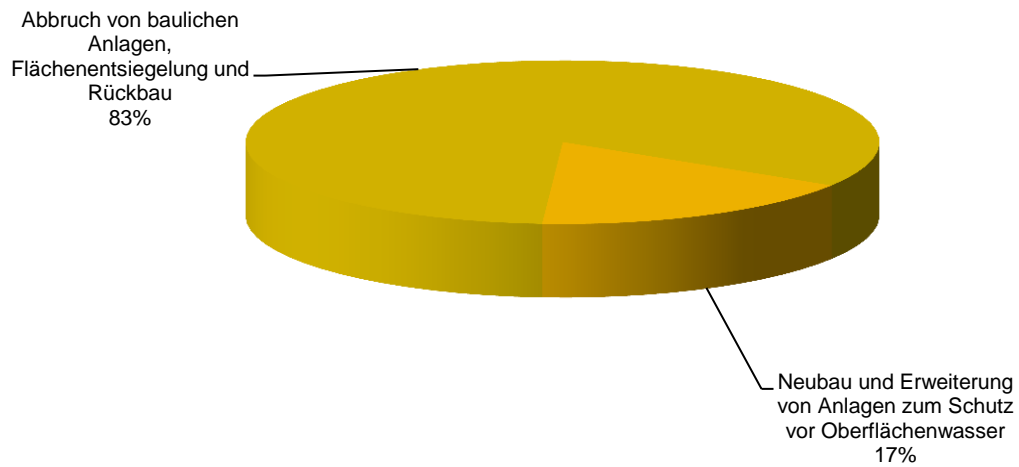


Abbildung 66: Siedlungsökologische Maßnahmen - 2013 ausgezahlte Zuschüsse, insgesamt 1,0 Mio. EUR

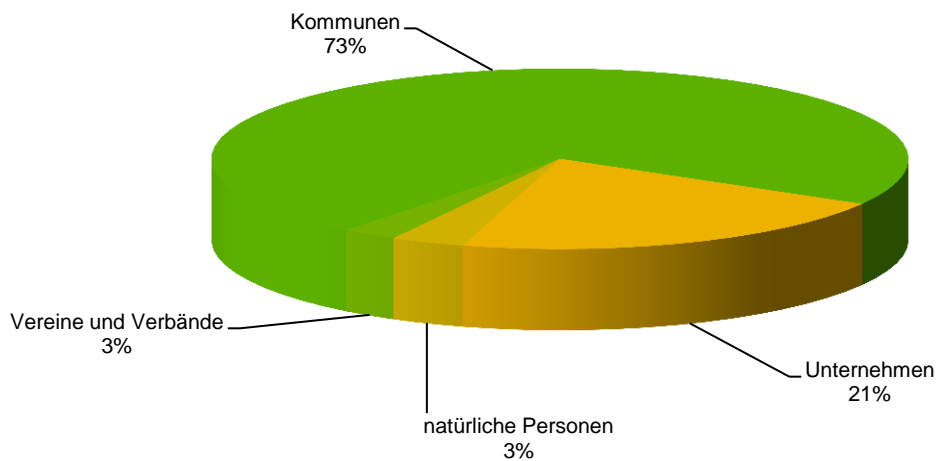


Abbildung 67: Siedlungsökologische Maßnahmen - 2013 ausgezahlte Zuschüsse nach Empfängern, insgesamt 1,0 Mio. EUR

## Nichtgewerbliche Grundversorgung, soziokulturelle Infrastruktur und ländliches Kulturerbe

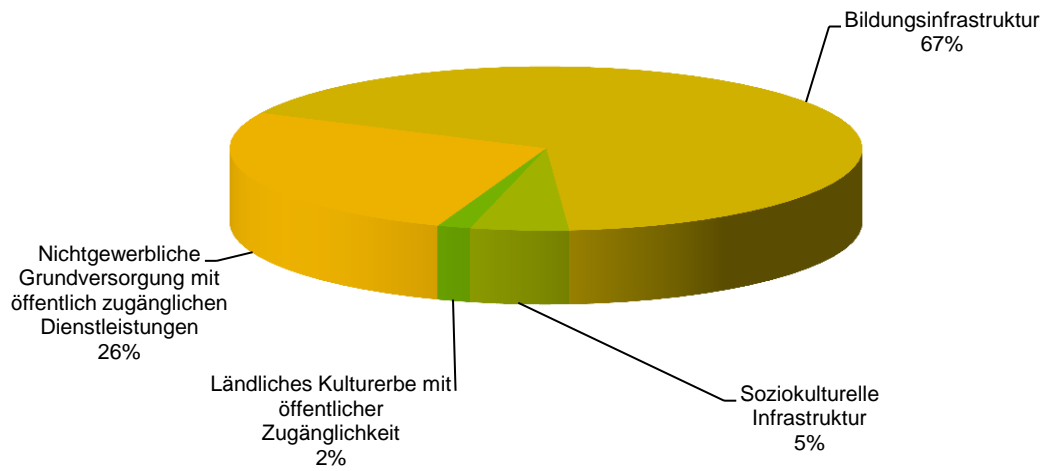


Abbildung 68: Nichtgewerbliche Grundversorgung, soziokulturelle Infrastruktur und ländliches Kulturerbe 2013 ausgezahlte Zuschüsse, insgesamt 39,0 Mio. EUR

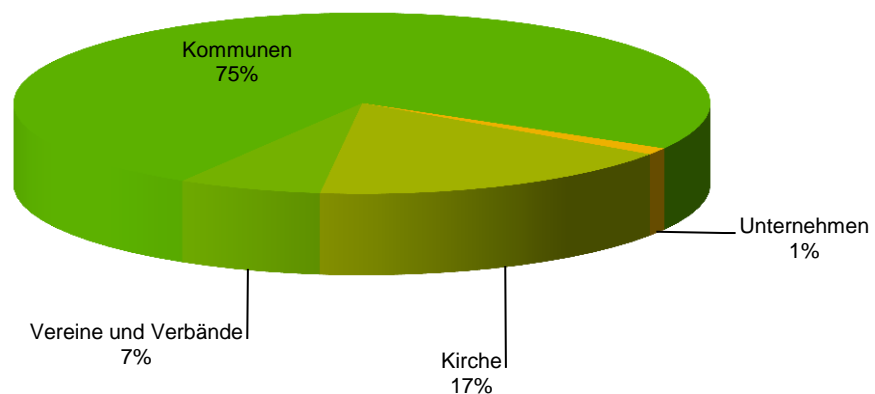


Abbildung 69: Nichtgewerbliche Grundversorgung, soziokulturelle Infrastruktur und ländliches Kulturerbe 2013 ausgezahlte Zuschüsse nach Empfängern, insgesamt 39,0 Mio. EUR

## Verbesserung der Agrarstruktur

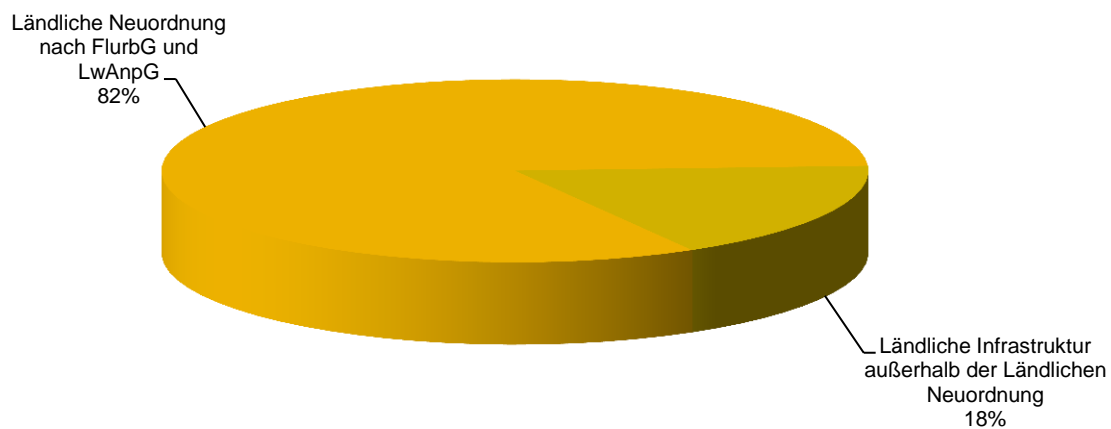


Abbildung 70: Verbesserung der Agrarstruktur - 2013 ausgezahlte Zuschüsse, insgesamt 7,0 Mio. EUR

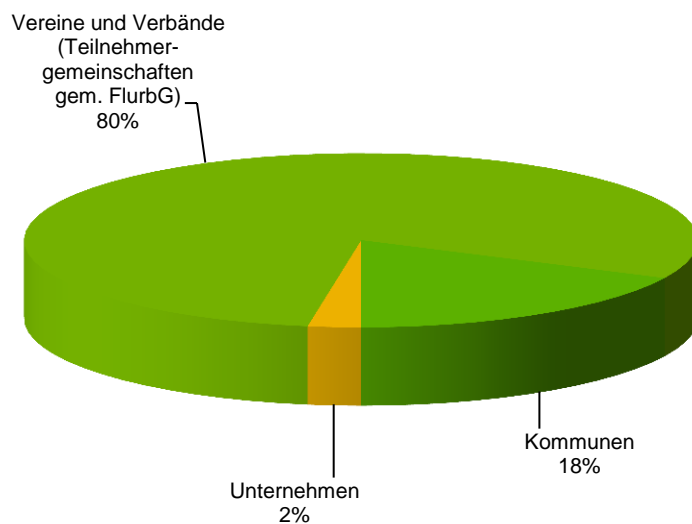


Abbildung 71: Verbesserung der Agrarstruktur - 2013 ausgezahlte Zuschüsse nach Empfängern, insgesamt 7,0 Mio. EUR

## Konzeptionelle Vorbereitung und Begleitung von Projekten

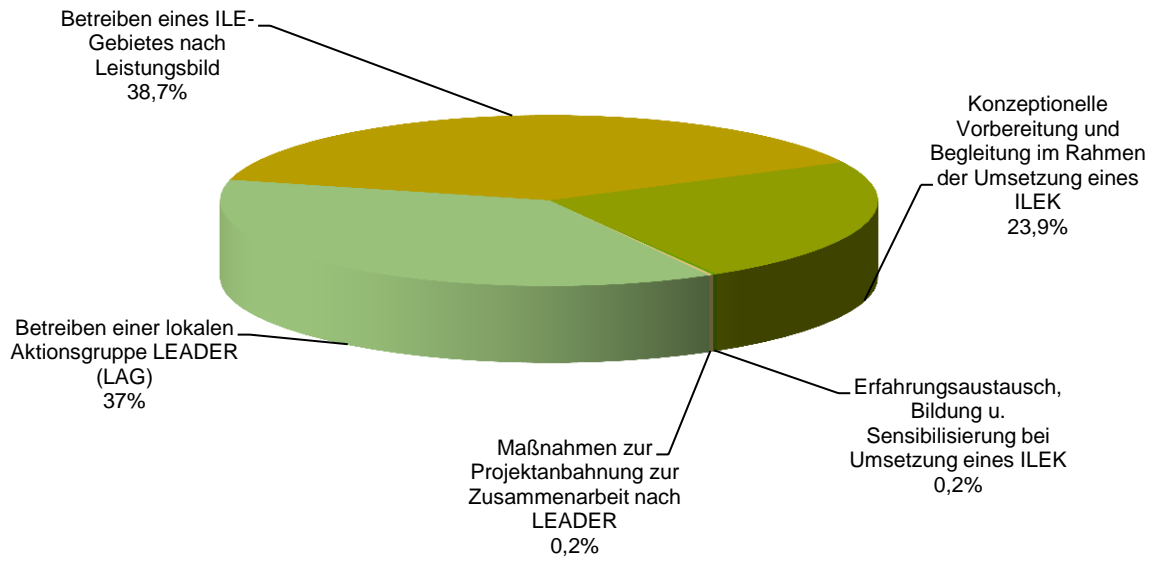


Abbildung 72: Konzeptionelle Vorbereitung und Begleitung von Projekten in Leader- und ILE-Gebieten 2013 ausgezahlte Zuschüsse, insgesamt 1,9 Mio. EUR

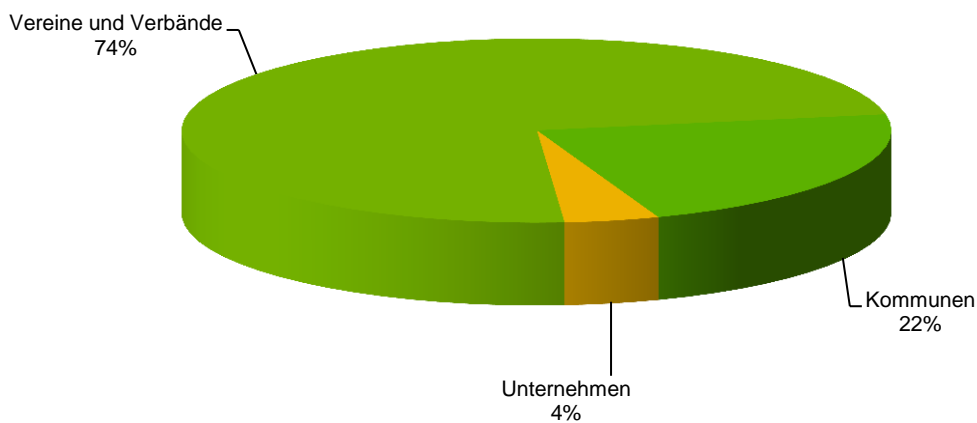


Abbildung 73: Konzeptionelle Vorbereitung und Begleitung von Projekten in Leader- und ILE-Gebieten 2013 ausgezahlte Zuschüsse nach Empfängern, insgesamt 1,9 Mio. EUR



**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)  
Postfach 10 0510, 01076 Dresden  
Bürgertelefon: +49 351 564-6814  
E-Mail: [info@smul.sachsen.de](mailto:info@smul.sachsen.de)  
[www.smul.sachsen.de](http://www.smul.sachsen.de)

**Redaktion:**

Referat 31, Katrin Fichtner  
Telefon: +49 351 564-2317  
Telefax: +49 351 564-2319  
E-Mail: [Katrin.Fichtner@smul.sachsen.de](mailto:Katrin.Fichtner@smul.sachsen.de)

**Titelfoto:**

Uwe Roßberg, Fachschulzentrum Freiberg-Zug/  
Agrargenossenschaft Memmendorf e. G.

**Redaktionsschluss:**

31. Mai 2014

**Hinweis:**

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung, kann aber als PDF-Datei unter [www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de) heruntergeladen werden.

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.